

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

WILLY HERZIGER HUGO HERZOG HERMANI H WILHELM JOOP?

TITELTHEMA
BLANK

Das wird meiner!

Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.

SCHÜMANN
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann

Mercedes-Benz

MÄRZ 2020
JAHRGANG 09

#99

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS

STADT JÜLICH

AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



📍 Jülicher Imkerverein, „Immentreu“ e.V.

Wir stehen 📍 dahinter.

Ein Großbetrieb im kleinen Garten.

Der Flieg-Flatter-Summgarten im Brückenkopf-Park Jülich ist nicht nur Heimat für den Jülicher Imkerverein „Immentreu“ e.V., sondern auch Heimat für über 160.000 fleißige Bienen. Der Verein leistet mit seinem Garten und Bienenhaus wichtige Aufklärungsarbeit über das dritt wichtigste Nutztier der Welt.

Die Sparkasse Düren unterstützte den Imkerverein finanziell dabei, den Bienengarten umzugestalten. So zeigen wir: Wir stehen hinter dem Immentreu e.V. - so wie hinter zahlreichen weiteren Projekten und Vereinen in der Region. Mehr Infos hierzu unter: [wirstehendahinter.de](https://www.wirstehendahinter.de)







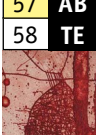
#wirstehendahinter



 Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> „Unverpacktes Glück“ in Jülich Nah versorgt oder Versorgung naht Familie Salhani Ein Trotro für Ghana <i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i>
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> 11. Berufsinfo-Markt Der kurze Weg zum Kreis Düren Die mit dem Bauch tanzen Die Verwaltung kommt zu Ihnen... VHS im März <i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i>
20	TI	TITEL
		Blank
22	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> Achim Maris Die Rur aus der Vogelperspektive Neues Gesicht im Notfall Vorbilderin <i>weitere interessante Menschen</i>
27	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> Fußballcamp für Jungkicker Es darf wieder geschüttelt werden Merzbachmusikanten Ederen-Koslar <i>weitere Neuigkeiten aus den Vereinen</i>
30	RR	RECHT & RAT
		Ich bin blank – und was nun?
31	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> SWJ: Kompetenz auch bei „Erneuerbaren Energien“ FZJ: Helmholtz Quantum Center geht an den Start FZJ Jugend forscht 2020
34	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> Orte des Gebets und der Identität „ÜberLeben“ verlängert Vom „Ungesetzt“ im dritten Reich
36	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> Neue Ausgabe der Jülicher Geschichtsblätter Fallenlassen in die Welt aus Farbe Frühlingserwachen Marc Remus: Fallenlassen in die Welt aus Farbe Rettung im Bienenkorb

40	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> Die „sonderbare Dame“ zum Zweiten Kleine Maus ganz groß Schwank um Bauer Anton In eine andere Rolle schlüpfen
43	FE	FESTIVAL
		Handel treibt Blüten zum Frühlingsfest
45	CK	COMEDY & KABARETT
		Genial und verrückt zugleich
46	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> Meisterwerke in der Kunst der Spätgotik Gedrucktes und Plastisches „Perspektiven“ im Krankenhaus Von „Schwarzer Kunst & Farbendruck“ Christliche Kunst
48	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> Treibend, pulsierend, vital Musikalisches Potpourri Piano International Musik von der „anderen Seite“ Zweimal ohne Stecker Chormusik von Purcell Kammermusik Notsi(n)gnal meets cantoAmore Johannespassion nach Scarlatti 40 Jahre Shakatak
52	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> Lindenberg! Mach dein Ding! Welcome to Sodom Bilder aus Jülich – Vor und nach der Zerstörung Leonardo: Die Werke Spione Undercover – Eine Wilde Verwandlung Knives Out – Mord ist Familiensache Die mit dem Bauch tanzen Das grösste Geschenk Nurejew – The White Crow 1917 Die Heinzels – Rückkehr der Heinzelmännchen Little Women
57	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
58	TE	TERMINE
		Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
62	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #99
01. März 2020
Auflage: 17.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 / 31 73 50 0
W www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Sehl, Michelle Eggen, Peer Kling, Roberto Schmitz, Sophie Dohmen, Susanne van Kessel sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: Megadruk Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

DURCHSTARTEN MIT „15“



Ab sofort können Jugendliche schon mit 15 Jahren den Moped-Führerschein machen. Das Landeskabinett in NRW hatte eine Rechtsverordnung beschlossen, nach der das Alter dafür von 16 auf 15 herabgesetzt wird. Landtagsabgeordnete Dr. Patricia Peill (CDU) sieht darin einen Gewinn: „NRW ist das erste Bundesland, das den Moped-Führerschein per Rechtsverordnung ab 15 Jahre zulässt. Das ist eine tolle Sache für die jungen Menschen im Kreis Düren.“ Für die Fahrerlaubnisklasse AM für leichte Kleinkrafträder mit maximal 45 km/h, den sogenannten Moped-Führerschein, galt bislang bundesweit das Mindestalter von 16 Jahren. Daher hat der Bund den Ländern Ende 2019 die Möglichkeit eingeräumt, das Mindestalter von 16 auf 15 Jahre zu senken.

JUPAJÜ AKTIV



Nachdem das Jugendparlament Jülich (JuPaJü) ein wenig ein Schattendasein führte, hat es nun mit Sevdije Haxha wieder Fahrt aufgenommen. Seit Januar 2020 ist das Jugendparlament vollständig mit 20 Mitgliedern besetzt, zurzeit acht Mädchen und zwölf Jungen. Nun beginnt die Einführungsphase in die parlamentarische Arbeit der Jugendlichen. Um die Teambildung anzustoßen, werden verschiedene erlebnispädagogische Aktionen und Arbeitskreissitzungen anberaunt. Das Ziel der Jungparlamentarier: Die regelmäßige Teilnahme am Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport, in dem mit großer Zustimmung der erwachsenen Parlamentarier die Mitteilung durch Dezernentin Doris Vogel zur Kenntnis genommen wurde.

GOLD FÜR DIE SEKUNDAR-SCHULE



Umweltschutz wird immer wichtiger. Die Schüler im Klimateam der Sekundarschule Jülich haben verschiedene Projekte auf die Beine gestellt, um den Klimaschutz zu unterstützen. Der Erfolg ist messbar: In Berlin wurde die Schule jetzt als Verbraucherschule Gold ausgezeichnet. 57 Schulen aus 13 Bundesländern belohnt der Verbraucherzentrale Bundesverband in diesem Jahr mit der Auszeichnung Verbraucherschule. Die Sekundarschule Jülich erhielt die Auszeichnung bereits zum zweiten Mal.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2Szy6Mx

UNTER DIE LUPE GENOMMEN

Rutschen, Schaukeln, Klettergerüste – der Traum vieler Kinder. Im Rahmen der Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten



bei der Stadt Jülich haben drei Auszubildende des 2. Lehrjahres – in der Stadt Jülich Julia Schigiol, Sulav Ali aus der Gemeinde Nörvenich und Anne Höfels aus der Gemeinde Titz – die Jülicher Spielplätze einmal genauer angeschaut. Mit dem Projekt „Spielplatzdetektive“ beschäftigten sie sich fünf Monate lang, vor allem stand der momentane Ist-Zustand der Spielplätze im Fokus, und es wurden Verbesserungsvorschläge herausgearbeitet. Welche Veränderungen wann vorgenommen werden, steht noch nicht fest. Die Spielplatzkommission wird sich aber

schon im nächsten Termin mit Hilfe des Projekts „Spielplatzdetektive“ über die Zukunft der Jülicher Spielplätze beraten.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2twMzk7

„WAS MEINE HÄNDE ALLES KÖNNEN“



Kinetischer Sand, Spielschaum, Gespenserspucke – für die Kinder der Kita Sternschnuppe war das spielerische Experimentieren in verschiedenen Stationen ein großer Spaß. Auch deshalb zeichnete der Parlamentarische Staatssekretär der Bundesregierung Thomas Rachel die Kita bereits zum dritten Mal als „Haus der kleinen Forscher“ aus. Unter dem Motto „Was meine Hände alles können“ durften sich die Kinder in fünf Stationen mit unterschiedlichen Materialien vertraut machen. „Ich bin sehr stolz, dass unsere Kita Sternschnuppe erneut rezerifiziert wurde“, so Elke Ricken-Melchert, Vorstand der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich für eine gute frühkindliche Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/3aZt04D

MIT 5,5 PROZENT GEGEN DEN TREND

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen im Bezirk der Arbeitsagentur Aachen-Düren ist im Januar ähnlich der Entwicklungen in ganz Nordrhein-Westfalen um 2020 Menschen auf 37.506 gestiegen. „Das ist saisonal und kommt nicht unerwartet“, berichtet Ulrich Käser, Leiter der Arbeits-

agentur Aachen-Düren. Stabil geblieben sind die Zahlen in Jülich. Zum wiederholten Male liegt die Quote bei 5,5 Prozent, in der Städteregion Aachen an vierter Stelle hinter Heinsberg, Erkelenz mit je 4,9 Prozent und Spitzenreiter Monschau mit 3,6 Prozent Arbeitslosigkeit.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/395YkNL

NOTE 1,12



Die Sparkasse Düren hat allen Grund zu Freude: Die Tageszeitung „Die Welt“ und das Deutsche Institut für Bankentests kürte sie zu einer der besten Banken Deutschlands für Private Banking. Mit einer Gesamtnote von 1,12 belegt das Private Banking der Sparkasse Düren in Nordrhein-Westfalen Platz 2 (Silber) und deutschlandweit Platz 3 (Bronze). Uwe Willner, Vorstandsvorsitzender, sowie Dr. Gregor Broschinski, Mitglied des Vorstands, haben den Preis in Berlin persönlich entgegengenommen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2RxocMi

MATHE IM TEAMWORK

„Sonst macht mir Mathe nicht immer Spaß. Beim Bolyai finde ich es aber toll, dass man sich gegenseitig helfen und Ideen austauschen kann“, so ein Achtklässler des Gymnasiums Zitadelle, der damit einen wichtigen Punkt anspricht. Neben der Begeisterung für das Fach Mathematik steht für das Gymnasium auch das Stärken des Zusammenarbeitens im Mittelpunkt. Ein wesentlicher Aspekt, den die Schüler erfahren konnten: Teamwork ist nur dann erfolgreich, wenn alle dazu beitragen. Das Gymnasium Zitadelle nahm zum vierten Mal an diesem Wettbewerb teil, der nunmehr zu einer festen Institution geworden ist. Sieben Teams der Jahrgangsstufen sieben bis neun konnten sich bezogen

auf die Konkurrenz von jeweils etwa 250 Teams aus ganz NRW unter den Top 20 platzieren.

KREIS DÜREN AUF TOUR

Die ehemalige Bundeshauptstadt Bonn ist 2020 zum dritten Mal das Ziel der Kreis-Düren-Tage. Am Freitag und Samstag, 5. und 6. Juni, rollt ein Sonderzug der Rurtalbahn jeweils mit 1000 Menschen aus dem Kreis Düren in die Stadt am Rhein. Wie stets können sich die Reisenden für einen Programmpunkt entscheiden. Interessierte können sich bis Montag, 16. März, bewerben. Pro Einsender können bis zu vier Tickets gewünscht werden. Sie kosten 5 Euro pro Stück. Pro Ticket kann dann eines der vier Angebote ausgewählt werden. Der ausgefüllte Coupon wird auf eine Postkarte geklebt. Sie ist zu adressieren an die Kreisverwaltung Düren, Bismarckstraße 16, 52351 Düren. Gleiche Gewinnchancen haben Internetnutzer. Sie können sich unter www.kreis-dueren.de/kdntag um Karten bewerben. Die öffentliche Verlosung der Karten findet am Mittwoch, 18. März, ab 17 Uhr im Kreishaus Düren, Haus A, Raum 158 statt. Die Gewinner werden benachrichtigt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2TYLYm4

NEUE PROJEKT-IDEEN SIND GEFRAGT



Die Leader-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur startet einen neuen Projektauftrag. Wer innovative Ideen für Projekte der Region hat, kann diese beim Regionalmanagement einreichen. Mit Hilfe der Projekte soll ein Beitrag zur Weiterentwicklung der Heimat geleistet werden. Projektbewerbungen können bis 8. März beim Regionalmanagement eingereicht werden. Je Projekt können 65 Prozent der Projekt-

kosten durch einen Zuschuss gefördert werden. Dabei beträgt die Höchstgrenze allerdings 250.000 Euro.

Nähere Informationen und die Auswahlkriterien im Internet unter www.inde-rur.de.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/31l33bk

LÄRMQUELLEN SOLLEN BESEITIGT WERDEN



Die Rübe hat Einfluss auf die Lautstärke der Arbeiten in der Zuckerfabrik, etwa durch den Verschmutzungsgrad. Die Rübenwäsche in 30 Metern Höhe ist eine wesentliche Lärmquelle. Dazu kommt der Kalkstein, der zum Befeuern des Ofens genutzt wird. Er war von schlechter Qualität, hatte Lufteinschlüsse, und die verursachen beim Verbrennen mehr Geräusche als dichte „Ware“. Das sind nur zwei Beispiele, die von Pfeiffer & Langen im jüngsten Planungs- und Umweltausschuss bezüglich des von der Bezirksregierung Köln erstellten Lärmgutachtens zur Sprache kamen. Deutlich machten Standortleiter Ulrich Palandt und sein Team allerdings auch, dass sich die Zuckerfabrik stets innerhalb der erlaubten Werte befunden hätten. Da trotz benachbarter Unternehmen auf der Dürener Straße keine weiteren Verursacher von der Bezirksregierung berücksichtigt worden sind, wurden auch von dieser Seite Zweifel an der Aussagekraft des Gutachtens laut. Bereits 1,2 Millionen Euro seien in den vergangenen Jahren in Lärmschutzmaßnahmen der Zuckerfabrik geflossen. Weitere 150.000 Euro sollen aufgewendet werden, um weitere Maßnahmen noch in diesem Jahr umzusetzen. Ein weiteres Projekt soll 2021 umgesetzt werden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/20XKAMY

REIHENWEISE SPITZENPLÄTZE



1, 2, 3, 4 und 7. Dies sind keine Lottozahlen, sondern die herausragenden Platzierungen, die Schülerinnen des Mädchengymnasiums Jülich (MGJ) bei der diesjährigen Ausgabe des Börsenplanspiels der Sparkasse Düren erreichen konnten. Den Sieg in der sparkasseninternen Wertung sicherte sich die „Alpha AG“ des MGJ mit einer beachtlichen Rendite von knapp 11,5 Prozent. Diese Leistung bescherte den Schülerinnen Platz 18 von knapp 1500 Teams in der überregionalen Wertung des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes sowie einen herausragenden 105. Platz bundesweit bei insgesamt 21.149 Spielgruppen.

SCIENCE COLLEGE SUCHT ALLIANZEN

Das Science College hat im Schulausschuss des Kreises Düren einen Zuschuss für das Geschäftsjahr 2020 und eine längerfristige Förderung beantragt, damit der Betrieb der Einrichtung auch in Zukunft gesichert werden kann. Im Gegenzug soll dem Kreis Düren ein inhaltliches Mitspracherecht eingeräumt werden. Im vergangenen Schulausschuss wurde bereits ein Beschlussvorschlag bearbeitet, der im kommenden Kreis Ausschuss besprochen werden soll: So erhalten das Science College einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro, dafür trete die Kreisverwaltung mit der Trägergesellschaft in Verhandlungen über eine verbindliche Zusammenarbeit.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2whKCcl

DIE NATUR VERMITTELN



Spielerisch die Umwelt beobachten und entdecken, sich kritisch mit den Umweltproblemen auseinandersetzen, ökologische Zusammenhänge erkennen und verstehen – das und vieles mehr sind die Inhalte des Grünen Klassenzimmers. Um das bestehende Referententeam zu unterstützen und zukünftig noch mehr Kinder über die Schönheit der Natur aufklären zu können, sucht der Brückenkopf-Park Referenten, die vormittags gerne ihr Wissen teilen möchten. Wünschenswert sind gewisse Vorkenntnisse im Bereich Biologie oder Naturkunde – ist aber nicht zwingend notwendig.

Wer Interesse daran hat, seine Liebe zur Natur zu teilen, kann sich bei Bernd Müller unter 20461 / 979519 oder bei Manuela Horrig unter 02461 / 979526 melden.

„UNVERPACKTES GLÜCK“ IN JÜLICH



Das Aachener Geschäftsmodell „Unverpackt Glück“ wird im Reformhaus Heift in der Marktstraße Einzug halten. Gebaut wird auf Co-Existenz und Synergieeffekte: Die Ladenfläche wird geteilt. Das Konzept ist bekannt: In „Unverpackt“-Läden gibt es ein vielseitiges Sortiment, das ohne Verpackungsmaterial angeboten wird. Neben Lebensmitteln wie Reis und Nudeln findet man bei „Unverpacktes Glück“ auch Gewürze und Süßigkeiten, aber auch nachhaltige Putzmittel, Shampoo oder Zahnbürsten. Die Eröffnung ist für Ende März / Anfang April geplant.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/31ShoMK

TAICANG BEKOMMT EIGENE STRASSE

Die Straßennamen im Baugebiet „Alte Fachhochschule“ wurden bereits beraten und beschlossen. Dabei wurde von der Verwaltung auch die Taicangstraße vorgeschlagen. Der Ausschuss entschied sich jedoch für einen anderen Namen mit der Maßgabe, eine der Straßen im interkommunalen Gewerbegebiet Merscher Höhe als Taicangstraße zu benennen. Folglich wird der Name Taicang bei der Vergabe der Straßennamen in Brainergy-Park berücksichtigt.

Willibert Kieven Steuerberater



...von Beginn an gut beraten!

- Steuerberatung
- Rechnungswesen, Jahresabschlüsse
- betriebswirtschaftliche Beratung

Willibert Kieven
Steuerberater
Marconistraße 5
52428 Jülich
☎ 0 24 61.996 79 79
www.willibertkieven.de
willibert.kieven@t-online.de



NAH VERSORGT ODER VERSORGUNG NAHT

„Kein Dorf zurücklassen“, könnte man in einer Abwandlung des KreisDürener Programms für das Kindwohl titeln. In den Stadtteilen Jülichs herrscht zuweilen Unmut. Im Zuge des Integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadt fürchten sie, aus dem Blickfeld zu geraten. Zufriedenheit dürfte allerdings zumindest in den nördlichen Stadtteilen und Koslar einziehen. Hier sind Entwicklungen auf den Weg gebracht.

Es tut sich was im magischen Dreieck zwischen Welldorf und Güsten oder Güsten und Welldorf. Auf die Reihenfolge habe man sich noch nicht geeinigt, frozelten die Ortsvorsteher Erich Gussen und Christian Klems sichtlich gut gelaunt. Auf allen Plätzen im Bürgermeisterbüro bei Axel Fuchs strahlende Gesichter: Fünf Jahre voller Höhen und Tiefen, von denen das Ortsvorsteher-Duo Gussen / Klems sprechen, sind Geschichte. An der L 231 in Richtung Stetternich wird ein Discounter gebaut. Die Verträge sind unterschrieben. Hans-Wilhelm Hambloch, Spezialist für Einzelhandelsprojekte und Niederlassungsleiter der IPH in Köln, kam zur Besiegelung per Handschlag mit Klaus Geruschke, Expansionsleiter bei „Norma“, und Bauunternehmer Felix Dierken aus dem Kreis Vechta in Niedersachsen.

Einen konkreten Zeitplan hat der Bauunternehmer und Investor, dessen Spezialität wohl der „Supermarkt zum Festpreis“ ist, nämlich schon. Investor Felix Dierken würde gerne im Oktober 2020 mit dem Bau beginnen, damit „Norma“ schon das Ostergeschäft 2021 mitnehmen könne. Das verursachte bei Klaus Geruschke, Norma-Expansionsleiter, glänzende Augen, denn auch im eigenen Unternehmen musste wohl Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Das galt übrigens auch für die Bezirksregierung Köln als Genehmigungsbehörde, wie Martin Schulz als erster Beigeordneter erzählte. Um vom Standort und der erforderlichen Größe zu überzeugen, habe der Bürgermeister höchstselbst in Köln vorgesprochen. „Das hat Eindruck gemacht“, sagt Schulz, „weil es die Wichtigkeit des Projektes unterstreicht.“

Schulz signalisierte dem Investor und den Projektbeteiligten Unterstützung. Normalerweise würde das Verfahren ein Jahr dauern. Durch etliche Vorarbeiten sei eine Beschleunigung möglich. Im jüngsten Planungs-, Umwelt-, Bauausschuss sind die Weichen gestellt worden. Übrigens wurde zeitgleich das Neubaugebiet Sandweg in Güsten auf den Weg gebracht. Der Aufstellungsbeschluss für 48 Grundstücke ist erfolgt.

Ebenfalls auf gutem Weg ist in Koslar der Bau eines Ärzte- und Apothekerhauses an der Rathausstraße und vis-à-vis des örtlichen Discounters. Damit wäre der größte Stadtteil von Jülich ebenfalls auf dem Weg zur Nahversorgung als Rundum-Paket. Ein neues Baugebiet ist bereits in Aussicht. Koslar wächst. Barmen hat durch sein DORV-Konzept bereits vor Jahren eine Selbstversorgung entwickelt – einschließlich privatem DORV-Bustransfer auf Zuruf, von dem auch der Nachbarort Merzenhausen profitiert. Aus dem Projekt „Dörfer an der Kante“ könnten die südlichen Stadtteile Bourheim, Kirchberg und Altenburg neue Chancen gewinnen. Start war im Januar. Wie aber am langen Entwicklungsprozess in Jülichs Norden zu sehen ist: Manchmal sind die Wege lang und steinig und brauchen Beharrlichkeit und Geduld. Das ist nicht immer einfach.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/39Do5or



5 JAHRE ODYSSEE

Bomben fallen. Das Haus ist ein Meer aus Stein. Die Familie hat ihr Zuhause verloren. Was Anas Salhani im Handy-Video aus seiner Heimat in Syrien zeigt, ist schwer zu ertragen. Da sind Krieg, Gewalt, Zerstörung plötzlich ganz nah, greifbar und sehr persönlich. Der Verlust von Heimat ist aber erst der Anfang der dramatischen Familiengeschichte, die es mühelos mit Hollywood-Blockbustern aufnehmen kann. Schon deshalb, weil sie kein Einzelfall ist, und trotzdem den Menschen in Europa im 75. Friedensjahr nach dem großen Weltkrieg die Vorstellungskraft für dieser Unvorstellbarkeit fehlt.

Es ist das Jahr 2015. Mohammed, ein Maßschneider von einigem Ansehen, und seine Frau Rabba entscheiden sich zur Flucht aus dem syrischen Kriegsgebiet. Ihre Welt liegt in Trümmern. Ihr Hab und Gut müssen sie zurücklassen. Sie tragen Verantwortung für die Zukunft ihrer Töchter Youmna und Joudi, die zu diesem Zeitpunkt gerade 9 und 12 Jahre alt sind. Der 20-jährige Sohn Anas steht den Eltern zur Seite.

Zwischenstation Türkei: Vater Mohammed hat Arbeit gefunden, eine kleine Wohnung ist angemietet, aber die Perspektiven sind schlecht. Die türkische Regierung übt Druck auf Flüchtlingsfamilien aus. Die Mädchen können die Schule nicht besuchen, und Anas steuert durch Gelegenheitsarbeiten seinen Teil zum Lebensunterhalt bei. Das, so der junge Mann, ist keine Perspektive. Dem „Familienrat“ teilt er seine Pläne mit: Er will die Flucht nach Europa wagen und seine kleine Schwester Youmna mitnehmen. Zwei Fluchtversuche werden durch die türkische Polizei vereitelt, ehe sie gelingt, nach Mytilini, einer griechischen Insel. Per Schiff aufs Festland und dann soweit die eigenen Füße tragen kommen Bruder und Schwester voran. Ein schmales Fenster einer Grenzöffnung bei Bulgarien können Anas und Youmna nutzen. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, dass Deutschland das Ziel sein wird. Über die Nachrichtenkanäle via Handy erfahren sie: Österreich und Dänemark nehmen keine Flüchtlinge mehr auf – nur noch Deutschland.

Titz, 2015 bis 2018. Auf sich alleine gestellt leben die Geschwister in einer kleinen Wohnung. Eine 80-jährige Nachbarin nimmt sich ihrer an, hilft ihnen, die ersten Klippen zu überwinden. Mit den Eltern wird per Telefon Kontakt gehalten. Das ist aber nicht einfach, denn die WLAN-Verbindung in der Türkei ist äußerst fragil. Während die Neunjährige zur Grundschule geht, lernt Anas Deutsch im Integrationskurs. Er ist gebrochen, depressiv und leidet unter der Last der Verantwortung für Schwester und Eltern in der Türkei. So lernt ihn Mo Khomassi kennen, der selbst vor 30 Jahren als Flüchtling aus dem Libanon nach Deutschland kam. Und heute im Bereich Asylbetreuung bei der Stadt Jülich arbeitet. Der Wahl-Jülicher nimmt den jungen Syrer unter seine Fittiche. Damals konnten die Männer nicht ahnen, dass es noch drei Jahren dauern sollte, bis die Familie endlich wieder um einen Tisch sitzen würde.

Umzug nach Jülich. Youmna geht inzwischen zur Sekundarschule, Anas hat eine Lehrstelle als Chemielaborant beim Forschungszentrum Jülich. Mo Khomassi schreibt Briefe. Die Ausländerbehörde weist die Einreise-Anträge ab. Zunächst wenigstens. Im Mai 2019 geht alles plötzlich ganz schnell: Rabba, Mohammed und Joudi Salhani bekommen die Aufforderung, ihre Visa abzuholen. Welch ein Schock, als der Familie in der Botschaft mitgeteilt wird, dass zwar die Eltern ausreisen dürfen, die 17-jährige Tochter aber kein Visum erhält. Die Familie entscheidet sich für eine weitere Trennung: Die Mutter fliegt nach Deutschland, Vater und Tochter bleiben zurück. Mit Engelszungen spricht Mo Khomassi auf die Familie ein: Der Vater muss nach Deutschland kommen, damit das Visum nicht verfällt. Joudi bleibt alleine in der Türkei zurück. Die wohl schwierigste Entscheidung für die Eltern. Nur mit dem Einsatz von Dezernentin Doris Vogel, Asylberaterin Andrea Klein und Mo Khomassi und unter Nutzung der Schiene „Jülich-Berlin“ zum Büro Dietmar Nietan gelingt es schließlich, die Ausreise für Joudi zu erwirken. Dafür ist eine Bürgschaft nötig, die eine Freundin der Asylberaterin privat übernimmt. Am 31. Oktober 2019 ist die Familie nach fünf Jahren zum ersten Mal wieder vereint.

Heute: Vor der Türe stehen die Schuhe in Reih und Glied. Im gefliesten Wohnzimmer, das über ein Fenster in der Dachschräge beleuchtet wird, dominieren zwei große Couchs das Zimmer. Dort sitzen um den Wohnzimmertisch herum Mohammed und Rabba Salhani mit ihren Töchtern Youmna (14) und Joudi (17), während Sohn Anas (25) auf einem der beiden Stühle Platz genommen hat. Sie erzählen und lachen mit Mo Khomassi. „Man hätte sich vor einem halben Jahr nicht vorstellen können, dass wir zusammensitzen und lachen!“

Spricht's und hat schon die nächste Familie im Blick: Es gibt noch ein zweites Mädchen, das in Syrien auf seine Ausreise zur Familie wartet. Sie ist jetzt 18 geworden. „Das wird schwierig“, sagt Mo Khomassi. „Aber das Gute ist: Jetzt haben wir die Wege verstanden, um helfen zu können.“

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2VOY9iD



EIN TROTRO FÜR GHANA

Ein echt Jülicher Mädchen zieht es in die Welt – und dann kommt es mit reichlich Erfahrungen und neuen Projekten zurück. Lena Kiel war seit dem Abitur am MGJ non-stop beschäftigt. Ohne Pause ins Freiwillige Soziales Jahr nach Köln, direkt im Anschluss in die Ausbildung zur Fach-Informatikerin beim WDR und die nächste Station steht auch schon fest: Das berufsbegleitende Studium zur Wirtschaftsinformatikerin neben einem 38,5-Stunden-Job beim RBB in Berlin. Vorher wollte die inzwischen 22-jährige aber noch einmal gründlich Luft holen: In Afrika. Nicht zum „Chillen“, zielgerichtet: Als Unterstützerin in der Freiwilligenorganisation Praktikerwelten.

„Es war schon immer meine Traum nach Afrika zu gehen und Kindern zu helfen“, sagt Lena Kiel und lächelt. Entspannt sitzt sie in ihren hippen Jeans mit Rissen und Sweater bei einem Glas Leitungswasser – „das kann man ja hier trinken“ sagt sie grinsend –, und streicht sich von Zeit zu Zeit ihre rückenlangen Rasterzöpfen-Extensions in grau zurück, während sie erzählt. Sie zählt von Ghana, dem Ort Akropong, in dem sie „special kids“, Kinder mit Behinderungen, getroffen hat und berührt war. „Sie waren oft so glücklich, obwohl sie sich zum Teil nicht bewegen können. Aber sie strahlen Lebensfreude aus. Das bringt einen wirklich zum Nachdenken.“



In Ghana sind behinderte Kinder meist zur Isolation verurteilt. Die Eltern empfinden auf Grund mangelnder Aufklärung und konservativer Glaubensüberzeugung eine Behinderung meist noch als „Strafe Gottes“. Sie überantworten ihre Kinder den Großeltern, die sie oft aus Scham zu Hause verstecken. So kommen sie kaum oder gar nicht in die Öffentlichkeit und mit anderen Kindern in Kontakt. Diese Begegnung hat Lena Kiel und ihre Mitstreiterinnen, Lucie Frein Loeffelholz von Colberg und Carlotta Huget, die sie in Ghana kennengelernt hat, nicht ruhen lassen. „Wir wollen

hauptsächlich, dass die Kinder soziale Kontakte knüpfen können. Es geht weniger ums Lernen, als um menschliche Begegnung.“ Und wo kommen Kinder am einfachsten und selbstverständlichsten in Kontakt? In einer Schule.

In der „Adukrom Methodist Special School“ gibt es eine Sonderklasse für Kinder mit Behinderungen. Den Kontakt zu dieser Schule hat Eric Anthony, ein Ghanaer, hergestellt, der mit der Organisation „Help4Ghana“ bereits mehrere Schulen im Busch aufgebaut hat. Der Direktor begeisterte die jungen Frauen, erzählte von seiner Arbeit. Schulgeld wird nicht erhoben, trotzdem scheitert die Teilnahme vieler Kinder am Geld: Der Schulweg muss bezahlt werden und die „items“. Seife und Toilettenpapier etwa sind die „Eintrittskarte“ zum Unterricht.

Schnell entschieden Lena, Lucie und Lotte, dass Abhilfe geschaffen werden muss. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht ein sogenanntes ‚Trotro‘ zu kaufen“. Es ist das billigste aller Personentransportmittel in Ghana. Damit sollen die Kinder jeden Tag zur Schule und nach Hause zurück gebracht werden. Da mindestens fünf der Kinder gehbehindert sind, soll das ‚Trotro‘ barrierefrei umgebaut werden. Dazu haben die jungen Frauen, die in Jülich, München und Hannover, zu Hause sind, eine Fundraising-Aktion gestartet. 15.000 Euro sollen aufgebracht werden. Das Trio selbst steht dafür Pate. Kontaktmann vor Ort ist und bleibt Eric Anthony. Er verwaltet die Gelder, betreut das Projekt, liefert Rechenschaftsberichte nach Deutschland – und natürlich soll es Vor-Ort-Besuche geben.

Was ist, wenn die Spenden nicht für das barrierefreie Trotro zusammenkommen? Dann greift Plan B: Von den bislang rund 4500 Euro Spendengeldern könnten alle Kinder über drei Jahre per Taxi zur Schule gebracht werden. „Wenn ich drei bis vier Menschen finden würde“, rechnet Lena Kiel vor, „dann könnte man dieses Angebot schon abdecken.“ Aber wie gesagt, das ist erst Plan B.

Wer die Aktion unterstützen möchte, kann dies tun unter <https://www.betterplace.me/schulbus-fuer-kinder-mit-behinderung-in-ghana>

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
[hzgm.de/38sGiVT](https://www.betterplace.me/schulbus-fuer-kinder-mit-behinderung-in-ghana)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

überwiegend suchen die Bürgerinnen und Bürger den Kontakt zur Verwaltung, um ihre Wünsche und Anliegen mitzuteilen. Diesen Weg möchte ich mit der Aktion **„Die Verwaltung kommt zu Ihnen“** umkehren. Ich werde mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Stadtteile besuchen, um die Anregungen und Wünsche entgegenzunehmen. Die ersten Besuche finden in Kirchberg (5. März), Bourheim (11. März), Daubenrath (19. März) und Welldorf mit Serrest und Güsten (25. März) jeweils um 19 Uhr statt. Nähere Informationen erhalten Sie auf den nächsten Seiten dieser Ausgabe.

Neun Formationen verwandeln mit **„Jülich live“** am 7. März acht Lokale in der Jülicher Innenstadt in bunte Live Bühnen und rauschende Musikclubs. Rock, Soul, Blues, Boogie, Oldies, Pop und vieles mehr werden die Bands in den teilnehmenden Gastronomien zu Gehör bringen. Auch das Auto kann getrost stehen gelassen werden. Ein für die Gäste kostenloser Pendelbus fährt die weiter entfernten Lokale der Reihe nach an. Der Fahrplan findet sich im kostenlosen Programmheft an allen Eingängen.

Am 8. März ist **Internationaler Frauentag**. Die Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich, die VHS Jülicher Land, die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen und das Büro für Chancengleichheit im Forschungszentrum Jülich nehmen diesen Tag wieder zum Anlass, um gemeinsam zu einer besonderen Veranstaltung einzuladen: Am 11. März werden sie im KuBa den gefeierten Dokumentarfilm **„Die mit dem Bauch tanzen“** präsentieren. Als besonderes Highlight werden die Protagonistinnen aus dem Film anwesend sein und nicht nur Fragen beantworten, sondern auch eine kleine Live-Vorstellung geben. Alle Informationen zum Film finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Der **11. Berufsinfo-Markt** findet am 20. März im Berufskolleg Jülich statt. Weit über 130 verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten werden präsentiert und bieten jungen Menschen die Gelegenheit zum Kontakt mit Ausbildungsbetrieben und Institutionen. Die Aussteller präsentieren soziale, pädagogische und medizinische sowie technische, handwerkliche und kaufmännische Berufe. Viele Firmen bieten darüber hinaus Duale Studiengänge an.

Dave Davis ist mit seinem fünften Soloprogramm **„Genial verrückt! Nichts reimt sich auf Mensch“** am 20. März im Kuba zu Gast. Er interagiert in verblüffender Spontanität mit seinem Publikum.

Am 24. März liest Norbert Scheuer in der Stadtbücherei aus seinem Roman **„Winterbienen“**. Der Roman beleuchtet die Kriegszeit 1944 in der Eifel. Er war auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und gewann den Wilhelm-Raabe-Literaturpreis 2019.

Der diesjährige Girls´ Day ist am 26. März. Er steht in Jülich aufgrund der im September stattfindenden Kommunalwahlen unter dem Motto **„Girls´ Day in der Kommunalpolitik“**. Die Mädchen erfahren an dem Vormittag etwas über die kommunalpolitische Situation in Jülich und die Auswirkungen kommunalpolitischer Entscheidungen auf ihren Alltag. Sie treffen u.a. eine Ratsfrau und erfahren, wie sie im Jugendparlament mitarbeiten können. Auch ich werde die Mädchen treffen, worauf ich mich besonders freue.

Die **Frühjahrskirmes** findet vom 27. bis 29. März in Jülich statt. Zusätzlich veranstaltet die Werbegemeinschaft Jülich am 29. März **das Frühlingsfest** verbunden mit einem verkaufsoffenen Sonntag.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs



DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG


AM 02. MÄRZ

Dr. Christoph Meixner, Ahornweg 5,
Koslar (81 Jahre)
Maria Gase, Jülich (81 Jahre)
Matthias Kanehl, Bahngasse 15,
Welldorf (81 Jahre)
Hermann Hilker, Jülicher Str. 42,
Welldorf (81 Jahre)

AM 03. MÄRZ

Rudi Böttcher, Trierer Str. 1,
Innenstadt (90 Jahre)

AM 04. MÄRZ

Agnes Biedermann, Berliner Str. 2,
Innenstadt (81 Jahre)
Edith Müller (82 Jahre)

AM 05. MÄRZ

Wilhelm Klinge, Jülich (84 Jahre)

AM 06. MÄRZ

Klara Schneider, Anneberg 1,
Bourheim (84 Jahre)
Eva Coenen, Adenauerstr. 11,
Bourheim (84 Jahre)
Elisabeth Kraus, Jan-von-Werth-Str. 4,
Innenstadt (81 Jahre)
Klaus Lintz, Frederick-Stock-Str. 5,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 07. MÄRZ

Peter (Franz) Engels, Niederfeld 8,
Kirchberg (91 Jahre)
Hubert Schiffer, Alte Dorfstr. 53,
Broich (84 Jahre)
Ursula Kanehl, Jan-von-Werth-Str. 5,
Innenstadt (81 Jahre)
Maria Dürbaum (80 Jahre)

AM 09. MÄRZ

Hubert Nikolaus Pelzer (93 Jahre)
Gertrud Pelzer, Rurwiesenstr. 26,
Broich (89 Jahre)

Josef Dreßen (80 Jahre)

AM 11. MÄRZ

Margarethe Heyartz (85 Jahre)

AM 12. MÄRZ

Friedrich Knaus, An der Vogelstange 53,
Innenstadt (93 Jahre)
Hubert Ruhrig, Wymarstr. 20,
Kirchberg (90 Jahre)
Josef Vendt, Kampstr. 18,
Koslar (80 Jahre)

AM 13. MÄRZ

Margaretha Caspers, Neusser Str.,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 14. MÄRZ

Maria Ruhrig, Josefstr. 17,
Koslar (85 Jahre)
Josef Meyer, Prämienstr. 62,
Merzenhausen (81 Jahre)
Horst-Günter Mocha, Linzenicher Str. 14,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 15. MÄRZ

Friedrich Esser, Kastanienstr. 51,
Kirchberg (86 Jahre)
Johann Muckel, Jülich (83 Jahre)
Wilhelm Meurer, Jülich (87 Jahre)

AM 16. MÄRZ

Anna Adrian, Birkenweg 6,
Kirchberg (84 Jahre)

AM 17. MÄRZ

Franz Kieven, Wolfshovener Str. 201 a,
Stetternich (80 Jahre)
Gertrud Helmrich, Sebastianusstr. 18,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 18. MÄRZ

Maria Franken, Alte Dorfstr. 104,
Broich (81 Jahre)
Katharina Breuer, Lorsbecker Str. 44,
Innenstadt (80 Jahre)

Sophie Gerhards, Daubenrather Kirchweg 1 a,
Selgersdorf (80 Jahre)

AM 19. MÄRZ

Johann Rensinghof, Kastanienbusch 2,
Kirchberg (80 Jahre)
Heinrich Wenke, Rurfeld 8,
Kirchberg (80 Jahre)

AM 20. MÄRZ

Wilhelm Wolters, Jülich (89 Jahre)
Hubert Weingarten, Theodor-Heuss-Str. 128,
Koslar (86 Jahre)
Heinz Bücher, Victor-Gollancz-Str. 5,
Innenstadt (84 Jahre)
Maria-Luise Bäcker (85 Jahre)

AM 21. MÄRZ

Hans Josef Emonts, Siemensstr. 8,
Innenstadt (93 Jahre)
Roswitha Wittek, Jülich (83 Jahre)
Margret Jörres, Steinstraßer Allee 11,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)
Heiderun Ritschel, Jülich (81 Jahre)
Friedrich Lange, Raderstr. 7,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 23. MÄRZ

Erna Wertz, Jülich (86 Jahre)
Dr. Heinz Råde, Berliner Str. 23,
Innenstadt (84 Jahre)
Fritz Jurr, Prämienstr. 13,
Merzenhausen (81 Jahre)

AM 24. MÄRZ

Margareta Kerz, Neusser Str. 54,
Innenstadt (89 Jahre)
Peter Meurer, Pfarrer-Außem-Str. 7,
Barmen (82 Jahre)
Annemie Völker, Röntgenstr. 4,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 26. MÄRZ

Hubert Kieven, Gutenbergstr. 7,
Innenstadt (94 Jahre)
Sophia Hucko, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 27. MÄRZ

Gertrud Dohmen, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (98 Jahre)
Hildegard Kriegsmann (85 Jahre)

AM 28. MÄRZ

Berti Jumpertz, Sudetenstr. 2,
Innenstadt (87 Jahre)

AM 29. MÄRZ

Anna Plum, Jülich (83 Jahre)

GIRLS' DAY 2020

Mädchen für Kommunalpolitik begeistern

Bundesweit findet am 26. März der Girls' Day statt. Ziel ist es, den Mädchen Berufsfelder näher zu bringen, die nicht klassisch weiblich geprägt sind. So auch das Ehrenamt der Kommunalpolitikerin. Leider sind Frauen in den Stadträten in Deutschland fast überall unterrepräsentiert. In Jülich liegt ihr Anteil bei gerade einmal 22,5 %. Mit Blick auf die Kommunalwahl 2020 steht der Girls' Day bei der Stadt Jülich daher in diesem Jahr unter dem Motto „Girls' Day in der Kommunalpolitik“. Die Mädchen erfahren an dem Vormittag u.a. etwas über die kommunalpolitische Situation in Jülich und die Auswirkungen kommunalpolitischer Entscheidungen auf ihren Alltag. Sie besuchen den Bürgermeister in seinem Büro, dürfen eine Ratsfrau kennenlernen, die ihnen etwas über ihren Weg in die Politik und den Alltag als Stadtverordnete erzählt, und erfahren, wie sie im Jugendparlament Jülich erste kommunalpolitische Erfahrungen sammeln können.

Der Girls' Day findet am Donnerstag, 26. März, von 8:30 bis ca. 14 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Schülerinnen ab der 5. Klasse. Interessierte Mädchen können sich entweder an ihre Schule wenden oder direkt an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Jülich, Jessica Fischer unter jfischer@juelich.de oder telefonisch unter 02461 / 63-377. Weitere Infos unter www.girls-day.de.

DAS JÜLICHER BÜRGER- BÜRO IST IM APRIL AM 1. SAMSTAG GEÖFFNET

Abweichend von der Regelung, dass das Jülicher Bürgerbüro immer am 2. Samstag eines Monats von 9 bis 13 Uhr geöffnet ist, ist das Bürgerbüro im April ausnahmsweise am 1. Samstag, 4. April, von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Am 2. Samstag, 11. April, bleibt das Bürgerbüro geschlossen.

Ab Mai können Interessierte das erweiterte Serviceangebot des Jülicher Bürgerbüros wieder wie gewohnt einmal im Monat am 2. Samstag von 9 bis 13 Uhr nutzen.

Um lange Wartezeiten im Bürgerbüro bereits im Vorfeld zu vermeiden, können Interessierte dies mit der neuen Online-Terminvergabe. Über die Online-Terminvergabe lässt sich der Wunschtermin vereinbaren. Dieser Termin wird per Mail bestätigt und die Adressaten erhalten wichtige Informationen zu ihrem Anliegen.

Weitere Informationen unter www.juelich.de/buergerbuero

STADT JÜLICH *STADTBÜCHEREI*
Historische Festungstadt - Moderne Forschungstadt

ABI-LERNEN

MITTWOCH 08.04.2020
MITTWOCH 15.04.2020

10.00 - 14.00 UHR
EXKLUSIV ZUR ABI-VORBEREITUNG
GEÖFFNET

BETREUUNG DURCH
MATHECOACH

ABI-LERNEN IN DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

Die Stadtbücherei Jülich bietet auch in diesem Jahr wieder besondere Arbeits- und Lernzeiten für Abiturienten an. An zwei Mittwochvormittagen öffnet die Bücherei exklusiv für Schülerinnen und Schüler von 10 bis 14 Uhr.

In der School Corner können die Lernhilfen für alle Fächer genutzt werden. Außerdem stehen genügend Arbeitsplätze für Gruppen und Einzelpersonen, PCs, Drucker und ein Kopierer zur Verfügung. Natürlich bietet die Bücherei auch kostenfreies W-Lan an. Ein Mathe-Coach steht für Last-Minute-Hilfe bereit.

Selbstverständlich kann die Bücherei auch innerhalb der regulären Öffnungszeiten zum Lernen genutzt werden.

Datum: 8. April + 15. April
Uhrzeit: 10 bis 14 Uhr
Eintritt: kostenlos



11. BERUFSINFO-MARKT LOCKT MIT AUSSTELLERN AUS DER REGION

Schüler nutzen die Gelegenheit, um sich umfassend zu informieren.

WEIT ÜBER 130 VERSCHIEDENE AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN WERDEN PRÄSENTIERT – ELTERN HERZLICH WILLKOMMEN

AZUBI TRIFFT AUSBILDER

Der 11. Berufsinfo-Markt bietet jungen Menschen Gelegenheit zum Erstkontakt mit Ausbildungsbetrieben und Institutionen.

Am Freitag, 20. März, ist es wieder so weit: Dann öffnet der Berufsinfo-Markt in Jülich seine Tore von 9 bis 14 Uhr im Berufskolleg an der Bongardstraße. Der Eintritt ist kostenfrei.

Die Aussteller präsentieren soziale, pädagogische und medizinische Berufe sowie technische, handwerkliche und kaufmännische Berufe. Viele Firmen bieten darüber hinaus Duale Studiengänge an.

AUSBILDUNGSBETRIEBE

Unternehmen und Jugendliche zusammenbringen ist das Ziel des Berufsinfo-Marktes im Berufskolleg Jülich. Potenzielle Bewerber können sich eingehend über Ausbildungen und Praktikumsplätze informieren. Inzwischen ist der befürchtete Fachkräftemangel deutlich zu spüren, und immer öfter bleiben Ausbildungsplätze unbesetzt. Umso wichtiger ist es, junge Menschen mit den Unternehmen in Kontakt zu bringen und für bestimmte Berufe zu begeistern.

Von A wie AOK bis Z wie Zoll können sich Schülerinnen und Schüler umfassend über Ausbildung, Studium und Duales Studium informieren. Zahlreiche Bereiche sind vertreten: Design und Grafik, Dienstleistungsgewerbe, Elektro- und Mechanik-Berufe, Handwerk, IT-Berufe, kaufmännische Ausbildung, Labor- und medizinische Berufe sowie Verwaltung. Über (fast) jeden Wunschberuf informieren die Aussteller.

Und wer bei den Betrieben nicht die „richtigen“ Informationen findet, kann sich an Agentur für Arbeit, Jobcom, IHK, Handwerkskammer Aachen und Kreishandwerkskammer Rureifel wenden. Diese vermitteln gerne in weitere Ausbildungsbetriebe.

Das Berufskolleg öffnet seine Labore und Werkstätten an diesem Tag für die Besucher. Auf jeden Fall lohnt sich der Weg in die 1. Etage, um sich vor Ort die Schulungseinrichtungen anzusehen und erklären zu lassen. Auf dem Schulhof baut die Bundeswehr ihren Info-Truck mit den mobilen Werkstätten auf.

FREIWILLIGEN-JAHR UND UNTERSTÜTZUNG BEI SCHWIERIGKEITEN

Für Unentschlossene stellt das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben sowie das Deutsche Rote Kreuz das Freiwilligen-Jahr vor. Das Bundesamt informiert ebenso über die Möglichkeiten in der Altenpflege. Welche Unterstützungsmöglichkeiten es vor Ort gibt, wenn es mit der Ausbildung nicht ganz klappt, kann bei der FAW erfragt werden. Die Lotsenstelle bietet eine individuelle Unterstützung an, wenn es ganz schwierig wird mit der Gestaltung des Berufsweges.

AUSKÜNFTEN BEI DER STADT JÜLICH

Das Amt für Familie, Generationen und Integration der Stadt Jülich organisiert den Markt in Kooperation mit den Kommunen des Nordkreises und verschiedenen Institutionen.

Auskünfte und Begleitmaterial ist erhältlich bei Elisabeth Fasel-Rüdebusch, Organisatorin des Berufsinfo-Marktes unter 02461 / 63411.



DER KURZE WEG ZUM KREIS DÜREN

Die Geschäftsstelle Jülich des Kreises Düren ist seit dem Herbst 2019 für die Menschen im Jülicher Land auf kurzem Weg erreichbar.



IN DER NEUEN GESCHÄFTSSTELLE IN JÜLICH SIND 110 MITARBEITER ERREICHBAR

Mit der Eröffnung seiner Geschäftsstelle in der Jülicher Innenstadt im September 2019 hat der Kreis Düren den Menschen im Jülicher Land in vielen Fällen den Weg in die Kreisstadt Düren abgenommen. In dem Neubau an der Düsseldorfer Straße 6 sind seitdem rund 110 Bedienstete des Kreises erreichbar, die die Anliegen der Kunden bearbeiten oder aufnehmen.

Im Erdgeschoss des barrierefreien viergeschossigen Gebäudes gibt es einen Infobereich und die Zulassungsstelle des Straßenverkehrsamtes. Es ist eines der publikumsintensivsten Ämter der Kreisverwaltung. Termine können über die Homepage des Kreises Düren (www.kreis-dueren.de) reserviert werden. Neue Kennzeichen können gleich vor Ort geprägt werden. Seit dem 1. Februar rundet ein Bistro das Angebot im Parterre ab.

In den Obergeschossen sind Beschäftigte des Amtes für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren, des Gesundheitsamtes, der Ausländerbehörde, des Sozialamtes und des Schulpsychologischen Dienstes zu erreichen.

Die neue Geschäftsstelle und das im unmittelbar benachbarten Alten Rathaus untergebrachte kreiseigene Jobcenter job-com sind durch Übergänge miteinander verbunden. Im Innenhof der beiden Gebäude gibt es Vorführplätze für das Straßenverkehrsamt sowie drei Stellplätze für Fahrzeuge von Menschen mit Behinderung.

„Unser erweitertes Dienstleistungsangebot hat nicht nur die Wege für die Menschen im Jülicher Land verkürzt, sondern trägt auch zur Belebung der Jülicher Innenstadt bei“, unterstreicht Landrat Wolfgang Spelthahn einen Zusatznutzen der neuen Geschäftsstelle des Kreises Düren. Geöffnet ist sie montags bis donnerstags von 8 bis 16 und freitags von 8 bis 13 Uhr.



DIE MIT DEM BAUCH TANZEN

DOKUMENTARFILM UND LIVE-PERFORMANCE
ZUM INTERNATIONALEN FRAUENTAG

Am 8. März ist Internationaler Frauentag!

Der Tag wird weltweit seit über 100 Jahren gefeiert und erinnert zum einen an die erreichten Erfolge in der Gleichstellung von Männern und Frauen, soll jedoch zugleich auch auf nach wie vor bestehende Diskriminierungen hinweisen. In diesem Jahr nehmen die Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich, die VHS Jülicher Land, die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen und das Büro für Chancengleichheit im Forschungszentrum Jülich diesen Tag wieder zum Anlass, um gemeinsam zu einer besonderen Veranstaltung einzuladen: Am 11. März werden sie im KuBa den gefeierten Dokumentarfilm „**Die mit dem Bauch tanzen**“ präsentieren.

Wenn Frau in die Wechseljahre kommt, stirbt mit dem Blick in den Spiegel und der Libido meist auch die Hoffnung auf ein Altern in Schönheit. Bleibt nur noch, den Lauf der Zeit zu akzeptieren, mit dem weiten Pulli die Fettpolster zu verstecken und die Rolle der werdenden Großmutter anzunehmen. So das Klischee. Davon ist auch die Filmemacherin Carolin Genreith überzeugt. Dementsprechend empört ist sie, als sie mitten in ihrer Quarter-Life-Crisis in ihre Heimat, die Nordeifel, zurückkehrt und dort das neue Hobby ihrer Mutter entdeckt: Bauchtanz!

Ihre Mutter und ihre Freundinnen legen einmal in der Woche ohne Hemmungen ihre Kleider ab, ziehen sich bunte Kostüme an und werden wild. Sie lassen ihre Hüften kreisen und die Bäuche rollen, sehen dabei wunderschön aus – und strotzen zudem auch noch vor Selbstbewusstsein! Die Regisseurin nähert sich als neurotische Vertreterin ihrer Generation der eigenen Mutter und zwei ihrer Freundinnen in persönlichen Portraits an und lernt dabei ganz unterschiedliche Lebensmodelle kennen.

Der Film ist eine Geschichte über die Lust am Leben, die Schwierigkeiten der Wechseljahre und über die Kunst, die Angst vor dem Alter mit einem gekonnten Hüftschwung in die Flucht zu schlagen. Carolin Genreith wirft in ihrem Erstlingswerk einen ironischen wie liebevollen Blick auf ihre Müttergeneration und – nicht zuletzt – auf die eigene Generation mit ihren Sehnsüchten und Ängsten.

Als **besonderes Highlight** werden die Protagonistinnen aus dem Film anwesend sein und nicht nur Fragen beantworten, sondern auch eine kleine **Live-Vorstellung** geben.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 11. März, um 19 Uhr im Kulturbahnhof Jülich „KuBa“, Bahnhofstraße 13, statt. Der Eintritt kostet 6 Euro / 5,50 Euro ermäßigt.

Ticket Reservierungen über www.kuba-juelich.de oder telefonisch unter 02461 / 346 643 bzw. an der Abendkasse.





DIE VERWALTUNG KOMMT ZU IHNEN...

BÜRGERMEISTER FUCHS BESUCHT ALLE STADTEILE

Wie wollen wir in den kommenden Jahren das kommunale Leben gestalten? Welche Herausforderungen und Trends kommen auf uns zu? Was müssen wir jetzt dafür tun? Nach welchem zentralen „Leitbild“ wollen wir uns ausrichten? Welche Investitionen wollen wir tätigen? Welche Wirkungen wollen wir erreichen? Mit der Beantwortung dieser Fragen wird deutlich, dass die Rahmenbedingungen, Entwicklungen und Infrastrukturen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements in einer Kommune sehr vielschichtig sind.

Jülich besteht neben der Kernstadt aus 15 Stadtteilen. Damit kann Jülich als „Stadt der Stadtteile“ bezeichnet werden. Bürgermeister Fuchs wird in diesem Jahr alle Stadtteile besuchen, damit Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit bekommen, wichtige Themenfelder für ihren Stadtteil aus ihrer Sicht zu benennen und auch möglichst an der zukünftigen Entwicklung beteiligt zu sein.

Überwiegend wird der Weg gewählt, dass die Bürgerschaft auf die Stadtverwaltung zukommt, um ihre Wünsche und Anliegen der Verwaltung mitzuteilen. „Ich finde es gut, dass wir diesen Weg umkehren. Ich komme gerne mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern direkt in den Stadtteil, um Anregungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger entgegenzunehmen“, freut sich Bürgermeister Fuchs.

Wie lebt es sich im Stadtteil? Gibt es kurze Wege zwischen Wohnen, Arbeiten, Erholen und Versorgen? Besteht Bedarf einer Freiraumgestaltung von Straßen und Plätzen? Gibt es Netzwerke unter den Anwohnern? Bestehen Angebote für Kinder und Jugendliche? Diese und viele weitere Ideen und Anregungen nehmen Bürgermeister Fuchs und die Verwaltungsmitarbeitenden gerne entgegen.

Grundsätzlich sind alle Bürgerinnen und Bürger und Vereine eingeladen, ihre Themen mit dem Bürgermeister oder den Mitarbeitenden der Verwaltung zu besprechen. Die vor Ort aufgenommenen Anregungen werden zusammengefasst. Die entsprechenden Fachämter werden beauftragt zu prüfen, inwieweit die Anregungen kurz-, mittel-, oder langfristig umgesetzt werden können. Anschließend werden entsprechende politische Beschlüsse gefasst und mit den Bürgern rückgekoppelt werden.

„DIE VERWALTUNG KOMMT ZU IHNEN“ STARTET IM MÄRZ.

Folgende Stadtteile werden im März jeweils ab 19 Uhr besucht:
 Kirchberg am 5. März, Ort: Kirche St. Martinus, Am Schrickenhof 2
 Bourheim am 11. März, Ort: Kirche Hl. Maurische Märtyrer, St. Maurisstr. 3
 Daubenrath am 19. März, Ort: Schützenhalle, Kasterstr. 31a
 Welldorf mit Serrest und Güsten am 25. März, Ort: Schützenhalle am Sportplatz



Bürgermeister Axel Fuchs und Sascha Sonnenschein bei der Übergabe.

HEXENTURM IN GLAS

FAMILIE SONNENSCHNEN SCHENKT DER STADT EIN BESONDERES GLAS-BILD AUS DEM NACHLASS DER ELTERN

Der Hexenturm: ein Motiv, das wohl jeder sofort mit Jülich verbindet. Ernst Sonnenschein hat es 1975 in Bleiverglasung gefertigt. In Aldenhoven wohnhaft, war er damals als Glaser in Jülich tätig. Sehr früh eignete er sich als Autodidakt die Fertigkeiten der Bleiverglasung und Tiffany Technik an und war lange Zeit ein gefragter Fachmann auf diesem Gebiet. Der Blick auf den Hexenturm gefiel ihm so gut, dass das Bild jahrzehntelang das heimische Wohnzimmer zierte. Nachdem die Eheleute Sonnenschein leider verstorben sind, erfüllte die Familie nun den vom Vater oft geäußerten Wunsch, das Bild irgendwann der Stadt Jülich zu spenden.

So brachte sein Sohn Sascha Sonnenschein das 110 x 70 cm große Bild gut verpackt in das Jülicher Rathaus. Dort begrüßte ihn Bürgermeister Axel Fuchs und nahm das Geschenk freudig in Empfang. Mit den Worten „Dieses tolle Glasbild des Hexenturms wird zukünftig das Rathaus verschönern!“ brachte er seinen herzlichen Dank zum Ausdruck.



Julia Huneke und Gisa Stein vom Amt für Stadtmarketing und Adam Ruta als Veranstalter (v.l.n.r.) freuen sich auf die Kneipennacht, bei der am 7. März ganz sicher auch Songs des King of Rock zu hören sein werden.

MUSIK IN DER GANZEN STADT

„JÜLICH LIVE“ – KNEIPENFESTIVAL MIT NEUN BANDS IN ACHT LOKALEN DER STADT

So viele Bands in einer Nacht erlebt man nicht alle Tage. Gleich neun bunte Formationen verwandeln am 7. März acht Lokale in der Jülicher Innenstadt in bunte Livebühnen und rauschende Musikclubs.

Der Soundcheck rückt immer näher, die Spannung bei Gastgebern und Musikern steigt. Die in ihrer musikalischen Ausrichtung so vielfältigen neun Bands musizieren in acht Gastronomien der Stadt um die Wette. Die ersten Künstler fangen bereits ab ca. 19 Uhr an, die letzten Bands erst gegen 23 Uhr, alle rocken jeweils bis zu vier Stunden. Bis in den späten Abend hinein gibt es also Spaß, Unterhaltung und jede Menge guter, handgemachter Musik vieler Stilrichtungen.

Rock, Soul, Blues, Boogie, Oldies, Pop und vieles mehr werden die Bands in den teilnehmenden Gastronomien zu Gehör bringen. Der musikalische Anspruch steht stets im Vordergrund, die aus allen Regionen Deutschlands angereisten Bands haben bereits an anderen Stellen bewiesen, dass sie es verstehen, alle Zehen zum Wippen zu bringen.

Julia Huneke, Leiterin des Amtes für Stadtmarketing, lobt und unterstützt das bereits zum vierten Mal in Jülich umgesetzte Projekt, das sich in anderen Städten bereits bewährt hat. „In Kooperation veranstaltete Aktionen mit der Gastronomie haben natürlich unsere Unterstützung. Die Gäste können so die Gastronomie in Jülich wieder oder neu entdecken und auch Besucher von außerhalb anlocken. Das Musik-Festival ist eine willkommene Ergänzung im Kulturleben Jülichs und ein tolles Format. Ich freue mich auch in diesem Jahr darauf und werde wahrscheinlich nicht nur eine Band genießen.“

Besonders reizvoll in Jülich ist die Auswahl der Spielorte. So können die Besucher verschiedene Musikwelten erleben und bis in die späten Abendstunden durch die Kneipen tingeln und feiern. Auch das Auto kann getrost stehen gelassen werden. Ein für die Gäste kostenloser Pendelbus fährt die weiter entfernten Lokale der Reihe nach an. Der Fahrplan findet sich im kostenlosen Programmheft an allen Eingängen. Der Organisator Adam Ruta ist sich sicher: „Das Musikspektakel wird mit bewährtem Konzept den hier lebenden Menschen mit Sicherheit gefallen.“

Alle Details findet der interessierte Musikliebhaber im kostenlosen Programmheft, das überall präsent ist und spätestens an den Eingängen aller Lokale am Eventabend mitgenommen werden kann. Das Programm ist auch online unter www.bandnacht.de/juelich und bei Facebook unter „Kneipennacht Jülich“ abrufbar.

Für die musikalische Nacht der Nächte benötigt man lediglich eine Eintrittskarte, die ab sofort im Vorverkauf in allen teilnehmenden Lokalen sowie an der Infotheke im Neuen Rathaus für 14 Euro erhältlich ist. Für Kurzentschlossene und Mitgebrachte wird es zu Beginn des Abends Karten an den Abendkassen aller Lokale zum Preis von 17 Euro geben. Dennoch empfiehlt es sich, eine Karte im Vorverkauf zu sichern.

NACHRUF

Zutiefst erschüttert vernahmen wir die traurige Nachricht, dass unsere Mitarbeiterin und liebe Kollegin

Petra Maßmann

am 21. Januar 2020 nach schwerer Krankheit im Alter von 50 Jahren verstorben ist.

Die Verstorbene war seit dem 19.09.1988 bei verschiedenen Ämtern der Stadtverwaltung Jülich beschäftigt.

Wir trauern um eine allseits geschätzte Mitarbeiterin und pflichtbewusste Kollegin, die bei ihren Vorgesetzten und Mitarbeitern geachtet und sehr beliebt war.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Familienangehörigen gilt unsere aufrichtige und herzliche Anteilnahme.

Jülich, im Januar 2020

Für die Stadt Jülich

A. Fuchs
Bürgermeister

J. Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

IM MÄRZ 2020

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Israel: Gibt es jemals Frieden?

Zweiteiliger Vortrag
Teil 1 (Wdh.): Mo, 2.3., 19 Uhr,
Teil 2 Mo, 16.3., 19 Uhr,
Kursnr F02-104B und F02-105

Ehegattenunterhalt

Vortrag
Dienstag, 17.2., 19.30-21 Uhr
Kursnr. F02-204

Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Vortrag
Dienstag, 31.3., 15-17:30 Uhr,
Kursnr. F04-402

**NEU: VHS WISSEN LIVE!
DAS DIGITALE WISSEN-
SCHAFTSPROGRAMM 2020
(NÄHERES S. KASTEN UNTEN)**

Private Altersvorsorge lohnt sich

Seminar für Frauen
Termin: Do. 2.4. ab 18:15 Uhr
Kursnr. F02-409

Mit Papa im Wald

Waldtag an der Sophienhöhe
für Kinder ab 3 Jahre mit Vätern
Termin: Sa. 14.3., 14-16:15 Uhr
Kursnr. F02-728

FACHBEREICH ARBEITSWELT UND EDV

Sicher, versiert und sympathisch vortragen

Start: 9.3., 6 x montags, 18:15-21:30 Uhr
Kursnr. F03-005

Smalltalk – Gespräche im Alltag

Termin: Sa. 14.3., 11-15:15 Uhr,
Kursnr. F03-001

Schlagfertigkeit – souverän in allen Lebenslagen

Termin: Do. 19.3., ab 18:15 Uhr
Kursnr. F03-002

Computer- und Smartphone Forum

kostenlose Info- und Beratungs-
veranstaltung für Einsteiger
Termin: Fr. 6.3., 10-13 Uhr
Kursnr. F03-100

Apple I-Phone und I-Pad

Start: 12.3., 5 x donnerstags
15-17:15 Uhr
Kursnr. F03-102

Android Café

Smartphone oder Tablet mit dem
Betriebssystem Android für Senioren
(Grundlagen)
Start: 13.3., 5 x freitags, 14-16:15 Uhr
Kursnr. F03-105

Android-Aufbau-Angebot für Senioren

Start: 13.3., 5 x freitags, 10-12:15 Uhr,
Kursnr. F03-107

Einführung in die Welt des PC

Start: 2.3., 10 x montags, 11-13:15 Uhr
Kursnr. F03-116

EDV am Nachmittag Aufbaukurs,

Start: 2.3., 10 x montags 14-16:15 Uhr,
Kursnr. F03-117

Fotowelt und Fotobuch

Start: 3.3., 5 x dienstags, 10-12:15 Uhr
Kursnr. F03-130

10-Finger Tastschreiben am PC – Blindschreiben für Anfänger

Termine: So. 8.3., 10-15:30 Uhr
+ Sa. 14.3. + So. 15.3., 10-14:30 Uhr,
Kursnr. F03-115

Internet – Eine Einführung

Termin: Sa. 14.3., 9.30-14 Uhr,
Linnich
Kursnr. F03-121

Internetnutzung für Senioren

Termine: Sa. 28 + So. 29.3.,
je 10-14:30 Uhr
Kursnr. F03-120

Präsentationen mit PowerPoint

Termin: Sa. 7.3., 9-16 Uhr,
Kursnr. F03-147

Tabellenkalkulation mit Excel

Start: 11.3., 4 x mittwochs, 18-21 Uhr
Kursnr. F03-142

Tabellenkalkulation mit Excel

Termine: Fr. 20.3., ab 18:30 Uhr
+ Sa., 21.3., 8:30-13 Uhr in Linnich,
Kursnr. F03-143

Textverarbeitung mit Word Grundlagen

Termine: Fr. 27.03., ab 18:30 Uhr
+ Sa., 28.3., 8:30-13 Uhr in Linnich
Kursnr. F03-140

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Selbstverteidigung für Erwachsene

4 x samstags ab 7.3., 10-11:30 Uhr
Kursnr. F05-521

Selbstverteidigung für Kinder von 8-13 Jahren

4 x samstags ab 7.3., 12-13:30 Uhr
Kursnr. F05-522

Klangentspannung

Sa, 7.3. 14-18:30 Uhr
Kurs-Nr. F05-205

Nordic Walking kennen lernen

3 x samstags ab 14.3., 14-15:30 Uhr,
Kursnr. F05-510

Kochlust – Die frische Frühlingsküche

Di, 24.3. 18-21:45 Uhr

Kurs-Nr. F05-105A

Yoga-Workshop

Sa, 28.3. 11-17 Uhr

Kurs-Nr. F05-241

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT**Latino solo - Salsa,**

So, 15.3. 13-14 Uhr,

Kursnr. F06-224

Töpfern am Wochenende,

Sa, 21.3. 10-15 Uhr (+ Sa, 25.4. 10-12:30 Uhr)

Kursnr. F06-512

Portraits in Aquarell oder Tusche

(in Linnich), Sa / So, 21./22.3.,

11-17 Uhr,

Kursnr. F06-412

Raku und Schmauchbrand, Sa, 28.3.

11-17 Uhr (+ Sa, 16.5. 11-17 Uhr),

Kursnr. F06-516

**VHS WISSEN LIVE!
DAS DIGITALE WISSEN-
SCHAFTSPROGRAMM 2020**

Mit ihrem diesjährigen Spezial-Angebot „vhs.wissen live – Das digitale Wissenschaftsprogramm“ in Kooperation mit der VHS Erding und SüdOst im Lkr. München bietet die VHS Jülicher Land die Möglichkeit, sich Vorträge über unterschiedliche politische und gesellschaftliche Themen live von zu Hause aus anzuschauen. Die Vorträge werden live gestreamt, eine Teilnahme ist somit von daheim und überall aus möglich, sofern die Teilnehmenden über eine stabile Internetverbindung verfügen. Nach der Anmeldung erhalten Teilnehmende weitere Informationen zum Ablauf. Die Teilnahme ist kostenlos.

VORTRÄGE IM MÄRZ:**Mittwoch, 4. März**

(F02-006)

Alltag im Ausnahmezustand:

Ein Blick auf Israel

*Richard C. Schneider***Donnerstag, 5. März**

(F02-007)

Gefühle in Zeiten des Kapitalismus'

*Prof. Dr. Eva Illouz***Mittwoch, 11. März**

(F02-007)

Vertrauensfrage: Zur Krise des heutigen Parlaments

*Prof. Dr. Florian Meinel***Mittwoch, 18. März**

(F02-008)

Menschenrechtsschutz in Europa

*Prof. Dr. Angelika Nußberger***Weitere Informationen
zu den Veranstaltungen
der VHS:**www.vhs-juelicher-land.de

Tel.: 02461 / 632-19 / -20 / -31

**LITERATURMATINEE DER VHS**

Deutschsprachige Literatur vor 40

Jahren mit Gudrun Kaschluhn

Sonntag, 15.3. 11:30-13:15 Uhr,

Stadtbücherei Jülich

Anmeldung bei der VHS Jülicher Land erforderlich!

BLANK

– damit ist hier nicht der Zustand des frisch geputzten Badezimmerspiegels das Herzog-Titelthema, sondern der Umstand, wenn am Ende des Geldes noch so verdammt viel Monat übrig ist. Persönlich sehe ich mich ja eher selten von dieser Tatsache betroffen. Da ich in Lohn und Brot bin und nicht über meine monetären Verhältnisse lebe, passiert mir das nur gelegentlich nach der dritten Thekengeläufigkeit, wenn die nun mal üblicherweise erwarteten Rückrunden sich auf mehr Biere erstrecken, als ich trinken wollte und sollte. Da kommt denn das „Taschengeld“ an ein schnelles Ende. Naja, nicht weiter tragisch, ist ja nur für diesen Abend, und bekannterweise macht der Wirt auch ohne Schufa-Auskunft einen Deckel. NOCH! Wenn ich auch da mit dem Smartphone bezahlen MUSS, nicht mehr kann oder darf – nein, ich mag es mir gar nicht vorstellen... Blüüp- und weg ist die Knete – hell und blank strahlt das Display.

Nun ist das obige Beispiel ja nur eine kurzfristige Unpässlichkeit, und beim nächsten Besuch der Lokalität ist der pekuniäre Rückstand zügig und leicht zu begleichen, sofern man sich nicht direkt wieder mit den üblichen Verdächtigen an der Theke festhält... Ich kann also als momentan und konkret Betroffener nicht unbedingt mitreden, aber so war das schließlich nicht immer. Sehr gut kann ich mich nämlich noch an jugendliche Zeiten erinnern, als es auch bei mir diesbezüglich „eng“ wurde, und mein Portemonnaie innen blanker als außen war. Da habe ich dreimal überlegt, ob ich mir den gewünschten Event (das waren damals allerdings noch „Veranstaltungen“) gönnen kann und wenn ja wovon woher. Oma anpumpen? Die hätte zwar gerne gegeben, war aber weit weg und brachte ihre Witwenrente sparsamst in der selten genehmigten Kur durch. Meine Eltern? Die waren durchaus nicht kleinlich, doch außer zu äußerst außergewöhnlichen Ereignissen war mit Zuschüssen nicht zu rechnen, das Taschengeld hatte zu reichen. Also musste ich auf Altbewährtes zurückgreifen: Nachhilfe geben, in den

Ferien arbeiten gehen, mir manche Motorradspäsfahrt sprit- und somit geldsparend verkneifen. Naja, genug von vergangenen Zeiten, selbst wenn das nicht in die Kategorie „früher war alles besser“ fällt. Was den „Wohlstand“ betrifft, ist es das sicherlich heute. Und umso erschreckender oder zumindest bedenklicher finde ich, dass zum Beispiel immer mehr „Tafeln“ nötig sind. Wer, wenn er / sie nicht auf dem Konto und im Kühlschrank blank ist, tut sich sowas freiwillig an?! Von den hemmungslosen alles „Abgreifern“ abgesehen, die diesbezüglich keine Möglichkeit außer Acht lassen, während sie sich gleichzeitig über die beschweren, bei denen wirklich Not vorhanden ist. Man legt seinen unterprivilegierten Status, wenn auch „unter sich“, wohl kaum zwanglos blank. Ein Zeugnis vorhandener Armut und ein Armutszeugnis für den oft gepriesenen Sozialstaat.

Jaa, ich weiß das auch nicht gerne und schreibe noch wesentlich ungerner darüber, aber ich kann mich eines üblen Gefühls nicht erwehren, dass in Deutschland Menschen sich von Lebensmitteln (!) ernähren müssen, die sonst weggeworfen worden wären, weil millionenschwere Marktketten sie ihren verwöhnten Konsumenten nicht mehr verkaufen können, da diese solche am nächsten Tag nicht mehr haben wollen. Weg damit! Ab in die Tonne... Nee, die reicht nicht – da bedarf es des Containers. Und mit „Containern“ ist nicht das energieintensiv hergestellte Produkt in selbigem „Entsorgen“ bezeichnet, sondern wenn Bedürftige es diesem entnehmen. Das ist (gerichtlich festgelegt) DIEBSTAHL! Wären SIE bereit, einen Blumenkohl aus dem „Müll“ hinter dem Supermarkt zuzubereiten? Da muss man es doch verdammt nötig haben. Und „stiehlt“. Assoziativ weitergedacht: Wenn unser Plastik- und sonstiger Dreck in z.B. Bangladesch (da muss er ja erstmal hinkommen) unter menschenunwürdigen Umständen nach dort doch noch Verwertbarem durchwühlt wird, stehlen die uns Rohstoffe? Verstehe ich das gänzlich falsch? Mhmm, mag sein, doch da wird ein gewisser



Nerv bei mir blank gelegt. Und ich wundere mich, wie perfekt plastikumhüllt die Nerven ach so vieler meiner Mitmenschen sind und immer noch bleiben. 20 Kilometer zum Biobauern zu fahren, um ein Filet vom glücklichen, weil toten Schwein zu kaufen, ist wohl kaum eine Alternative, wenn auch immer noch besser als 400 Kilometer zum Musical.

Spaßverderber! Ja, in gewisser mehrfach überlegter Hinsicht und angesichts der auch nicht durch zusätzliche und „verbesserte“ Technik aufzuhaltenden Entwicklung wünsche ich mir und allen anderen allerdings keinen Spaß (der ist in absehbarer Zeit eh vorbei), sondern FREUDE: an Nötigem und Wichtigem. Und keinen Überdruß am Zuviel. Man nehme zum Beispiel einen Stuhl, auf dem man sitzt, und für echte Freunde auch jeweils

einen, und keine 100, wenn immer weniger Freunde übrig sind, weil man blank ist – zu viele zu teure Stühle gekauft hat. Am besten wäre dieses Zusammensitzen natürlich in einer gemütlichen Wohnung, die man sich leisten kann, weil man ihr nicht zu jeder Gelegenheit entflieht. Blankes Entsetzen befällt mich bei Aussagen wie: „Die vier Wochen Urlaub in der Türkei waren billiger, als was ich an Miete zahle!“ Man frage sich, warum das möglich ist... Bestimmt nicht, weil das dortige Hotelpersonal hier in Urlaub kommt.

Oh,oh, das führe ich jetzt nicht weiter aus, sondern suche einen versöhnlichen Schluss für diesen Artikel. Und er will mir nicht gelingen, denn BLANK zu sein ist schlimm, außer für Badezimmerspiegel (siehe oben).

Jens Dummer

» DER VOLLSTRECKER «

Achim Maris

BLANKE FAKTEN UND VOM WERT DER WORTE

„Wenn ich einen Termin ausfallen lasse, beschwert sich keiner.“ – Spricht’s und lacht, was er gerne und viel tut.

Achim Maris ist Jülichs Vollstreckungsbeamter, ruht offensichtlich in sich, ist den Menschen zugewandt und grundsätzlich positiv gestimmt. Der sportliche Typ wirkt so gar nicht, wie man sich einen Gerichtsvollzieher vorstellt – denn das ist die landläufig bekannte Bezeichnung seines Berufsstandes. Dieser kümmert sich allerdings um private offene Rechnungen. Achim Maris kommt immer dann zum Einsatz, wenn öffentliche Forderungen wie Knöllchen, aber auch IHK-Beiträge, Steuern, Bußgelder oder Rundfunkgebühren nicht bezahlt werden. Die meisten Jülicher sehen ihn aber sicher nie, vermutet das Gegenüber. Und schon ist es wieder da, das spitzbübische Schmunzeln: „Nach vier Jahren ist man doch bekannt wie ein bunter Hund.“ Aber sicher doch nur in „gewissen Kreisen“? Nein, schüttelt der 42-Jährige den Kopf, der in diesen Tagen seinen 44. Geburtstag feiert. Säumige Zahler gebe es quer durch alle Schichten und auch „Stammkunden“. „Das fängt beim Selbständigen an, der die IHK-Beiträge nicht bezahlt hat – vielleicht auch nur vergessen hat zu bezahlen. Das sind sehr angenehme Termine, man kassiert das Geld und geht wieder.“ Da gibt es aber auch „Kunden“, die zahlungsunfähig sind.

„Redet mit uns. Sprechenden Menschen kann geholfen werden. Das ist so mein Credo in der Vollstreckung“, sagt Achim Maris, für den Kommunikation das A und O ist. „Wir wollen ja nichts Böses. Wir haben ein gemeinsames Ziel und finden bei 99,9 Prozent eine Lösung.“ Allerdings muss das Gegenüber auch mittun. Eine gewisse Trägheit stellt er fest, hat aber auch Menschen kennengelernt, die schlicht ungeübt sind, Verwaltungsvorgänge zu folgen. Sie bräuchten Unterstützung. „Ich bin so etwas zwischen Sozialarbeiter und Inkasso-Büro. Ich helfe auch gerne.“ Darum eben ist das Gespräch so wichtig. Es geht darum, eine für alle verträgliche Lösung zur Zahlung einer Rechnung zu finden. Das Zauberwort heißt Teilzahlungsvereinbarung. Das griff beispielsweise auch, als Achim Maris einmal mit einer 150.000 Euro-Forderung vor einer Türe stand. „Das war einer der einfachsten Kunden“, sagt er und erzeugt Verblüffung. Der Grundsatz ist, verbindliche Vereinbarungen zu treffen – ansonsten kommt Achim Maris mit dem „Kuckuck“. Das Pfandsiegel hat er immer in der Tasche. Ebenso wie seine Waffe.

Regelmäßig besucht Achim Maris so genannte Eigensicherungsseminare beim Bund der Vollziehungsbeamten, der 620 Mitglieder in NRW zählt, und in dessen Vorstand Maris sitzt. Vermittelt wird, „wie wir uns



im Notfall verhalten können, und hoffen, dass es nie dazu kommt“. Im vergangenen Dezember ist ein Kollege im Einsatz erstochen worden. Etwas, was den Ehemann und Vater einer Sechsjährigen nachdenklich macht. Bislang hat Maris kaum gewalttätige Auseinandersetzungen erlebt. Das so genannte „Gefahrenradar“ ist stets auf Sendung. Seit dem tödlichen Angriff gehört eine Schutzweste zu Maris Grundausrüstung – auf Wunsch der Frau. Trotzdem ist ihm klar: 100-prozentigen Schutz gibt es nicht. Aber man werde sensibilisiert: So gibt der Vollstreckungsbeamte nicht mehr bei der Begrüßung unbefangen die Hand. Und er schaut sich gut um in den Wohnungen: Waffen hätten inzwischen viele Menschen zu Hause. „Die Notlösung ist immer der Rückzug“, sagt er sachlich.

Wie kommt man dazu, Vollstreckungsbeamter in Jülich zu werden? Heimweh ist die Antwort. Denn Achim Maris ist eine waschechte Muttkrat mit einem Jülicher Familienstammbaum, der bis ins Jahr 1200 und ein bisschen zurückgeht. In Jülich besuchte er nach der Realschule die höhere Handelsschule und absolvierte dann seine Ausbildung bei der Stadt Jülich. „Da muss es aber noch mehr geben“, war irgendwann die Erkenntnis, die in die Selbständigkeit als Versicherungsmakler führte. Und es muss auch ein „irgendwo Anders“ geben. Fünf Jahre lang war Berlin der Lebensmittelpunkt. Eine wichtige Zeit, denn schließlich lernte er dort die Frau an seiner Seite kennen. Als sich Nachwuchs ankündigte, ging es über Düsseldorf zurück „nach Hause“. „Den Bürgermeister konnte ich noch mitwählen“, sagt Achim Maris geheimnisvoll grinsend.

Inzwischen ist der Jülicher wieder ganz in der Heimat angekommen. Demnächst kandidiert er für ein Kreistagsmandat. Er mag es, Verantwortung zu übernehmen, wenn er etwas bewegen kann. Kurz vor Redaktionsschluss kam die Meldung, das Achim Maris zum stellvertretenden Amtsleiter der Stadtkasse und der Vollstreckungsbehörde befördert wurde.

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/39H1q1a



DIE RUR AUS DER VOGELPERSPEKTIVE

Jens Modrzynski und Oliver Jonas können stolz auf sich sein. Die Beiden sind nicht nur beste Freunde, sondern haben bei dem Filmwettbewerb „Laterna Geographica“ mit ihrem Video „Lebensraum Rur Mäander“ den ersten Platz gemacht. Ausgeschrieben wurde der Wettbewerb von dem Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann. Eingereicht wurden über hundert Aufnahmen.

Geprägt ist der ganze Film vor allem durch Drohnenaufnahmen, die besonders die verborgene Schönheit der Mäander – in diesem Fall zahlreiche Flussbiegungen der Rur – aus der Vogelperspektive zum Vorschein bringen. Aufnahmen, die Lust auf einen Spaziergang machen. Das ist das Spezialgebiet von Jens. Durch seinen Vater hat er Spaß daran gefunden, das kleine Flugobjekt über die Lande fliegen zu lassen. „Bei den Filmen ging es um einen Fluss, und den kann man besser von oben filmen als vom Boden aus“, sagte dieser pragmatisch. Vor den Wettbewerben habe er die Drohne eher aus Spaß nur geflogen. Seit einigen Jahren mache er das. „Wir haben geschaut, dass das Wetter gut war, dann sind wir gestartet. Wir haben den Flusslauf gefilmt, brauchten aber auch Detailaufnahmen zum Erklären.“

Die Lichtverhältnisse der Aufnahmen könnten nicht besser sein. Bei einer Aufnahme fliegt ein Reiher unter der Drohne hinweg. Ein paar Sekunden später gleiten Wildgansküken über das Wasser. Das ist kein Zufall, sondern viel Arbeit. Und viel Zeit, die die Väter, ebenfalls vom Filmen begeistert und immer mit dabei, mit ihren Söhnen verbracht haben. Zeitweise konnten beide Familien den Text auswendig, den Oliver zu dem Video einsprach.

Vier Minuten und neunundfünfzig Sekunden Film. Das sind vier Monate Drehzeit. 30 Mal fuhren Väter und Söhne zum Drehort. 90 Prozent des Materials – für die Filmmacher nicht genug. Dann nochmal hin. „Man wollte einfach immer die schöneren Aufnahmen haben“, sagte Oliver und weiter: „Wir hatten häufig sehr schlechtes Wetter und mussten wieder nach Hause fahren, weil das nicht gut zum Filmen war. Wir wollten spätnachmittags filmen. Oft waren es einfach zu viele Wolken.“

Dann benennt der 14-Jährige seinen Grund zum Filmen: „Man hat am Ende ein Erfolgserlebnis und man freut sich darauf, etwas Gutes zu präsentieren.“ Dann Jens: „Sehe ich eigentlich genauso.“ Es hat sich wohl gelohnt.

Mira Otto



DEN STREIFEN GIBT ES ÜBRIGENS HIER:

www.youtube.com/watch?v=jryaZ03AS6Q&feature=share&fbclid=IwAR2EMB4fLHHi1XiTP6I_iRpEvfPEmGB0mIVXfdOvkI2iXVk00H0R5Gm4-U



SECHSMAL „1“

An verschiedenen Spielorten wird in der Region der Wettbewerb „Jugend musiziert“ ausgetragen. In der Jülicher Musikschule standen die Instrumente „Harfe und Klavier“ im Mittelpunkt. Als „Eigengewächse“ stellten sich Mary Asatryan und Tingting Zehe als Pianistinnen in Jülich der Jury. Jeweils 22 Punkte erreichten die Mädchen – mit 23 Punkten geht es zum Landeswettbewerb. In Düren traten die Blockflötistinnen Evelina Schneider und Caroline Pape, Inga Pape und Ananya Safferling jeweils als Duo vor die Wertungsrichter und schlossen jeweils mit 21 Punkten ab. Das bedeutet: Alle Jülicher Musikschulschülerinnen bekamen von der Jury eine „1“ und machten damit nicht nur sich selbst, sondern auch ihren Lehrerinnen und Lehrern Ehre, die sie offenbar bestens vorbereitet hatten.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2Slf0i9



ZWEIMAL PERSONAL- WECHSEL

Die CDU meldet zwei Personalwechsel in ihren Reihen: Eine berufliche Veränderung sorgt für personelle Veränderung bei der CDU Jülich. Der Stadtverbandsvorsitzende der CDU in Jülich Frank Radermacher, der erst zu seiner zweiten Amtszeit im April 2019 mit 88 Prozent Zustimmung wiedergewählt worden war, wird sein Amt zur Verfügung stellen. Grund ist eine berufliche Veränderung, der sich der Berufsoffizier ab 1. Oktober stellt.

**traumhaft...
schöner BODEN**

www.schoener-boden-julich.de



- * Designerbeläge
- * Laminatböden
- * Parkett
- * CV-Beläge
- * Teppichböden

ausmessen - bestellen - verlegen:

schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA
FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer

↓ ANZEIGE



**Anke Brand
Steuerberatung**



**Wir kümmern uns um Sie,
Ihr Unternehmen,
Ihre Steuern und
Ihr Vermögen.**

AUSGEZEICHNET
TOP
Steuerberater
FOCUS-MONEY-FEST 2019

**ABS Anke Brand
Steuerberatung**

Linnicher Str. 38, Jülich
02461 931033
www.anke-brand.de

Handelsblatt
BESTE
Steuerberater
2019
ABS Anke Brand
Steuerberatung
Jülich/Controlling/Medien
Im Test: 4.129 Steuerberater
Partner: 5.WL Finance
Handelsblatt: 11/2019

↓ ANZEIGE

Zweite Personalie: Josef Wirtz hat seinen Vorsitz im CDU Kreisagrarausschuss abgegeben. Arno Emmerich ist zum neuen Vorsitzenden gewählt worden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2RlfCck



DEZERNENTIN ERNANNT

Sybille Haußmann ist neue Dezernentin in der Kreisverwaltung Düren und übernimmt damit die Zuständigkeit für die job-com und das Amt für Schule, Bildung und Integration. Nach Ausscheiden des bisherigen Kreisdirektors war ein Dezernat unbesetzt. Sybille Haußmann begann ihre Laufbahn beim Kreis Düren 1996 als erste Gleichstellungsbeauftragte. Später war sie Integrationsbeauftragte, zuletzt Leiterin des Amtes für Schule, Bildung und Integration.



NEUES GESICHT IM NOTFALL

Dr. Andrea Luigi Amerini, Facharzt für Herzchirurgie, ACLS-Provider (Advanced Cardiac Life Support (ACLS), aktuelle Reanimationsleitlinien), Fachkunde „Arzt im Rettungsdienst“, ist der neue ärztliche Leiter der Zentralen Patientenaufnahme im St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich.

Dr. Amerini studierte Humanmedizin an der Universität von Pisa (Italien). Er promovierte zum Doktor der Medizin nach italienischer Studienordnung und 2017 im Promotionsverfahren an der RWTH mit Abschluss „Cum Laude“. Von 2006 bis 2018

war er als Facharzt in der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums der RWTH Aachen tätig, während dieser Zeit zudem zeitweilig als leitender Stationsarzt der kardiochirurgischen Station und als Funktionsoberarzt mit Verantwortung über die kardiochirurgischen Stationen und der Poliklinik der Klinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums der RWTH Aachen. Im letzten Jahr war er Oberarzt an der zentralen Notaufnahme des Rhein-Maas Klinikums GmbH, bevor er ins St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich wechselte.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/38KKIXP

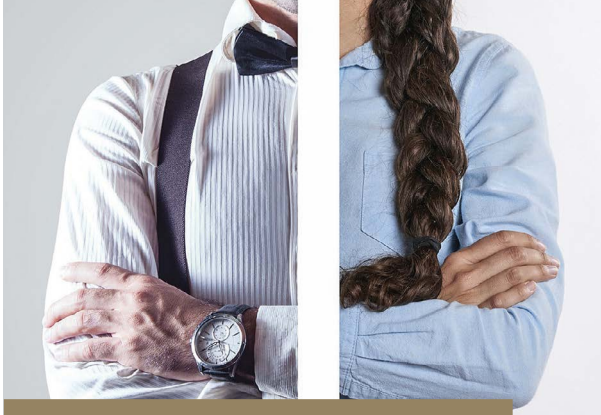


GITARRIST AM TAKTSTOCK

Nach fast acht Jahren hat Stephan Hebler den Dirigentenstab beim Mandolinorchester Koslar zugunsten neuer Projekte niedergelegt. Eine Nachfolge war zügig gefunden: Seit Beginn des neuen Jahres hat der Aachener Musiker Marlo Strauß die Leitung des Ensembles übernommen. Er wurde 1957 in Chemnitz geboren und spielt seit seinem neunten Lebensjahr Gitarre. Als E-Gitarrist war er Mitglied in zahlreichen Bands, etwa bei Ina Deter, „unverstärkte“ Gitarre spielte er bei den Bühnen der Stadt Köln und bei Hörspielproduktionen des WDR Köln. Das Studium der Gitarre, Mandoline und Musikerziehung absolvierte Strauß an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Zum ersten Mal unter neuem Dirigat ist das Koslarer Orchester am 26. April beim Kaffee-Konzert für Mitglieder zu hören.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/31ATra



VORBILDERINNEN

Seit fast 100 Jahren wird am 8. März der Internationale Frauentag, Weltfrauentag, Frauenkampftag, Internationaler Frauenkampftag oder Frauentag begangen – viele Namen für ein Ziel, das angestrebt wurde und auf das zur allgemeinen Überraschung immer noch hingewiesen werden muss: Gleichberechtigung verbunden mit einem Wahlrecht für alle Frauen. Tatsächlich sind es laut [wissen.de](https://www.wissen.de) nur noch Saudi-Arabien und das südostasiatische Sultanat Brunei, wo Frauen bis heute kein Wahlrecht haben. Es geht also voran. Doch bei allem Wahlrecht ist klar, dass Gleichberechtigung noch nicht in allen Ebenen angekommen ist. Das Bürgerliche Gesetzbuch schrieb bis 1958 vor, dass, wollte eine Frau arbeiten, ihr Ehemann die Erlaubnis erteilen musste. Erst 1977 wurde das Gesetz geändert. Trotzdem ist es noch heute notwendig, dass es den „equal pay day“ (gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit) gibt und Frauen in Führungspositionen ein Thema sind. Dabei darf es nicht um Quote gehen oder * oder das Anhängsel -Innen. Umgang auf Augenhöhe und Qualifikation müssen das Maß der Dinge sein.

Jülich hat eine Vielzahl an Frauen, die gutes Beispiel geben. Der HERZOG macht sich zum Weltfrauentag 2020 auf und stellt seinen Lesern eine Auswahl in den verschiedenen Rubriken vor.

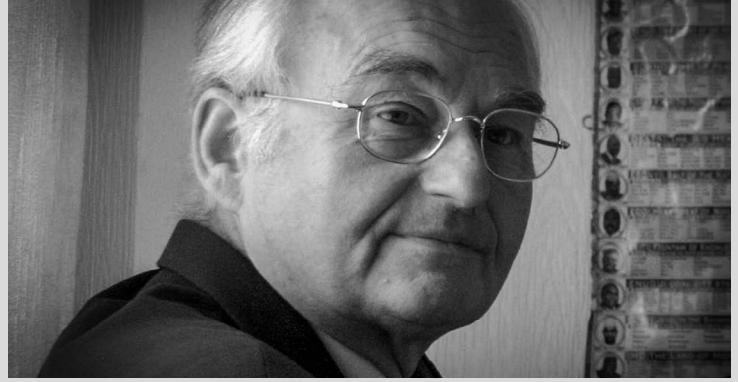
Aus dem Rathaus: Dezernentin Doris Vogel
Zukunft und Wirtschaft:
FH-Professorin Beate Lassonczyk
Aus der Politik: Kreistagsabgeordnete Julia Gruben
und Ratsfrau Martina Gruben
Aus der Region:
Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker
Gesundheit: Hippotherapeutin Jana Engels
Kunst: Designerin Sunita Gupta-Lessmann in Personalunion Vizevorsitzende des Stadtmarketing-Vereins
Festival: Gastronomin Trude Eggen
Sport: Fußballerinnen des GW Welldorf



LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN:
Am 8. März frisch im Netz unter
www.herzog-magazin.de



Lesen Sie hierzu auch
„Es müsste eine Männerbewegung sein!“
hzm.de/2H5hLvS



TRAUER UM Dr. Peter Jöcken

„Anderen Mut machen, selber tapfer vorausgehen, und Gott wird helfen!“ Das Zitat von Adolph Kolping nannte Pastor Dr. Peter Jöcken zu seinem goldenen Priesterjubiläum vor sechs Jahren als Leitwort seines Lebens. Am 25. Januar ist der überzeugte und überzeugende Seelsorger unerwartet im Alter von 81 Jahren gestorben. Gott und den Menschen stets zugewandt, so kannten ihn die Jülicher, die vielen Wegbegleiter auch auf anderen Kontinenten und in anderen Religionsgemeinschaften. Im besten Sinne war er „aufsuchende Kirche“, ob als Seelsorger der Stephanusschule oder in früheren Jahren Hochschulseelsorger der Fachhochschule, an der er der promovierte Theologe auch Seminare gab, als Initiator des christlich-islamischen Gesprächskreises oder in Nigeria, wo er die Partnergemeinde in Umunumo, die die Weggemeinschaft Jülich-Süd seit 1999 pflegt, besuchte und dort Brunnen- und Schulbau selbst in Augenschein nahm.

Dr. Peter Jöcken pflegte die Gemeinschaft und genoss Auseinandersetzungen im besten Sinne. Ob theologisch, politisch oder gesellschaftskritisch: Diskussionen ging er nicht aus dem Weg. Immer war er klar im Wort: Gegen unsoziale Politik, gegen rückwärtsgewandte Entscheidungen der Amtskirche, gegen die Entfremdung der Menschen von seinem Gott. Wenn nötig handelte er Messen mit den Mitgliedern von Maigesellschaften auch am Tresen aus. Schon als Gymnasiast hatte er nach eigenem Bekenntnis seine Berufung gespürt.

Seit 47 Jahren war das Jülicher Land für den gebürtigen Krefelder der Lebensmittelpunkt. Hier wirkte Dr. Peter Jöcken als Priester zuletzt in den sechs Gemeinden der Weggemeinschaft Jülich-Süd. Geschont hat sich der Vollblut-Seelsorger nie. Neben den Diensten in der Gemeinde engagierte er sich als Mitglied in rund 20 Vereinen, interreligiösen Gesprächskreisen auf lokaler und regionaler Ebene, war unter anderem Gründungsmitglied der Hospizgesellschaft und im Vorstand der Jülicher Gesellschaft sowie Präses der Kolpingfamilie. Atempausen fand Dr. Jöcken in der Benediktiner-Abtei Kornelimünster.

Auf seiner letzten Reise nach Indien hatte sich Pastor Jöcken einen Virus zugezogen, der einen langen Krankenhausaufenthalt erforderte. Schließlich schien er sich in einer Pflegeeinrichtung soweit erholt zu haben, dass er nach Hause entlassen werden konnte. Dort ist er völlig überraschend gestorben.

„Ich bin sicher, irgendwann werden wir Dich vermissen: Deine Originalität, Dein Querdenkertum und Deine Kreativität“, hatte es Propst Josef Wolff zum goldenen Priesterjubiläum formuliert.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
<https://hzm.de/2040QKi>



Wir unterstützen

...da, wo andere Institutionen nicht, oder noch nicht, helfen können

„Kleine Hände“ werden seit rund drei Jahrzehnten gefüllt mit Notwendigkeiten des Alltags von Schuhen bis Schulbüchern. Mit Fantasie durch Spiele und Bücher mit Bildung durch Finanzierung von Ganztagschulen und Nachhilfeeinrichtungen. Mit Bewegungsfreude durch Mitgliedschaften im Sportverein, mit Talent durch Musik- und Tanzunterricht mit Erlebnissen in den Ferien mit Respekt, Aufmerksamkeit und Anteilnahme geben wir den Kindern Freude.



Kleine Hände e.V.

Hilfen für Kinder, Mütter und Väter in Notlagen

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 10-12 Uhr und jeden 2. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr geöffnet

Kleine Hände e.V. | Kulturbahnhof | Bahnhofsstr. 13 | Tel.: 0 24 61 - 626 51 4 | info@kleine-haende-juelich.de | www.kleine-haende-juelich.de

VEREINSREKORD GEBROCHEN



Der Jülicher Wassersportverein (JWSV) hat im Hallenbad Jülich die Bezirks- und Bezirksjahrgangsmeisterschaften über „lange Strecken“ des Schwimmbezirks Aachen ausgerichtet. Mit dabei waren zehn Vereine des Aachener Bezirks, von denen sich 174 Aktive für diese Wettkämpfe qualifiziert hatten. Die Jülicher JWSV war mit 23 Schwimmern gut vertreten. Bei der Mannschaftswertung erreichten die Jülicher den dritten Platz. Die Aktiven des JWSV erkämpften sich sieben Gold-, drei Silber- und acht Bronzemedailles. Besonders ist die Leistung von Lara Santos Krämer hervorzuheben. Sie hat nach 14 Jahren einen neuen Vereinsrekord in ihrer Altersklasse in der Disziplin 1500 m Freistil aufgestellt.



ZU ALLEN ERGEBNISSEN
hzzgm.de/2vklkX

HILFE SUCHEN IST DER SCHWERSTE SCHRITT



Hand in Hand lässt es sich oft besser gehen, vor allem dann, wenn der Weg holprig wird. Eine helfende Hand reichen – genau das ist es, was Sylvia Karger, Ralf Cober und das kleine engagierte Team aus vier ehrenamtlichen Mitarbeitern machen. Immer montags von elf bis zwölf Uhr ist das Team von „Hand in Hand“ im Café Gemeinsam in der Stiftsherrenstraße vor Ort und bietet seine Hilfe an. Das Hinge-

hen ist immer der erste und gleichzeitig auch der schwerste Schritt, das ist dem Team wohl bewusst. „Dann geht es darum, weitere Wege zu eröffnen“, erläutern die Helfer. Diese Wege sind so verschieden wie die Menschen, die sie suchen. Das reicht von der Unterstützung beim Schriftverkehr mit Behörden, zur Begleitung beim Arzt- oder Arbeitsamtsbesuch hin zur Einleitung einer Psychotherapie oder der Inanspruchnahme gerichtlicher Betreuung. Wichtig dabei ist immer eines: „Wir nehmen die Menschen nicht an die Hand, wir zeigen ihnen, wie sie ihr Anliegen selbst in die Hand nehmen.“

Wer sich vorstellen kann, sich im Rahmen des Hilfsangebots „Hand in Hand“ zu engagieren, kann sich gerne an Sylvia Karger wenden. Am besten ist sie per Email zu erreichen: skarger@caritas-dn.de. Ansonsten gilt: Die Tür des Cafés Gemeinsam steht montags zwischen elf und zwölf Uhr offen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2ROY53m

ARBEIT TRÄGT FRÜCHTE



Heiß und trocken war es vergangenen Sommer. Nicht nur in den Talsperren und Flüssen wurde das Wasser deutlich weniger, auch viele Pflanzen und ganze Wälder hatten Durst. Nicht anders erging es den vielen jungen Obstbäumen, die der Naturschutzverein Koslar im Herbst 2018 gerade erst gesetzt hatte. Mehrere tausend Liter Wasser verteilten Willi Prömpers und Hubert Jaegers während dieser heißen, trockenen Phase an den jungen Obstbäumen. Ihrem engagierten Einsatz ist es zu verdanken, dass alle „Setzlinge“ in den Herbst gerettet wurden und teilweise sogar schon Früchte trugen. Unterstützt wurden die beiden Naturschützer dabei von einem Landwirt und dem Bauhof der Stadt Jülich, die gemeinsam für Wasser, Traktor und Wasserfass gesorgt hatten. 21 Bäume hatte der Naturschutzverein im Herbst in die Erde gebracht. Im Dezember folgte der notwendige sogenannte

Erziehungsschnitt. Bei dieser Gelegenheit konnten sich alle interessierten Vereinsmitglieder zeitgleich unter der Anleitung von Baumfachwart Harry Vollmer aus Linnich zu Baumschnittfachleuten schulen lassen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2UokGWn

FUSSBALLCAMP FÜR NACHWUCHSKICKER



Wer in der schulfreien Zeit nicht genug vom Fußball bekommen kann, kann am Fußballcamp in Welldorf-Güsten teilnehmen: Drei Tage intensives Training mit Coaches der „Fußballschule Ballspaß“ stehen vom 14. bis 16. April jeweils von 11 Uhr bis 14 Uhr auf dem Programm. In diesem Jahr haben über 50 Kinder zwischen 5 und 15 Jahren die Chance auf diese Trainingseinheit. Das Camp ist offen für alle – eine Mitgliedschaft im Verein ist nicht notwendig. Neben dem Training sind Getränke und Obst-Snacks im Preis inbegriffen. Wer Interesse hat, kann sich ab sofort entweder bei der Fußballschule (www.ballspass.info) oder beim Verein (fussball@welldorf-guesten.de) anmelden. Die Erstellung von Geschenk Gutscheinen für Geburtstage und Ostern ist ebenfalls möglich.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/31l7xyG

„RÜCKENFIT“ IN 10 STUNDEN

Der SV Jülich-Selgersdorf lädt zu einer Rücken- / Wirbelsäulengymnastik unter professioneller Anleitung ein. Es sind 10 Übungseinheiten von je einer Stunde vorgesehen, die jeweils dienstags in der Turnhalle der Stephanusschule Selgersdorf stattfinden. Die erste Trainingseinheit er-

folgt am 3. März um 20 Uhr und findet in der Folge wöchentlich zur gleichen Uhrzeit statt, außer in den Schulferien. Die 65 Euro Teilnahmegebühr pro Person kann bei der ersten Übungsstunde entrichtet werden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

WER SINGT DENN DA?



Einen fünfteiligen Vogelbestimmungskurs für Einsteiger bietet der Verein zur Förderung des Naturschutzes im Kreis Düren an. Gedacht ist der Kurs der Biologischen Station Düren für Anfänger, die die häufigsten Arten anhand ihres Gesangs erkennen lernen möchten. Außerdem üben die Teilnehmer auch das Beobachten und Orten. Die dreistündigen Treffen finden am 13. und 21. März, 18. April, 6. Mai und 3. Juli statt. Erwachsene zahlen 30 Euro pro Person, ermäßigt kostet der Kurs für Kinder, Studenten und Rentner 20 Euro. Zum ersten Mal am Freitag, 13. März, finden sich die Interessierten um 16 Uhr in der Biostation Düren, Zerkaller Str. 5, 52385 Nideggen-Brück ein. Dann werden die weiteren Treffpunkte bekannt gegeben. Damit der Kurs stattfinden kann, müssen sich wenigstens fünf Vogelstimmenfreunde bis 11. März bei der Biostation Düren, Tel. 02427 / 94987-17, oder Mail: alexandra.schieweling@biostation-dueren.de anmelden. Mitzubringen sind Fernglas, festes Schuhwerk, eventuell ein Vogelbestimmungs- und Notizbuch.

ERSTMALS MIT BABYMARKT

Der Förderverein „Regenbogenkinder“ Koslar bietet erstmals parallel zum Kindersachenmarkt auch einen „Babymarkt“ an. Die Türen zum Markttreiben öffnen sich am Samstag, 7. März, von 10 bis 12 Uhr im Kindergarten „Unterm Regenbogen“ in Koslar, Crombachstraße 1. Für Schwangere (Nachweis über Mutterpass) ist bereits ab

9.30 Uhr Einlass.

Es sind noch einige Verkäufernummern frei, sodass interessierte Verkäufer sich unter kindersachenmarkt@kita-koslar.de anmelden können. Näheres bei Nicole Körfer-Mommertz unter 02461 / 51207.

BARRIEREFREI ZUM VEREINSHEIM

20 Mitglieder des FC Germania Kirchberg haben ehrenamtlich mit angepackt, um die Baustelle „Vereinsheim“ gemeinsam mit den Fachfirmen zu stemmen: 910 Arbeitsstunden haben die Vereinsmitglieder ehrenamtlich geleistet, um die 14 Meter lange Rampe zu bauen, die Treppe zu erneuern und die Terrasse zu erweitern. Jetzt können ältere Menschen mit Rollatoren und Mütter mit Kinderwagen ohne Probleme das Vereinsheim erreichen. „Die Dorfgemeinschaft ist dankbar und froh“, sagt Erich Stuplich, Kassierer der Germania. „Unser Vereinsheim ist sonntags ein beliebter Treffpunkt, da wir im Dorf sonst keine Anlaufmöglichkeit mehr haben.“ Für viele Menschen war die Treppe bisher ein störendes Hindernis. Da niemand aus der Gemeinschaft ausgeschlossen sein soll, lag es dem Verein am Herzen, den Zugang barrierefrei zu gestalten. Unterstützung fand der Verein beim Unternehmen Regionetz, das 2500 Euro zu den Gesamtkosten von 15.000 Euro beisteuerte. Offiziell eingeweiht wird das Vereinsheim am 15. März.

ES DARF WIEDER GESCHÜTTELT WERDEN



Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr findet am 15. August die zweite Auflage vom sogenannten „Schüttelfest“ statt. Moderator Thomas Beys freut sich schon: „Es war eine der schönsten Sommernächte, die Jülich im letzten Jahr

erlebt hat“, spielt Beys nicht nur auf das Wetterglück an. Die besondere Open-Air Atmosphäre auf dem Außengelände vom Kulturbahnhof „mit der längsten Theke Jülichs“ dürfte somit erneut zahlreiche Besucher anlocken. Für Unterhaltung auf der Bühne sorgen diesmal die Bands Planschemalöör, Stadtrand, Colör und Kempes Feinest. Zudem verspricht Solo-Sänger Ben Randerath eine Zeitreise in die 90er Jahre. Der Vorverkauf startet am Glückstag im März: Freitag, dem 13., von 17 bis 19 Uhr mit einem Sonderverkauf in der Ku-Ba-Kneipe. Nur an diesem Tag werden die Tickets zum Vorverkaufspreis von 14 Euro angeboten. Anschließend gilt der normale Ticketpreis von 16 Euro zzgl. Gebühren bei Thalia, Kölnstr. 9, in Jülich oder online auf www.kuba-juelich.de. An der Abendkasse kostet jede Eintrittskarte – falls noch verfügbar – 20 Euro.

ZUKUNFT PFLANZEN



Die „Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg“ hat mit Vereins- und Dorfmitgliedern Obstbäume für die Zukunft gepflanzt. Darunter vier Apfelbäume der historischen Sorten „Rheinische Schafsnase“, „Doppelter Aachener Hausapfel“ und „Linnicher Bohnapfel“. Diese wurden übrigens vom Bauhof Jülich und der Biostation Düren an die Dorfgemeinschaft übergeben. Auch Pfähle und Befestigungsmaterial stellte der Bauhof zur Verfügung. Daneben wurde auch ein Pflaumenbäumchen in der Erde versenkt. In einiger Zeit wird so am Wiesenhang und im Donatusweg schmackhaftes Obst zu pflücken sein, und man weiß ja bekanntlich: Liebe geht durch den Magen...



MERZBACHMUSIKANTEN: BLANKE BLECH-KLÄNGE

Blitzend blank strahlt das Blech im Raum unterm Dach der Bürgerhalle in Koslar. Hier haben die Merzbachmusikanten Ederen-Koslar ihr Domizil aufgeschlagen. Immer dienstags trudeln die Musiker ein, um sich ihrer Leidenschaft zu widmen, insbesondere aber auch um Kameradschaft zu pflegen und einfach Spaß zu haben.

Blitzend blank mit einer goldenen 50 schwebt auch die Historie über den Jülicher Zweig der Kapelle, denn die Merzbachtaler Musikanten aus Koslar gründeten sich 1970 und können in diesem Jahr ein rundes Jubiläum feiern. Der andere Teil, nämlich die Blaskapelle Ederen ist sogar noch älter und stammt aus der Jahr 1957. Nachdem beide Partner bestens miteinander auskamen und bei diversen Gelegenheiten sich spielerisch bestens ergänzten, und es zudem an Nachwuchskräften mangelte, wurde die gute Kooperation 2004 mit einem Zusammenschluss besiegelt.

An die Anfänge der Merzbachtaler kann sich Josef Prömpers noch recht gut erinnern. „Ich war zur damaligen Zeit Vorsitzender der Karnevals-gesellschaft Fidele Brüder.“ Da kam der Gedanke auf, eine Blaskapelle zu gründen. „Von den damaligen Gründern waren sieben Mitglieder des Elferrates.“ Dabei konnten sie auf noch vorhandene Instrumente der bereits aufgelösten Koslarer Feuerwehrkapelle zurückgreifen. „Die ersten Proben waren in der Küche von Willi Wolff“, erinnert sich Prömpers.

Die künftige Aufgabe der Merzbachtaler Musikanten war von Beginn an klar umrissen. „Wir haben praktisch 25 Jahre lang im Karneval Auftritte gemacht als Kapelle mit dem ehemaligen Vorsitzenden Willi Wolff als Büttenredner“, erzählt der Vorsitzende Eugen Engels, der ebenfalls seit langem der Kapelle angehört. „Inzwischen waren wir bis zu 15 Leute und haben bis zu vier Auftritte an einem Abend gemacht. Kilometermäßig in Nörvenich angefangen nach Euskirchen. Und der letzte Auftritt war in Rurich. In dieser Kilometer-Spannweite. Bei Wind und Wetter.“

Als im gesetzten Alter der gesundheitliche Zustand des Büttenredners Auftritte nicht mehr zuließ, seien die Sitzungsaktivitäten schließlich eingeschlafen, zumal kein Nachfolger in Sicht war. Doch die Merzbachtaler hatte sich ohnehin stetig neue Betätigungsfelder erschlossen. Mittlerweile beginnt das Auftrittsjahr mit dem Patronatstag der St. Josef-Schützen Koslar. Weiter geht es bei der Aufstellung des Maibaums in Engelsdorf und Koslar, Maikirmes, dem Königsschuss zu Fronleichnam, der Prozession in Flossdorf, Ende August mit Schützenkirmes, Kranzniederlegung und Frühschoppen. Mit ungefähr neun St. Martinszügen und dem Kirchenkonzert zum zweiten Advent endet das Jahr. Zwischendurch spielen Musiker auch auf Anfrage zu Geburtstagen, auf Familienfeiern oder Straßenfesten. Etwa 25 Auftritte kommen so pro Jahr zustande.

„Kleinere Besetzungen als Unterstützung für andere stellen wir auch“, bekräftigt Hans-Peter Zillikens, „soweit wir dazu musikalisch in der Lage sind.“

Das Dirigat hatte zunächst Richard Hürtgen 35 Jahre lang inne. Danach übernahmen Josef Obers und Leo Brock den Taktstock. Als nach einer Vakanz noch ein Weihnachtskonzert in St. Adelgundis anstand, sagte Hans-Peter Zillikens auf Anfrage zu, die Gruppe zu leiten: „Nur für diesen einen Auftritt.“ Dies war 2016. Weil alles sehr harmonisch funktionierte, baten die Koslarer um weitere Zusammenarbeit, „und haben mich nicht mehr losgelassen“, meint Hans-Peter Zillikens schmunzelnd. „Und ich habe eine wunderschöne menschliche Gruppe gefunden, mit denen man über die Musik hinaus eine Freundschaft aufgebaut hat.“

Blank sieht übrigens auch die Zukunft der Gruppe aus, wenn auch nicht sehr blitzend. Eher offen und unsicher wie ein unbeschriebenes Blatt, denn Nachwuchskräfte werden dringend gesucht. „Alle Musiker, die Blasinstrumente spielen können, am besten notenfest sind, können zu uns kommen“, unterstreicht Zillikens. Das Alter spielt keine Rolle, gerne dürfen sich jüngere Menschen bewerben. „Realistisch wäre so ab 12 Jahren“, schätzt Eugen Engels, denn geprobt wird dienstags von 19.45 bis 22 Uhr. Derzeit reicht das Alter der 16 Mitspieler von 25 bis 75 Jahren. Dennoch bräuchte niemand Berührungängste zu haben. Ein Beitrag wird übrigens nicht erhoben.

„Ich habe den Anspruch, dass sich das Repertoire an die Mannschaft anpassen soll“, meint Zillikens. Die ursprünglich strikte Blasmusik mit Polka und Walzer-rhythmen bereichert der Orchesterleiter mit Swing und Rock'n'Roll-Stücken. Alles als rein ehrenamtliche Aufgabe. Von dem eingenommenen Geld werden aber gemeinsame Ausflüge bestritten.

Arne Schenk

Infos unter www.merzbachmusikanten.de sowie bei Eugen Engels, Tel. 01575 / 7201988.

ICH BIN BLANK – UND WAS NUN?

Heute geht es leider ganz schnell. Ob das neue Auto, der neue Fernseher, der neue Laptop, das neue Handy... Es kostet eigentlich einzeln und alles eine Menge Geld. Aber die tollen Eyecatcher in den Werbeflyern und im Internet bieten ja tolle Zahlungserleichterungen, Finanzierung oder Leasing in Monatsraten, am besten noch mit null Zinsen. Der Multischuldner schaut in sein Portemonnaie und stellt fest: "Ich bin blank!" Wie ist ein finanzieller Neustart zu schaffen? In Deutschland ist es die Insolvenz, die hilft, geregelt in der Insolvenzordnung (InsO), für Privatpersonen bei Überschuldung die Privatinsolvenz, für Unternehmen die Regelinsolvenz.

Das Insolvenzverfahren unterliegt einem streng formalisierten Ablauf und folgt strikt einem genauen Plan der Schuldenbereinigung. Während die Einleitung von Unternehmensinsolvenzen unmittelbar beim zuständigen Insolvenzgericht beantragt werden können, müssen private Schuldner zunächst einen außergerichtlichen Einigungsversuch mit ihren Gläubigern in die Wege leiten. Gelingt eine Einigung mit den Gläubigern nicht, ist der Weg in das Insolvenzverfahren eröffnet. In diesem Verfahren müssen die Gläubiger ihre Forderungen, unterteilt in Hauptforderungen und nachrangige Forderungen, beim Insolvenzverwalter anmelden. Nach einer zu erfolgenden Gläubigerversammlung wird eine zumeist quotierte Verteilung der beim Schuldner befindlichen vorhandenen Insolvenzmasse für die Gläubiger vorgenommen. Danach

schließt sich die sogenannte Wohlverhaltensphase an. Pfändungen oder Lohnabtretungen sind den Gläubigern untersagt. Der Schuldner hat wiederum strenge Regeln zu befolgen und ist u.a. verpflichtet, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen oder sich um eine solche nachweislich zu bemühen. Er darf im Laufe des Verfahrens selbstverständlich auch keine neuen Schulden machen.

In der Regel dauert ein Gesamtverfahren der Schuldenbefreiung exklusive der vorgerichtlichen Vorbereitungszeit sechs Jahre.

Es ist zu empfehlen, dass der Schuldner sich einer professionellen Unterstützung, etwa durch einen kundigen Rechtsanwalt bedienen sollte, da das Vorschriftendickicht der Insolvenzordnung nur schwer zu durchschauen ist.

Fazit: Wer blank ist, dem kann in Deutschland sehr oft geholfen werden.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzgm.de/310Icxr

RECHTSANWALTSKANZLEI
S MICHAEL LINGNAU
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes
e.V. DSJW, Bad
Honnef

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Tel. 02461-93550
Notfall 02461-4088
Fax 02461-935510
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
www.advoeck.de

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461.99.79.020
52428 Jülich F 02461.99.79.029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE



DIE STADTWERKE JÜLICH SIND UMFASSENDE ENERGIEDIENSTLEISTER:

KOMPETENZ AUCH BEI „ERNEUERBAREN ENERGIEN“

► **JÜLICH.** „Erneuerbare Energien“ – dieser Begriff ist in aller Munde. Gemeint sind Energieformen, die auf nicht-endliche, sogenannte regenerative, Ressourcen zurückgreifen. Also Sonne, Wasser, Wind, Bioenergie und Erdwärme. Sie können ganzjährig als Energiequelle genutzt werden, ohne dass sie sich abnutzen oder durch die Nutzung geschädigt werden. Im Gegensatz zu den sogenannten „fossilen“ Energieträgern wie Öl, Kohle und Gas. Diese werden abgebaut – und ihr Vorrat wird irgendwann einmal zu Ende gehen.

Als Energiedienstleister bietet die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) ihren Kunden eine Reihe von Möglichkeiten, auch für die erneuerbaren Energieformen. Denn die nachhaltige Energiegewinnung und -Versorgung gehört zu den Unternehmens-Aufgaben. Damit Interessenten jederzeit kompetente Ansprechpartner bei der SWJ finden, gibt es ein eigenes „Kompetenz-Team Erneuerbare Energien“. Ihre Leitung hat Alexander Kurth, der gemeinsam mit Horst Dahmen, Ibrahim Güler, Goran Ilievski und Rosemarie Radtke für alle Fragen zur Verfügung steht.

INDIVIDUELLE ANGEBOTE - PHOTOVOLTAIK-ANLAGE

Die SWJ bietet ihren Kunden individuelle und passgenaue Photovoltaik (PV)-Angebote. Dabei ist es gleich, ob es sich um eine kleinere oder größere Anlage oder ob es sich um ein Angebot für Gewerbetreibenden handelt.

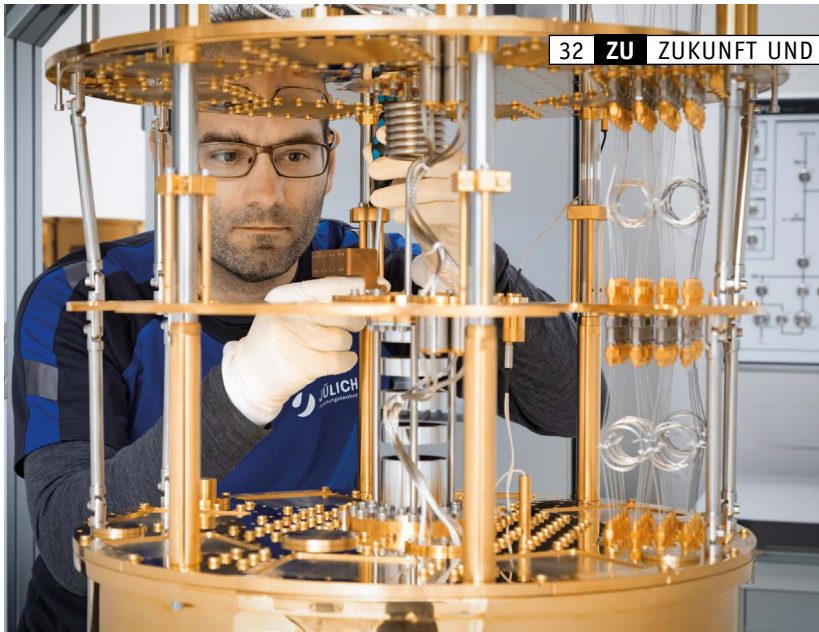
Hausbesitzer können so auf ihrem eigenen Hausdach ökologischen Sonnenstrom produzieren und sich von Preisschwankungen auf dem Strommarkt unabhängig machen.

Neben der persönlichen Beratung gibt es bei der SWJ ein sogenanntes „SWJ SonnenStromPortal“. Damit kann eine individuell auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittene PV-Anlage geplant und bestellt werden. Um es für Hausbesitzer noch einfacher und kostengünstiger zu machen, bietet die SWJ eine solche Anlage neben dem Kauf- auch als Pachtmodell – ohne Eigeninvestition. Auch mit der passenden Speicherstation.

SWJ-VORTEILE

Einer der Vorteile, den die SWJ-Kunden haben, ist, dass der Energiedienstleister mit lokalen Handwerkspartnern zusammenarbeitet. Bei einer Pachtanlage kümmert sich die SWJ um den kompletten Betrieb der Photovoltaik-Anlage und kommt bei Störungen oder Ausfall von Modulen für die Instandhaltung auf. Auch gehört zur Pachtvariante eine Elektronik-Versicherung, so dass der Kunde nur seine Gebäudeversicherung über der Neubau der Photovoltaik-Anlage informieren muss.

Das SWJ-Kompetenz-Team erstellt - auf Wunsch - auch für jeden Interessenten eine Berechnung der Wirtschaftlichkeit der neuen Anlage, so dass sich leicht durchrechnen lässt, wann sich ein Kauf oder eine Pachtvariante rechnet.



HELMHOLTZ QUANTUM CENTER GEHT AN DEN START

Am Forschungszentrum Jülich entsteht ein nationaler Forschungsschwerpunkt für Quantencomputer. Mit dem Helmholtz Quantum Center (HQC) wird ein zentrales Technologielabor etabliert, welches das gesamte Forschungsspektrum für Quantencomputing abdeckt – von der Erforschung von Quantenmaterialien bis zur Prototypenentwicklung. Das von der Helmholtz-Gemeinschaft mit knapp 50 Millionen Euro finanzierte Projekt startet im Januar 2020.

"Quantencomputing wird unsere Welt verändern – in Wissenschaft, Industrie, Wirtschaft und Alltag", erklärt Prof. Sebastian Schmidt, Mitglied des Vorstandes des Forschungszentrums Jülich. "Es in der deutschen Wissenschaft und Industrie zu etablieren, ist eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre und erfordert ein enormes Ausmaß an Kooperation. Das Helmholtz Quantum Center wird die zentrale Infrastruktur der Helmholtz-Gemeinschaft sein, um den wissenschaftlichen und technologischen Herausforderungen beim Bau eines europäischen Quantencomputers zu begegnen."

Das Thema Quantentechnologien und Quantencomputing hat auch auf höchster Forschungs- und wirtschaftspolitischer Ebene eine hohe Aufmerksamkeit. Auf Grund des erwarteten Einflusses auf alle Bereiche von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft ist eine technologische Unabhängigkeit Europas zwingend notwendig. Zum einen ist sie ein wesentlicher Bestandteil der Cybersicherheitskonzepte von morgen. Darüber hinaus hat vor allem der Bereich des Quantencomputings in letzter Zeit stark an Dynamik gewonnen und ist ein schnell wachsender Industriezweig. International wird massiv in Quantencomputing investiert, insbesondere in China und den USA – wissenschaftliche Exzellenz und Know-how stammen jedoch zu einem guten Teil aus europäischer Forschung. Neben der zentralen Rolle in der nationalen Strategie bietet das Helmholtz Quantum Center insbesondere enorme Chancen, den Standort Nordrhein-Westfalen zu einem der wichtigsten Innovationsstandorte für Quantentechnologie in Europa zu entwickeln. Das ist nicht allein für die Wissenschaft von Bedeutung, sondern besonders auch für die Wirtschaft und Industrie einer Region im Strukturwandel.

"Eine offene Forschungsatmosphäre und die Vernetzung von allen Bereichen – Wissenschaft, Wirtschaft, Industrie – sind für uns außerordentlich wichtig", erklärt Stefan Tautz. Der Direktor am Jülicher Peter Grünberg Institut wird die Wissenschaftler während der Aufbauphase des HQC vertreten. "Die amerikanischen Tech-Konzerne sind derzeit die Vorreiter in der Forschung, sozusagen das Windows und iOS des Quantencomputing. Unser Ziel ist es, mit dem HQC eine Art Linux des Quantencomputing zu katalysieren."

Das HQC wird verschiedene Arten von Qubits, dem Quantencomputer-Äquivalent klassischer Computerbits, erforschen – von technologisch bereits weit entwickelten Systemen bis hin zu vielversprechenden neueren Konzepten. Jede Art von Qubit hat ihre eigenen Vor- und Nachteile

– bisher ist nicht entschieden, welches Konzept sich am Ende langfristig durchsetzen wird.

So untersuchen Jülicher Wissenschaftler wie David Di-Vincenzo und Kristel Michielsen zusammen mit europäischen Partnern im Flagship-Projekt OpenSuperQ bereits supraleitende Qubits, die zum Bau eines europäischen Quantencomputers in Jülich zur Anwendung kommen werden. Eine alternative Plattform, atomare Qubits in optischen Fallen, wird für Quantensimulation im Flagship-Projekt PASQUANS unter Teilnahme des Jülicher Theoretikers Tommaso Calarco entwickelt.

Auf solche Quantenprozessoren unterschiedlicher Art soll die zukünftige europäische Quantencomputing- und -simulationsinfrastruktur aufgebaut werden, wobei Jülich eine wichtige Rolle spielen kann. Andere Arten von Qubits sind noch nicht so gut kontrollierbar oder sogar erst in einem frühen Stadium der Erforschung wie Halbleiter-Qubits. Darüber hinaus sollen neue Ideen – etwa Qubits basierend auf topologischen Isolatoren – getestet werden.

Das HQC bündelt sechs Forschungsfelder und sieben Technologiecluster, und verbindet so Grundlagenforschung, Theorie und Entwicklung – von Quantenmaterialien bis hin zu kompletten Quantencomputersystemen. Forschung an Werkstoffen für Qubits wird verknüpft mit der Fertigung von Geräten und Systemen für Quantencomputer und dem Co-Design von Hard- und Software. JUNIQ, die im Oktober gestartete Jülicher Nutzer-Infrastruktur für Quantencomputing, wird das vereinheitlichte Portal zu den verschiedenen Quantencomputern sein – zugänglich über die Cloud für deutsche und europäische Nutzer.

Das Quantenzentrum wird in einem Neubau mit modernster Versuchsausrüstung auf dem Campus des Forschungszentrums untergebracht, mit direkter Anbindung an die Helmholtz Nano Facility, und eng mit den Instituten des Forschungszentrums verzahnt sein.

Das neue Zentrum wird darüber hinaus zwei neue Institute für Quantenkontrolle und Quantencomputer beherbergen, ebenso wie das JARA-Institut für Quantum Information, das innerhalb der Jülich Aachen Research Alliance eingerichtet wurde. Auch die Jülicher Laboreinrichtungen im Rahmen des europäischen „Quantum Flagship“ werden in dem neuen Gebäude ein Zuhause finden.

Das Helmholtz Quantum Center wird seine Arbeit Anfang 2020 aufnehmen und ab 2025 im Vollbetrieb sein.



JUGEND FORSCHT 2020

Drohnen auf dem Mars, sich in sich drehende Häuser, Steh-Auf-Kreisel – die Schüler der Koslarer Grundschule und des Gymnasiums Haus Overbach bereiteten sich lange auf den Regionalwettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ vor. Das Forschungszentrum Jülich richtete den Wettbewerb zum 20. Mal aus, an dem die Jungforscher ihre Projekte vorstellten.

Die GGS West präsentierte drei unterschiedliche Arbeiten, woran insgesamt vier Schüler aus der vierten Klasse teilhaben. Die erste nennt sich: „Wie wächst Gras am Besten?“ Jan und Frederik beschäftigten sich mit verschiedenen

Mitteln, mit denen man das Graswachstum anregen kann. Das zweite Projekt „Auswuchten einer rotierenden Maschine im Betrieb“ zeigt, wie komplex die Themen sein können, mit denen sich die Grundschul Kinder auseinandersetzen. Als Philipp ein Glücksrad sah, an dem ein Stück fehlte, kam ihm die Idee. Er fragte sich, warum das Glücksrad nur an dieser Stelle anhält, und ob man trotzdem eine Möglichkeit finden kann, dass es das eben nicht tut. Und er wurde fündig. Der Schüler entwickelte eine Auswuchtmaschine.

Erneut gab es eine geschwisterliche Kooperation von GGS West und Haus Overbach: Mit der „Expedition Mars – Die Luft wird dünn“ beschäftigten sich Daniel und seine große Schwester Charlotte. Sie hörten die Radio-nachricht, dass die NASA eine Drohne auf den Mars fliegen lassen wollte. Daraufhin wollten die beiden wissen, inwieweit das möglich ist. Im Endeffekt kamen sie zu dem Ergebnis, dass der Druck auf dem Mars geringer ist als auf der Erde, weshalb der „Marskopter“ möglichst leicht gebaut werden sollte. „Die NASA ist auf ein ähnliches Ergebnis gekommen“, zeigt Daniel sich stolz auf die Erkenntnisse.

Das Haus Overbach bot fünf Beiträge. Liam untersuchte die Wasserverschmutzung im Schwanenteich, Mühlenteich hinter der Schule und dem Overbacher Weiher. Die Untersuchung widmete sich der Idee, unterschiedliche Pflanzen zu finden, die das Wasser reinigen können. Diese sollen dann in den Gewässern eingepflanzt werden, wobei eine großflächige Anpflanzung zu einer gleichmäßigeren Säuberung führt. Hilfsorganisationen könnten so auch das Wasser in ärmeren Ländern reinigen. Wasser ist auch das Thema von Matthias und Leon. Ihnen geht es um



Jan und Frederik überzeugten die Jury beim Wettbewerb in Jülich und lösten damit das Ticket zum Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ am 8. und 9. Mai in Essen.

die Reduzierung des Verbrauchs von Leitungswasser. Ein Ergebnis: Regentonnen und Zisternen, aber auch das Nutzen von Regenwasser zum Gießen von Pflanzen und noch einige andere Maßnahmen können den Wasserverbrauch reduzieren. Vincent beschäftigte sich mit den roten Blutkörperchen und deren Verhalten in der Höhe oder bei sportlicher Leistung. Hier profitierte er von der Hilfe seiner Eltern. Aber nicht nur er

konnte auf seine Eltern zählen, sondern alle, wie Stefan Frohwein, Leiter der „Schüler experimentieren“-AG, erklärt. „Ohne sie würden wir in der AG nur ganz langsam vorankommen.“

Die letzten zwei Projekte befassten sich mit einem „Steh-Auf-Kreisel“ und dem „Drehenden Haus“. Der Kreisel ist eine Kugel mit einem kleinen „Zapfen“ darauf, wodurch sich der Schwerpunkt nach oben verlagert, und er sich beim Drehen kippt. Das „drehende Haus“ entstand durch die Befassung mit dem knappen Wohnraum. „Wie kann man den Wohnraum effektiver nutzen?“, lautete die Fragestellung und die Idee, das Haus in sich drehen zu lassen, sollte dieser eine Antwort geben.

Sowohl die Koslarer Grundschule als auch das Haus Overbach nehmen seit vielen Jahren erfolgreich am Wettbewerb teil. Beiden Schulen ist es wichtig, dass die Schüler sich mit dem Beschäftigen, was sie interessiert und fasziniert. Durch den Regionalwettbewerb haben viele Schüler die Möglichkeit, ihr Wissen zu erweitern und ihre Persönlichkeit zu formen und stärken.

Renée R. Epanya



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/31GpcRG



Orte des Gebets und der Identität

Die Kirchen in Deutschland stehen vor sehr großen Aufgaben. In vielen Pfarreien und Gemeinden müssen Strategien gefunden werden, mit denen der eigene Gebäudebestand angesichts kleiner werdender Gemeinden, veränderter Nutzungsanforderungen und hoher Kosten für Instandhaltung und Betrieb an die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Gemeindelebens angepasst werden kann. Das gilt auch für die Pfarrei Heilig Geist Jülich.

Einige gelungene Beispiele zukunftsfähiger Nutzungen von Kirchengebäuden sind in der Wanderausstellung „Kirchengebäude und ihre Zukunft“ zusammengetragen worden, die vom 7. März bis 7. April in der Propsteikirche / Citykirche Jülich gezeigt wird. Die Exponate zeigen Beiträge des Wettbewerbs der Wüstenrot-Stiftung als Alternativen zur Schließung von Kirchengebäuden. Unter den 291 Einsendungen aus dem ganzen Bundesgebiet finden sich Beispiele, wie Kirchen und Gemeindezentren als Ort des öffentlichen Bekenntnisses und als sichtbarer Teil kultureller Identität erhalten werden können.

Zur Auseinandersetzung lädt die Pfarrei Hl. Geist die Ausstellungsbesucher ein und bietet zur Ausstellungseröffnung „Kirchengebäude und ihre Zukunft“ am Samstag, 7. März, um 12 Uhr Impulsvorträge von Dr. René Hartmann, Wüstenrot-Stiftung, und Architekt Bernhard Stenmans, Bistum Aachen / Gebäudeentwicklung an. Anschließend sind die Gäste zum regen Austausch eingeladen.

AUSSTELLUNG SA 07|03-07|04

Pfarrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz | Mo-Sa 9:00-17:00 Uhr, So 10:00-18:00 Uhr | Eintritt frei

VORTRÄGE

jeweils 19:00 Uhr, Propsteikirche Jülich

DO 12|03

Kirchengebäude immer im Wandel – ein Spiegel von Kirche und Gesellschaft
Prof. Norbert Schöndeling, Institut für Baugeschichte und Denkmalpflege TH Köln

FR 20|03

Dorfkirchen – Soll und kann die Kirche im Dorf bleiben?

Dr. Peter Nieveler, ehem. Gymnasiallehrer und Historiker

MI 25|03

Zukunft für moderne Kirchenräume – am Beispiel der Kirchen von Gottfried Böhm

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Kath. Akademie Schwerte; Kunsthistorisches Institut Universität zu Köln

DO 02|03

Umnutzung von Kirchen – wohin mit dem Kircheninventar?

Guido von Büren, Kurator der Pfarrei Heilig Geist Jülich und Museum Zitadelle Jülich



„ÜberLeben“ verlängert

Begeistert ist der Förderverein Festung Zitadelle von der Resonanz zu ihrer Ausstellung „ÜberLeben“, bei der an neuralgischen Punkten der Innenstadt auf großen Fototafeln dargestellt ist, wie es in Jülich vor dem 2. Weltkrieg und nach dem 16. November 1944, dem Tag der nahezu vollständigen Zerstörung der Stadt, aussah. Zwischen November und Mitte Februar hat der Verein sonntäglich Führungen angeboten und ist dabei auf großes Interesse gestoßen. Die Folge: Die Ausstellung „ÜberLeben“ geht bis zum 8. Mai, dem Tag, an dem sich die Kapitulation der Wehrmacht und Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus zum 75. Mal jährt, in die Verlängerung.

Drei Führungen werden bis zu diesem Zeitpunkt angeboten und zwar an den Sonntagen 15. März, 19. April und 3. Mai.

Möglich ist es natürlich auch, sich anhand der 50-seitigen Begleitbroschüre selbständig auf den Weg zu den 17 Stationen „ÜberLeben“ zu machen. Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich und zwar an der Infotheke im Neuen Rathaus oder in der Stadtbücherei Jülich sowie zu den Öffnungszeiten des Museums Zitadelle (SA 14-17 Uhr, SO 11-17 Uhr) im Pavillon und im Südturm. Ab April hat der Info-Pavillon am Schlossplatz wieder regelmäßig geöffnet. Auch dort ist die Broschüre erhältlich.

Wer sich „smart“ auf den Weg machen möchte, der kann das Online-Angebot (<https://izi.travel/de/aa4c-uberleben-in-julich/de>) beim Spaziergang nutzen

Nähere Informationen ab sofort auch auf der neugestalteten Internetseite des Fördervereins unter www.festungsstadt-julich.de.

FÜHRUNG SO 15|03

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Treffpunkt: Info-Pavillon, Kölnstraße | 11:00 Uhr | kostenfrei

VORTRAG MI 25|03

Museum Zitadelle / Jülicher Geschichtsverein 1923 | Schlosskapelle | 19:30 Uhr | Eintritt frei

Vom „Ungesetz“ im dritten Reich

Der Mittwochsclub im März widmet sich dem Thema „Justiz und Gerechtigkeit im dritten Reich“. Dr. Helmut Irmen, Rechtsanwalt, Rechtshistoriker und Vorsitzender des Dürener Geschichtsvereins, wird vor allem das Sondergericht Aachen in den Mittelpunkt stellen.

Die Juristen des Dritten Reiches dienten einem Regime, das die Grundrechte aufgehoben und die Prinzipien des Rechtsstaats restlos beseitigt hatte. Sie wurden mit Gesetzen konfrontiert, die staatliches Unrecht förderten und auch forderten. Konsequenz und zielgerichtet hat das Regime die Justiz in seinem Herrschaftssystem eingebunden und für seine rassistischen und menschenverachtenden Ziele eingesetzt.

Die Richter des Dritten Reiches sollten „Träger der völkischen Selbsterhaltung“ und Gehilfen der Staatsführung sein. Die Bindung des Richters an das Gesetz wurde abgelöst durch die Bindung an den Willen der politischen Führung.

1941 wurde in Aachen ein Sondergericht installiert. Die Sondergerichte waren für besonders schnelle und strenge Entscheidungen bekannt. Der Vortrag beschäftigt sich anhand von Archivmaterial mit der Tätigkeit des Sondergerichtes Aachen von der Gründung bis zu seinem Ende. Dabei wird die Rechtsprechung, die auch Fälle in Düren und Jülich betraf, und auch das Personal in den Blick genommen.

Neue Ausgabe der Jülicher Geschichtsblätter



BUCHINFORMATION

Guido von Büren und Marcell Perse (Hrsg): Jülicher Geschichtsblätter. Jahrbuch des Jülicher Geschichtsvereins, Bd. 87, 2019 (2020) | Ammianus Verlag | Hardcover | 504 Seiten, zahlr. farbige Abb. | ISBN 978-3-945025-86-4 | Preis: 29,90 Euro

Auf gut 500 Seiten gibt der Jülicher Geschichtsverein wieder viele Einblicke in die Geschichte der Stadt Jülich und des Jülicher Landes: Archäologie des römischen Jülichs, die Kunstgeschichte Antwerpener Altäre in Linnich und die Geschichte einer Ringofenziegelei in Jülich sind nur einige der vielfältigen Themen aus der regionalen Geschichtsforschung, denen sich der Band 87 der Jülicher Geschichtsblätter widmet.

Neben den einzelnen Aufsätzen runden Buchbesprechungen, Vereinsmitteilungen und drei Nachrufe diese Ausgabe des Jahrbuchs des Jülicher Geschichtsvereins ab.

Eingeleitet wird der Band von den „Beiträgen zur Jülicher Archäologie“, die sich dieses Mal schwerpunktmäßig ersten wissenschaftlichen Ergebnissen der archäologischen Untersuchungen römerzeitlicher Gräber unter der Mariengartenstraße in Jülich widmen. Der Befund zahlreicher kaiserzeitlicher Brandgräber erlaubt einen bemerkenswerten Einblick in verschiedene Aspekte des antiken Jenseitsglaubens.

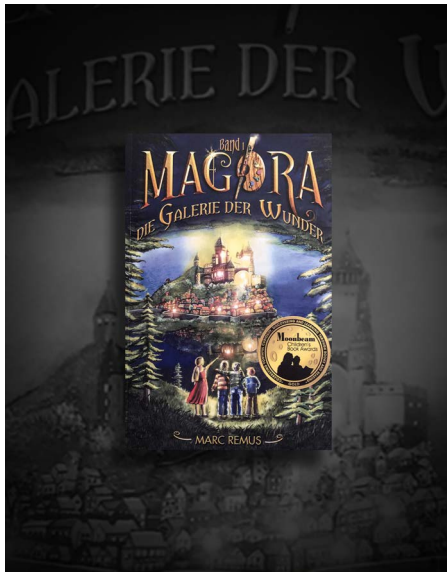
Die Laufenburg im Wenauer Forst bei Langerwehe ist ein beliebtes Ausflugsziel, dessen Geschichte und Baugeschichte mit zahlreichen historischen und aktuellen Bildern vorgestellt wird. Die genaue Beschreibung und Analyse des Kreuzaltares in der katholischen Pfarrkirche St. Martinus in Linnich eröffnet eine neue Aufsatzreihe über die Antwerpener Altäre im Jülicher Land. Der junge Fürst Johann Wilhelm von Pfalz-Neuburg reiste 1674 nach Frankreich. Erstmals werden seine Erlebnisse am Hof König Ludwigs XIV. von Frankreich anhand eines zeitgenössischen Reiseberichts vorgestellt und erläutert. Die Propsteipfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Jülich beherbergt einen bemerkenswerten Kirchenschatz, der sich aus Stücken des 18. bis 20. Jahrhunderts zusammensetzt, die ausführlich dokumentiert und erläutert werden.

Mit zwei Beiträgen werden die Schirmer-Studien fortgesetzt, die sich mit dem aus Jülich stammenden Landschaftsmaler Johann Wilhelm Schirmer (1807-1863) beschäftigen. Ein Aufsatz fragt nach dem Verhältnis Schirmers zu seinem Malerkollegen Carl Friedrich Lessing, ein weiterer nach der Wirkung des Professors für Landschaftsmalerei an der Kunstakademie Düsseldorf auf Künstler in Amerika.

Weit über 20 Autorinnen und Autoren haben an dem aktuellen Band der Jülicher Geschichtsblätter mitgewirkt, den die Mitglieder des Jülicher Geschichtsvereins als Jahressgabe erhalten. Möglichkeiten zur Abholung bestehen bei der 32. Jülicher Bücherbörse am 1. März im PZ des Gymnasiums Zitadelle der Stadt Jülich und während des Tags der Druckgrafik am 15. März im Museum Zitadelle Jülich.

Guido von Büren

Fallenlassen in die Welt aus Farbe



Holly ist 11 Jahre alt, Enkeltochter des Kunstmalers Nikolas, der bei einem Brand ums Leben kommt. Das ist der Anfang eines sagenhaften Abenteuers, das Holly in das magische Land Magora führen wird – ein Land, von dem man sich kein Bild machen kann. Ein Land, das in einem Bild verborgen ist. Die Reise dorthin gelingt mit einem magischen Pinsel.

Der „Entdecker“ dieses Landes ist Marc Remus. Der End-Vierziger verbindet in der sechsteiligen Saga um das „Magora“ seine beiden Leidenschaften: Malerei und Geschichtenerzählen. Denn eigentlich, nämlich ist Marc Remus Maler, den Jülichern bestens bekannt durch seine Stadtbilder. Sein jüngstes Werk schmückt eine Wand im Kreishaus an der Düsseldorfer Straße.

BUCHINFORMATION

Marc Remus: Magora. Die Galerie der Wunder | Amazon, Paperback | 280 Seiten | ISBN 978-3-98-19102-23 | 9,99 Euro



LESEN SIE AUCH:
Exklusiv Identitätsstiftendes in Grün und Gold
hzgm.de/2RRLv3t

Warum kam das Wort zum Bild? Diese Frage entlockt dem Hünen mit dem bubenhaften Lächeln ein Schmunzeln. Schuld ist eine Dozentin am Center College of Design in Pasadena, USA, wo der gebürtige Frankfurter Illustration studierte. Sie stellte die Aufgabe, eine Buchillustration zu gestalten; eine beliebige Geschichte sei mitzubringen. Ihre Nebenbemerkung „Schreiben ist eine andere Welt – das könnt ihr nicht“, reizte den Kunststudenten. „Ich mag es nicht, wenn jemand mir sagt: ‘Das kannst Du nicht.’“ So entstand die erste Bilderbuchgeschichte: Der weiße Kimono.

Nach anfänglichem „Naserümpfen“ erkannte die Dozentin die schriftstellerische Begabung von Marc Remus, und so begann der Maler, sich auch als Autor auszuprobieren. Mehrere Bilderbuchgeschichten schrieb er in den Folgejahren, unter anderem „Painting Brian“, die – so würde man literarhistorisch sagen – Urquelle. Ein Junge malt Bilder, öffnet es mit einem magischen Pinsel und fällt in das Gemälde. Die Frage, die für den Maler dahintersteht: „Was passiert mit den Dingen, die ich male? Was wäre, wenn dahinter eine Welt stecken würde? Und: Was passiert, wenn ich sie übermale?“

Zuerst sollte es nur ein Buch werden, bis Marc Remus merkte, dass die vielen Geschichten nicht zwischen zwei Buchdeckel passen werde. Die Erkenntnis: „Da muss ich eine Serie draus machen.“

Neben der Fantasiebegabung trägt der Künstler noch einen weiteren Wesenszug in sich: Er ist ungeheuer strukturiert. Wer das Glück hat, Marc Remus' Gastfreundschaft in seinem Atelier in Sachsenhausen zu genießen, der wird von der Ordnung und Struktur überrascht. Das hat nichts mit dem Klischee eines Künstlers zu tun. Ebenso wie er für seine bildnerischen Werke recherchiert und plant, so geht er auch als Autor vor: Jahrelang hat Remus alle sechs Bände komplett geplant, minutiös entwarf er die Charaktere, ihre Bewegungsprofile und das Beziehungsgeflecht. Lachend erzählt er, wie er auf einem großen Papier – wie es der gemeine Krimifan aus dem Fernsehen kennt – alles aufgemalt hat. Erst als dieses Gerüst fertig war, fing er an zu schreiben. Übrigens auf Englisch – denn das ist die Sprache, in der sich Marc Remus zuhause fühlt. Schließlich hat er nicht nur familiäre Bande in die USA, er besuchte dort die Highschool und absolvierte dort sein Studium.

2016 erschien der erste Band auf Amazon und wurde zur Überraschung des Malers, der nun auch Kinder- und Jugendbuch-Autor ist, ein Erfolg. Mit über 35.000 Downloads rangierte das Buch fünf Tage lang als Nummer 1 in der Kinderbuchsparte. Mit den ersten drei Bänden gewann Marc Remus 15 Literaturpreise, die er in Reih und Glied in seinem Atelier aufgehängt hat. Inzwischen ist das erste Buch in vier Sprachen übersetzt – seit 2018 auch in deutsche Sprache. „Die Galerie der Wunder“ heißt es.

Inzwischen ist ein zweiter 6-Teiler in Arbeit: „The Language Thieves“. Diesmal geht es, wie der Titel schon verrät, um Sprache – die dritte Leidenschaft des Diplom-Übersetzers mit der Zusatzqualifikation Korrespondent für Spanisch, der darüber hinaus Japanisch spricht und im fünften Jahr Mandarin lernt. „Und Französisch, das hatte ich in der Schule“, grinst Marc Remus.

GEWINNSPIEL

Für die HERZOG-Leser hat Marc Remus acht handsignierte Exemplare des 1. Magora-Bandes zur Verfügung gestellt. Verlost werden sie unter all jenen, die folgende Frage richtig beantwortet haben:

Wie kommt Holly in das sagenhafte Land „Magora“?

Einsendeschluss ist der 15. März.

Die Antwort geht via Post an Herzog-Redaktion,
Rochusstraße 36, 52428 Jülich
oder per Mail an:

gewinnen@herzog-magazin.de

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen
<https://www.herzog-magazin.de/hintergrund/teilnahmebedingungen-gewinnspiel/>

FRÜHLINGSERWACHEN



René Blanche und Elena Kelzenberg servieren zum zweiten Mal ihr literarisch-musikalisches Frühstück. Vier Mal jährlich soll die Veranstaltungsreihe in Jülich gastieren, die passend zur Jahreszeit das Titelthema „Frühlingserwachen“ trägt. Das Konzept ist einfach und erprobt: Schauspieler und Regisseur René Blanche rezitiert Verse, Gedichte, Briefe und Balladen berühmter Geister, in den Pausen unterhält Elena Kelzenberg mit virtuosem Klavierspiel. Ein umfangreiches Frühstück vom Eventcaterer Plantikow rundet den Genuss für alle Sinne ab. Und da im Frühling die Liebe wieder erwacht, wird das Thema Liebe im Zentrum von „Frühlingserwachen“ stehen. „Die Liebe ist ein Zustand, der alle Gefühle verstärkt! Wenn wir lieben, sind wir enthusiastischer und mutiger, aber auch eifersüchtiger und wütender. Und vor allem: Wir schreiben besser! Und genau das gilt auch für die großen Geister, deren Texte ich präsentieren werde“, verrät Blanche.

WEITERE TERMINE:

14. Juni „Urlaubsreif“, 11. Oktober „Herbstbunt“, 13. Dezember „Schlittenfahrt“

LITERARISCHES FRÜHSTÜCK SO 08|03

Aachener Schauspielschule / Musikschule Jülich | Beginn: 10:00 Uhr | VVK 22,- Euro in der Musikschule Jülich, online unter musikschule@juelich.de sowie bei Thalia, Kölnstr. 9 in Jülich

MÖBELHAUS **BERGER** – JÜLICH - LÖVENICH

Ihr Partner für: KÜCHE
WOHNEN
SCHLAFEN

EXTREM
GROSSER
LONGCHAIR



41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich

Deutsche Literatur vor 40 Jahren

Auf Spurensuche begibt sich Gudrun Kaschluhn mit ihren Gästen bei der Sonntagsmatinee in der Stadtbücherei. Die Frage lautet: „Lesen wir noch Romane, die vor vierzig Jahren erschienen sind? Können uns die Inhalte und Ausdrucksweisen noch begeistern?“

Autorinnen, bei denen zwischen den Zeilen gelesen wird, sind etwa Ilse Aichinger und Luise Rinser, Novak, Bettina Wegner und Katja Behrens. Sie haben das Bild der Zeit geprägt, was ist davon nach vierzig Jahren noch aktuell? Ob die jungen Autorinnen von gestern vergessen oder aktuell wie damals sind, diese Überlegungen werden mit Eindrücken und neuen Einsichten zu klären sein.

LESUNG SO 15|03

VHS Jülicher Land | Stadtbücherei Jülich | 11:30-
13.15 Uhr | Eintritt: 6,- Euro



RETTUNG IM BIENENKORB

Januar 1944: Egidius Arimond, ein frühzeitig aus dem Schuldienst entlassener Latein- und Geschichtslehrer, schwebt wegen seiner Frauengeschichten, seiner Epilepsie, aber vor allem wegen seiner waghalsigen Versuche, Juden in präparierten Bienenstöcken ins besetzte Belgien zu retten, in höchster Gefahr. Gleichzeitig kreisen über der Eifel britische und amerikanische Bomber. Arimonds Situation wird nahezu ausweglos, als er keine Medikamente mehr bekommt, er ein Verhältnis mit der Frau des Kreisleiters beginnt und schließlich bei der Gestapo denunziert wird. „Norbert Scheuers Roman ist nicht komisch. Absurd aber schon,“ schreibt die „Neue Züricher Zeitung“ über das Buch „Winterbienen“. Und „Die Zeit“ urteilt: „Wie souverän und unaufdringlich Norbert Scheuer in seinem neuen Roman Krieg, Liebe, Tod, Holocaust, Bienen und die Eifel motivisch zusammenbringt, findet er einfach großartig.“

Bis 2017 war der freischaffende Autor Norbert Scheuer, der heute in Keldenich in der Eifel lebt, als Systemprogrammierer in Lohn und Brot. Sein erstes Buch veröffentlichte Scheuer 1994. Mit seinem Roman „Überm Rauschen“ gelang ihm bereits 2009, auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises zu stehen. Zehn Jahre später steht Scheuer mit „Winterbienen“ erneut auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.

Die Stadtbücherei hat Autor Norbert Scheuer zu einer Lesung aus seinem neuesten Werk eingeladen.

LESUNG DI 24|03

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kl. Rurstraße |
Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt: 10,- Euro



DIE „SONDERBARE DAME“ ZUM ZWEITEN

Das Theaterensemble Bühne '80 hat sich bestens auf sein 40. Theaterjahr vorbereitet: Da „eine etwas sonderbare Dame“ schon zum Silberjubiläum des Laien-Theaterspiel-Vereins gut angekommen war, dürfen sich Schauspielere auf eine Neuauflage freuen. In „The Curious Savage“ von John Patrick, wie das Stück im Original heißt, geht es um eine millionenschwere und leicht exzentrische Witwe namens Mrs. Ethel Savage, gespielt von Claudia Cormann-Wiersch. Sie möchte nach dem Tod ihres Mannes all jene herrlichen und verrückten Dinge tun, die sie sich bisher versagt hat, wie die Gründung einer Stiftung zur Erfüllung ganz und gar unsinniger Wünsche. Albert Junker, Andreas Kupka und Melanie Zehnpfennig in den Rollen der drei Stiefkinder fürchten um ihr Erbe und bringen sie kurzerhand in eine private Nervenheilanstalt, die „Villa Waldfriede“. Mrs. Savage freundet sich schnell mit den lebenswütig skurrilen Mitbewohnern, den sogenannten „Gästen“, gespielt von Bettina Scheidt, Jana Büchschütz, Stephanie Godden, Jens Range und Dieter Nießen, an. Diese werden betreut und umsorgt von der Ärztin und Leiterin der Anstalt, Dr. Emmet (Evelyn Wirtz) und Miss Willhelmina (Birgit Bergk). In die heile Welt der „Villa Waldfriede“ brechen kurz darauf Ethels Stiefkinder ein, die vor allem den Preis und von nichts den Wert kennen und das Erbe für sich sichern wollen. Wütend, weil sie auf die alte Dame hereingefallen sind, kommt die Stieftochter auf einen perfiden Gedanken. Damit scheint das Schicksal von Ethel Savage besiegelt zu sein. Doch ihre neuen Freunde geben sich nicht so leicht geschlagen. Während Irmgard Wittke 2005 die Leitung übernahm, wurde für diese Produktion Dr. Christoph Fischer zum Regisseur ernannt, der damals einen der Stiefsöhne spielte und nun das Stück nach seiner Vorstellung erarbeitet. Auch Claudia Cormann-Wiersch schwelgt noch oft in Erinnerungen, als sie die Florence verkörperte.

Wer diese Aufführung nicht verpassen möchte, sollte sich schon einmal die Termine freihalten jeweils um 20:00 Uhr am SA 21|03 / MI 25|03 / FR 27|03 / SA 28|03; um 18:00 Uhr am SO 22|03

THEATER

Bühne 80 |PZ, Mädchengymnasium Jülich, Dr. Weyer Straße | VVK 8,- Euro beim Ensemble, Thalia, Kölnstr. 9, und Haarstudio Heyartz, Nordstraße; AK 8,50 Euro.



KLEINE MAUS GANZ GROSS

„Aus einer Maus keinen Elefanten machen“, mahnt ein Sprichwort. Aber ganz sicher ist „Frederick“ von Leo Lionni ein Riese unter seinesgleichen: Der Kinderbuchheld erntet, was er nicht sät: Sonnenstrahlen, Farben und Wörter. Vorräte, die in wunderbarer Weise wärmen, die Seele satt machen und das Herz weit.

Diese Grundidee greift die Berliner Kompanie Handmaids mit ihrem Puppentheater auf, auch wenn Sabine Mittelhammer & Astrid Kjær Jensen in ihrer Konzeption einen kleinen „Hackentrick“ verwenden: Sie betten das Geschehen in einen Klassiker des Puppentheaters ein: Rotkäppchen!

Die Darstellerin ist bereit, Rotkäppchen auch und los geht's! ...aber Moment mal? Da räumt doch tatsächlich eine komplette Mäusebrigade den fein vorbereiteten Korb für die kranke Großmutter leer? Dem muss nachgegangen werden, und so begeben sich eine Puppenspielerin, Rotkäppchen und der Wolf in Fredericks phantastischer Geschichte auf der Suche nach dem Überlebenswichtigen. 40 Minuten lang nimmt das Puppenspiel-Ensemble Gäste ab 4 Jahren mit ins Abenteuer „Vorstellungskraft“.

KINDERTHEATER DO 26|03

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 10:00 und 15:00 Uhr | VVK 7,- Euro
Erw. / 5,- Euro Kinder bei Thalia, Kölnstr. 9 oder im Kulturbüro Stadt Jülich

SCHWANK UM BAUER ANTONS

„Schwaaz jeschlaach!“, heißt der Zweiakter, den die Eifler Mundartfreunde auf Einladung der Frauengemeinschaft Bourheim in der Bürgerhalle Bourheim auf die Bühne stellen.

Das Ensemble Eifler Mundartfreunde besteht seit fast 20 Jahren und hat es immer bestens verstanden, das Publikum zum Lachen zu bringen. Die Inszenierungen stammen allesamt aus der Feder ihres Leiters Karl Roberz, der neben seiner Tätigkeit als Autor auch ein bühnenerfahrener Regisseur und ein verschmitzt-humorvoller Darsteller ist. Selbst wenn man des Eifeler Dialektes nicht mächtig ist (was man aber besser sein sollte), überzeugen allein schon die Situationskomik und die Aktionen der Schauspielerinnen und Schauspieler.

Sie verstehen es immer wieder, nicht nur den diskreten Charme und die Eigentümlichkeiten der Bewohner dieses Landstrichs zwischen Aachen und Trier auf den Punkt zu bringen, sondern dabei auch auf höchst unterhaltsame Weise die Lachmuskeln der Zuschauer zu strapazieren und damit die Säle zu füllen. Dies dürfte auch für ihren Auftritt im Kulturhaus gelten, bei dem das Ensemble ein Theaterstück in zwei Akten und natürlich in Mundart präsentiert.

Die Handlung spielt kurz nach dem Zweiten Weltkrieg: Bauer Anton hat zwei Hausschweine geschlachtet. Eins offiziell, eins sogenannten „schwarz“, was strafbar ist. Als die Kontrolleurin vom Landratsamt zur Hausdurchsuchung kommt, muss die schwarze Sau verschwinden. Aber wohin mit dem Biest: vergraben, verstecken? Die Kontrolleurin darf auf keinen Fall die Sau finden.

THEATER SA 28|03

Frauengemeinschaft Bourheim | Bürgerhalle Bourheim, Zur Burg | Einlass: 17:00 Uhr | Beginn: 18:00 Uhr | VVK 10,- Euro; AK 12,- Euro



IN EINE ANDERE ROLLE SCHLÜPFEN

„Wenn ich es auf der Bühne nicht glaube – wie sollen es dann andere glauben?“, fragt René Blanche. Denn Texte lernen und aufsagen ist etwas ganz anderes als richtiges Schauspielern. Dazu sind vor allem Konzentrationsfähigkeit, Fantasie und Beobachtungsgabe nötig. Senioren, die dennoch gerne das Schauspielern erlernen möchten, können sich demnächst über einen neuen Kurs in der Musikschule Jülich freuen.

Zu einem Schnupperkurs trafen sich Kursleiter René Blanche, Dezernentin Doris Vogel und einige interessierte Senioren jetzt in der Musikschule Jülich – zu ihrer Überraschung standen gleich erste Übungen auf dem Programm. Da war es kaum verwunderlich, dass sich zunächst niemand traute, die Aufgaben gemeinsam mit Blanche anzugehen.

Vier verschiedene Übungen gaben einen Vorgeschmack auf das, was man in dem Kurs erwarten kann: eigene Beteiligung, Spaß und natürlich das Erlernen der Schauspielkunst. So mussten die Senioren zu zweit mündlich einen Liebesbrief schreiben, wobei jeder zunächst nur ein Wort sagen durfte. Aber auch Fragen mit „Ja, aber“ oder „Nein, aber“ mussten sie beantworten, oder aber sich den Zeigefinger zwischen die Zähne klemmen, um deutliches Sprechen zu üben. Eine weitere Übung nannte sich: „Ich bin der Baum.“ Dabei stellt sich eine Person in eine bestimmte Pose und sagt: „Ich bin der Baum.“ Eine weitere Person kommt hinzu und nennt einen willkürlichen Gegenstand oder aber auch eine Person, die sie darstellt. Kommt nun ein Dritter hinzu, darf die erste Person sich wieder setzen und dabei einen der Neuankömmlinge mitnehmen. So läuft das Spiel immer weiter und fordert besonders viel Kreativität für die Posen und Gegenstände, was den ein oder anderen schnell zum Lachen bringen kann.

Die Idee für den Schauspielkurs kam von Dezernentin Doris Vogel. Seit mehr als einem Jahr versucht die Musikschule, ihr Angebot zu erweitern. Es gibt bereits einen Kinderkurs, dessen Aufführung bereits am 22. März beim Tag der offenen Tür stattfindet.

Renée R. Epanya

Der Kurs für Senioren beginnt ab Donnerstag, 2. April, und findet zunächst ein halbes Jahr lang jede Woche statt. Bei den Kosten von 75 Euro monatlich ist unter Umständen eine Ermäßigung möglich.

Renée R. Epanya

SCHAUSPIELKURS FÜR SENIOREN DO 02|04

Musikschule Jülich | Schulzentrum, Linnicher Straße | Beginn: 10:30 Uhr | Kursgebühr 75,- Euro / Monat | Anmeldung im Sekretariat in der Musikschule oder per Mail musikschule@juelich.de

FRÜHLINGSFEST

der
Werbegemeinschaft **JÜLICH**

mit verkaufsoffenem Sonntag
am 29. März 2020

- 🌸 Buntres Treiben rund um den Marktplat
- 🌸 Modenschau der Jülicher Geschäfte
- 🌸 Cabrio-Schau & Roadshow E-Mobilität

Eine Aktion der   **meinJülich.de**
JÜLICH ALS EINKAUFSTADT ONLINE



AKTUELLE MODE UND ACCESSOIRES

Modenschau

AUF DEM MARKTPLATZ

ZUM FRÜHLINGSFEST-AM
VERKAUFSOFFENEN SONNTAG
29. 3. 2020

13.30, 14.30, 15.30
und 16.30 Uhr

EINE AKTION DER  **Werbegemeinschaft Jülich e.V.**

Crizal CITY
Die Komplettbrillenlösung mit UV-Schutz.

SEE MORE. DO MORE. 

HOL' DIR JETZT DEINE CRIZAL CITY BRILLE!
MIT EINSTÄRKENGLÄSERN ab **135 €**
MIT GLEITSICHTGLÄSERN ab **255 €**

CRIZAL CITY KOMPLETTBRILLEN IHRE NEUE LIEBLINGSBRILLE

Permanent auf Achse und immer am Puls der Zeit?
Mach dein Lebensgefühl zu deinem Sehgefühl!
Mit der Crizal City Kollektion: schicke Fassungen, hochwertige Gläser –
zu einem attraktiven Komplettpreis!

optik samans

Augenoptik Samans OHG
Inhaber: Heinz Becker und Gregor Ruegenberg
Kleine Kölnstraße 1a Tel. 02461 2414
52428 Jülich Fax 02461 50209
www.optik-samans.de info@optik-samans.de

↑ ANZEIGEN

Handel treibt Blüten zum Frühlingsfest

Überall stecken schon die Frühlingsboten die Köpfchen aus der Erde. Passend zur Jahreszeit steigt auch das Frühlingsfest am Sonntag, 29. März, von 11 bis 18 Uhr rund um den Jülicher Marktplatz. Offizielle Eröffnung ist um 13 Uhr durch den Vorsitzenden der Werbegemeinschaft Benjamin Lövenich und Bürgermeister Axel Fuchs.

Rund 40 Teilnehmer haben sich aktuell für dieses Ereignis angemeldet, um für reichlich Abwechslung auf Marktplatz, Markt- und Kölnstraße zu sorgen. Geboten wird reichlich Handgemachtes von Kinderkleidung über Upcyclingprodukte, Oster-Gestecke und Dekorationsstücke. Außerdem ist wie stets verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr.

Statt per Katalog oder Klick wird die neueste Mode auf dem Laufsteg zu erleben sein: Vier „Runden“ werden gedreht, die erste um 13.30 Uhr, nachdem ein Kinderchor die Gäste eingestimmt hat. Die Models und der Dressman werden von Comtesse Moden, Mode Friese, Wäsche Heinrichs, Street One & Cecil Store, Herrenmoden Eikermann, Optik Inglsperger und Mode & Wäsche Esser ausgestattet.

Für Freunde von PS-Neuheiten stehen Cabrios und Elektro-Fahrzeuge von Jülicher Autohäusern zum Probesitzen auf der Kölnstraße. Währenddessen können die Kinder auf dem Karussell die eine oder andere Runde drehen.

Damit die Gäste schon vorab wissen, was ihnen blüht, werden die Mitgliedsgeschäfte in der Woche vom 19. bis 21. März wieder rund 2500 diverse Frühjahrsblüher verschenken.



FRÜHLINGS ERWACHEN

JETZT LIEBLINGS-SCHUHE ANPROBIEREN UND DEN FRÜHLING GENIEßEN.

SCHUHGARTEN
ROSENBAUM

...immer auf dem Laufenden.

Kölnstraße 10
52428 Jülich

Tel.: 02461 / 54940

www.schuhgarten-rosenbaum.de



Di. Stral • TONI • RABE

LEBEK • LUCIA • ERFO

Die neuen Frühjahrs-
kollektionen in Größe
38-52
sind
eingetroffen.

SOMMERMANN • AZ MODELL

Comtesse
DAMENMODEN
Marktstr. 12 • Jülich • Tel. 02461/52828

**DIE MÄNNERMODE ZIEHT
INS ERDGESCHOSS**

**WIR RÄUMEN
DIE 1. ETAGE**

**1. ETAGE EINZELTEILE
50 % REDUZIERT
JEANS PLANET**

jülich, kölnstr.7 - im Röttgenhaus, 200m entfernt vom Parkdeck Zitadelle



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

gerne erinnert man sich an den ersten Führerschein zurück. Fahrstunden, Anekdoten, Fehler und dann schließlich der „Lappen“ oder seit einigen Jahren die Karte. Und wie sieht der Einstieg aus? Klar, im ländlichen Bereich in der Regel mit Mofa. Sechs Theorieeinheiten und zwei Fahrstunden. Eine Theorieprüfung, und dann gab es die passende Prüfbescheinigung, um mit 15 Jahren in die große Freiheit zu starten. Aber diese ist nicht ganz ungefährlich. Der jugendliche Leichtsinnsort sorgt häufig dafür, dass an der Endgeschwindigkeit manipuliert wird, und dies ist seit langem kein Kavaliersdelikt mehr. Weiterhin ist man mit 25 km/h im Straßenverkehr häufig ein Hindernis bzw. eine Gefährdung, da die Rücksicht der anderen Verkehrsteilnehmer auch leider sehr gering ist. Gerade für einen jungen Verkehrsteilnehmer ist dies schwierig zu händeln.

Der nächste Sprung ist der Führerschein der Klasse AM (45 km/h und 50 ccm). Bis vor kurzem war AM ab 16 Jahren erlaubt, aber beim Begleiteten Fahren ab 17 Jahren automatisch im PKW enthalten. Folglich lohnte sich für viele nicht, AM mit 16 Jahren zu erwerben. Nun ist dies ab 15 Jahren möglich. 14 Theorieeinheiten, Fahrstunden und eine Theorie- und Praxisprüfung für den Roller. Bei uns in Maxis Fahrschule auch in regelmäßigen Kursen mit jederzeitigem Einstieg möglich. Der Schulungsbeginn ist bereits mit 14,5 Jahren möglich, um ausreichend früh zu beginnen, damit mit 15 Jahren auf zwei Rädern gestartet werden kann. Die Theorieprüfung drei Monate vor dem Geburtstag und die Praxisprüfung einen Monat davor. Dann hat man bis zum 17. Lebensjahr viel Fahrpraxis. Das ist gut und sicher für den Autoführerschein, findet...

« ALLES MUSS RAUS. »

IM ONLINE SHOP UND VOR ORT!*

10% RABATT

AUF ALLE EIGENEN SAUCEN UND DRESSINGS



direkt zum
Online Shop



* Rabatt-Aktion gültig bis 31. März und nur solange der Vorrat reicht.



GENIAL UND VER- RÜCKT ZUGLEICH

Der Mensch ist in der Lage, sich selbst auf den Mond zu schießen, aber gleichzeitig rasiert sich diese Spezies die Augenbrauen ab, nur um sie wieder anzumalen.

Der Mensch glaubt der Wissenschaft blind, dass es Atome gibt, kann aber an keiner Wand mit dem Hinweis „Frisch gestrichen!“ vorbeigehen, ohne dies mit einem Fingerstreich geprüft zu haben.

Oder ganz persönlich gefragt: „Wissen Sie, warum Sie so sind, wie Sie sind, und ob Sie Ihrem heutigen Ich unverbesserlich ausgeliefert sind?“ In seinem fünften Soloprogramm gibt Dave Davis „Genial verrückt“e Antworten. Davis interagiert in verblüffender Spontaneität mit seinem Publikum und lässt es in gewieftem Wort und geschmeidigem Gesang seine Einzigartigkeit entdecken.

Die Veranstaltung findet in der Reihe „Watt zum Lachen“ präsentiert von der Stadt Jülich / Kulturbüro und Kultur im Bahnhof e.V. statt.

COMEDY FR 20|03

Stadt Jülich / Kulturbüro / Kultur im Bahnhof (KiB e.V.) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 17,- Euro zzgl. Geb. Thalia, Kölnstr. 9, Jülich | AK: 20,- Euro

Meisterwerke in der Kunst der Spätgotik

Meisterwerken der Schnitzkunst und Malerei der Spätgotik in Xanten und Kalkar widmet sich Referentin Dr. Iris Nestler am Mittwoch, 4. März, beim Kulturcafé im Bonhoeffer-Haus.

Die Architektur der Gotik, Prachtstücke spätgotischer Altäre und die Glasmalerei des 20. Jahrhunderts bieten in Xanten und Kalkar ein kontrastreiches und dennoch stimmiges Gesamtbild. Der Xantener Dom St. Viktor und die Hallenkirche St. Nicolai in Kalkar, Großbauten der Hochgotik des 13. Jahrhunderts, nehmen neben der Qualität ihrer Architektur mit ihrer herausragenden Ausstattung der niederländisch beeinflussten Schnitzkunst und Malerei innerhalb der Kunstgeschichte des Rheinlandes eine herausragende Stellung ein. Bildschnitzer und Meister sind dort mit Hauptwerken vertreten. Auch in Linnich, Barmen und Mersch gibt es herausragende Schnitzaltäre mit bemalten Flügeln. Ihre Figuren gehören der Antwerpener Schule an. Vergleiche mit Werken aus den Kölner Museen zeigen ihre Qualität.

KULTURCAFÉ MI 04|03

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 9:30-11:30 Uhr | Kosten inkl. Frühstück 5,- Euro | Anmeldung nicht erforderlich



GEDRUCKTES UND PLASTISCHES

„Schlicht und ergreifend“, so der Titel, den Antje Fischer und Willi Lemke ihrer Ausstellung geben. Mit diesem „Understatement“ lädt der Kunstverein Jülich zu seiner ersten Ausstellung im neuen Jahr.

Antje Fischer kommt aus Reichenbach. Sie ist Dozentin an der Esslinger Kunstakademie, hat in der Drucktechnik das ideale Ausdrucksmittel für ihre künstlerische Arbeit gefunden und stellt seit 2012 regelmäßig aus. Die für Jülich ausgewählten Arbeiten sind überwiegend in der jahrhundertealten Technik der Radierung erstellt, in der sie das Zusammenspiel von linearen Strukturen und malerischen Flächen auslotet.

Willi Lemke hat sein Atelier in Würselen und ist seit über 50 Jahren künstlerisch tätig, stellt in ganz Europa und in den USA aus. Im Hexenturm Jülich wird er seine Metall-Plastiken zeigen. Diese Technik eignete er sich ab 2001 an, nachdem er ausreichend mit Holz- und Steinskulpturen im Recyclingverfahren experimentiert hatte. Auch das Metall bringt er in einen neuen künstlerischen Zusammenhang, indem er industrielle „Abfälle“ rettet. Die „Rettung des Materials“ führt zu dessen Wiedergeburt. Die Plastiken sind sowohl gegenständlich und auch abstrakt gestaltet.

AUSSTELLUNG FR 06|03-29|03

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. | Vernissage Fr 06|03, 19:30 Uhr, Sa und So 11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

„Perspektiven“ im Krankenhaus

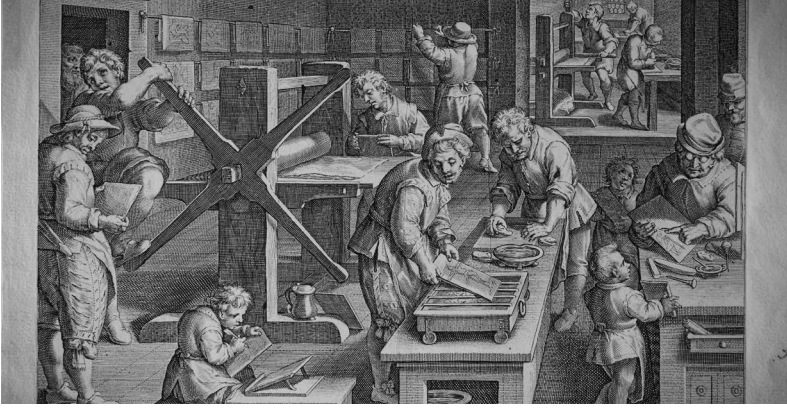
Als Diplom-Mineraloge ist Hartmut Schlenz schon immer von Farben und Formen fasziniert gewesen. Ihn interessieren besonders die Wirkung von Farben auf menschliche Stimmungen sowie der Einfluss symmetrischer und asymmetrischer Formen auf das ästhetische Empfinden.

Beruflich setzt er sich im Forschungszentrum Jülich mit den Eigenschaften unterschiedlichster Materialien auseinander. In der Fotografie stellen besondere und ungewöhnliche Perspektiven seinen künstlerischen Schwerpunkt dar. Seine Fotografien unter dem Titel „Perspektiven“ stellt Schlenz im Künstlergang des Jülicher Krankenhauses aus.

Mit dieser Ausstellung möchte er als Fotograf durch teilweise ungewöhnliche Blickwinkel die Aufmerksamkeit auf alltägliche und auch auf weniger alltägliche Gegenstände und Situationen lenken. Eine immer wieder veränderte und bewusste Wahrnehmung sowie das ständige Nachdenken über das Gesehene und Erlebte stellen für ihn eine unerschöpfliche Inspirationsquelle in der Fotografie als sein bevorzugtes Ausdrucksmedium dar.

AUSSTELLUNG BIS 30|04

St. Elisabeth Krankenhaus | Künstlergang | Eintritt frei



Von „Schwarzer Kunst & Farbendruck“

Im dritten Jahr feiert das Museum Zitadelle Jülich den „Tag der Druckkunst“. Seit 2018 sind die künstlerischen Drucktechniken von der UNESCO als immaterielles Weltkulturerbe anerkannt. Die sogenannte „schwarze Kunst“, also Holzschnitte, Radierungen, Lithographien wurden von vielen Künstlern seit Dürer genutzt, um ihre Ideen zu verbreiten. Erst Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich der Farbdruck. Zum Aktionstag lädt das Museum am Sonntag, 15. März, ein.

TAG DER DRUCKKUNST SO 15|03

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle und Foyer Zitadelle | 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei (Spenden für das Restaurierungsprogramm erbeten) |

www.museum-zitadelle.de

1. KINDER-WERKSTATT

Im Foyer des Museums Zitadelle steht eine Experimentierwerkstatt zur Verfügung, gefördert vom Programm Kulturrucksack des Landes NRW. Hier können Kinder und Jugendliche unter Anleitung eigene Druckkunst ausprobieren.

2. WORKSHOP FÜR ERWACHSENE

Auch für Erwachsene gibt es während der Zeit ein Kreativangebot, um die Unterschiede von Hoch- und Tiefdruck selbst zu erfahren. Eindrucksvolle Druckplatten und Beispiele der verschiedenen Drucktechniken aus der Museumssammlung führen die Unterschiede vor Augen. Eine Medienstation führt in die Techniken ein.

3. VORSTELLUNG JÜLICHER GESCHICHTSBLÄTTER

Der Start in den Aktionstag bildet um 11 Uhr die Vorstellung der gemeinsam vom Jülicher Geschichtsverein und Museum herausgegebenen Jülicher Geschichtsblätter in der Schlosskapelle. Guido von Büren und Marcell Perse schwärmen von dem neuen Band als das schönste Jahrbuch bisher – also ein guter Einstieg in den „Tag der Druckkunst“. (Mitglieder des Geschichtsvereins können den ganzen Tag über ihr Exemplar im Museum Zitadelle abholen.)

4. VORTRÄGE IN DER SCHLOSSKAPELLE

Im Anschluss an die Buchvorstellung startet der Aktionstag mit einem Vortrag von Dr. Wolfgang Vomm, Bergisch Gladbach, über „Düsseldorf als Zentrum der Druckgrafik“. Von den Radierungen Johann Wilhelm Schirmer über Grafiken von Schadow und Rethel bis zu den Farblithografie-Mappen des multimedial begabten Caspar Scheuren spannt sich der Bogen. Um 15 Uhr stellt Museumsleiter Marcell Perse unter dem Titel „Lichtscheue Stars“ besondere Blätter aus der Grafischen Sammlung des Museums vor und erläutert anhand der Originale die Fertigungstechniken und die Entwicklung der künstlerischen Druckgrafik vom Holzschnitt bis zum Farbdruck.

Der Eintritt für alle Angebote des Tages ist frei. Der Förderverein des Museums bittet für die Finanzierung des Restaurierungsprogramms für die Grafiken um Spenden.

CHRISTLICHE KUNST

Die Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich bietet einmal im Monat eine Seminarreihe zur religiösen Kunst an.

Passend zur Fastenzeit ist die Passion Christi der thematische Schwerpunkt von Referent Richard Köchling: Einzug in Jerusalem, Letztes Abendmahl, Kreuzigung. Die Passionsgeschichte, insbesondere die Kreuzigung Jesu, wurde erst spät, Ende des 4. Jahrhunderts, in den Bilderkanon der frühen Christenheit aufgenommen. Umso gewaltiger ist die Vielzahl der Kunsterzeugnisse des Themas in der Folgezeit bis heute. Dabei können die unterschiedlichen Auffassungen zwischen den jeweiligen Kunstepochen exemplarisch aufgezeigt werden.

SEMINAR DI 24|03

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13a | 10:00-12:15 Uhr | Gebühr: 6,- Euro | Anmeldung erforderlich unter Tel. 02461/9966-0 oder per Mail eeb.juelich@ekir.de.



TREIBEND, PULSIEREND, VITAL

Das Pulsar Trio steht für raffinierte Rhythmen, freie Improvisation und Stücke, deren Melodien das Zeug zum Ohrwurm haben – mit scheinbar so gegensätzlichen Instrumenten wie Sitar, Piano und Drums lässt das Pulsar Trio nicht nur einen neuartigen Klangraum entstehen, sondern auch eine groovige Fusion aus freiem Jazzdenken und originären Worldbeats. Im März hat der Jazzclub Jülich die Formation in den Kulturbahnhof eingeladen. Die Preisträger des Global Music Contests Creole 2014 Mtyas Wolter, (Sitar & Surbahar), Beate Wein (Piano, Bass Novation, Pianet) und Aaron Christ (Drums) konnten die hohe Qualität ihrer musikalischen Entdeckungsreise auf einer Vielzahl von Konzerten unter Beweis stellen. So gastierten sie etwa auf den Leverkusener Jazztagen, dem Fusion-Festival, dem Glastonbury Festival, dem Rudolstadt Festival sowie dem Jazzfestival Izmir.

Karten gibt es im Vorverkauf bei „Lotto und Mehr“ in der Kleinen Kölnstraße.

KONZERT FR 06|03

Jazzclub Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 |
Beginn: 20:00 Uhr | VVK 10,- Euro / Mitglieder 7,-
Euro bei „Lotto und Mehr“, Kleine Kölnstraße

MUSIKALI- SCHES POTPOURRI

„Jülich live“: Dahinter verbirgt sich die Nacht der Bands, in der neun Bands in neun Jülicher Lokalitäten spielen. In der Ankündigung heißt es: „Rock, Soul, Blues, Boogie, Oldies, Schlager, Hardrock, Pop, Bluesrock, Boogie, Rock’n’Roll, Country, Jazz und vieles mehr werden die Bands zu Gehör bringen. Der musikalische Anspruch steht stets im Vordergrund. Die aus allen Regionen Deutschlands angereisten Bands haben bereits an anderen Stellen bewiesen, dass sie es verstehen, alle Zehen zum Wippen zu bringen.“ Näheres auf den Seiten „Aus dem Rathaus“ (S. 17) und unter www.bandnacht.de/juelich

KNEIPENFESTIVAL SA 07|03

Gastro Event GmbH | Jülicher Innenstadt |
Beginn: 19:00 Uhr | VVK 14,- Euro in der Tourist-
Information, Kölnstr. 19b sowie online bei
www.adticket.de und www.reservix.de | AK 17,- Euro

PIANO INTER- NATIONAL

Fatjona Maliqi spielt in der Reihe „Piano International“ in der Jülicher Schlosskapelle auf. Die junge Pianistin aus dem Kosovo trägt aus Anlass des Beethovenjahres die Diabelli-Variationen op. 120 des Bonner Meisters vortragen wird. Das mit annähernd einer Stunde Spieldauer umfangreichste und vielleicht bedeutendste Werk des Komponisten ist aufgrund des immensen Anspruchs an den Vortragenden nur vergleichsweise selten zu hören. Ergänzt wird das Programm durch eine besondere Rarität: Robert Schumanns erst im späten 20. Jahrhundert posthum veröffentlichte Variationen über ein Thema von Beethoven.

KONZERT SO 08|03

Heribert Koch | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich |
18:00 Uhr | VVK 15,- Euro bei Thalia, Kölnstr. 9,
Jülich



MUSIK VON DER „ANDE- REN SEITE“

Das Duo Way2Radiant, das sind der Gitarrist Alexander Teschner und die Sängerin Rafaela Kloubert. Rafaela ist aus Pulheim und im Rheinerftkreis und darüber hinaus durch diverse Auftritte und Engagements wie das September Special Aachen und Bigbandkonzerten bekannt. Zudem singt sie für die RTL Show „Let's dance“. Alexander ist Gitarrist und Gitarrenlehrer aus Pulheim. Er spielt in diversen Bandprojekten, komponiert eigene Stücke und arbeitet darüber hinaus als Chorleiter und Arrangeur. Das Konzert in der Jülicher Christuskirche liegt den beiden besonders am Herzen, denn hier kommen die ruhigen und emotionalen Töne besonders zur Geltung. Eigene Versionen bekannter Songs werden zweistimmig vorgetragen, teils neu arrangiert präsentiert und wechseln sich ab mit besinnlichen und nachdenklichen Stücken aus Rock, Pop und Soul.

KIRCHENKLANG FR 13|03

Virginia Liskan | Christuskirche, Düsseldorfer Str.
| Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Eintritt
frei, Spenden erbeten



ZWEIMAL

OHNE STECKER

Die NoiseLess-Reihe startet mit zwei Females in die neue Konzertsaison: Auf der Bühne stehen Claudia Mack acoustic und „Big Silence“. Normalerweise singt die Tight-Frontfrau Claudia Puhl klassische Hard-Rock-Songs mit ihrer eigenen Band Tight. Die Sängerin steht bereits

seit den 90er Jahren auf der Bühne und war Teil der „RTL Hobbyband“, die im gleichnamigen TV-Sender oftmals zum Einsatz kam. Dass Claudias fantastische Stimme mehr kann, als „nur Rock-Musik“ darzubieten, möchte sie mit ihrem vor kurzem ins Leben gerufenen Solo-Projekt unter Beweis stellen, das unter ihrem Mädchen- und Künstlernamen „Claudia Mack“ läuft. Benjamin Schliebs und Peter Rodenbüsch aus Grevenbroich werden Claudia auf ihren Gitarren begleiten.

Danach geht es weiter mit der Dormagener Band „Big Silence“ um Sängerin und Gitarristin Daniela Reutner. Big Silence spielen eigene Songs, die sich am Blues orientieren und mit der ganz besonderen Stimme von Daniela Reutner interpretiert werden.

KONZERT MI 18|03

NoiseLess | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass:
19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | AK 5,- Euro

CHORMUSIK VON PURCELL

Die Matinée zur Marktzeit steht im März ganz im Zeichen des englischen Barockkomponisten Henry Purcell (1659-1695), der vor allem wegen seiner Vokalwerke lange Zeit als größter englischer Komponist galt. Das Vokalensemble cappellissimo hat sich unter der Leitung von Frank Gössel für die aktuelle Matinée der Trauer- und Begräbnismusik Purcells zugewandt. Herzstück der halben Stunde zum Samstagmittag wird die Trauermusik für das Begräbnis der Königin Maria II. von England im März 1695 sein, eingerahmt von zwei Anthems des englischen Meisters „Hear my prayer, O Lord“ und „Remember not, Lord, our offences“, die an Intensität und Eigenwilligkeit der Tonsprache ihresgleichen suchen. Genau 325 Jahre später erklingt diese beeindruckende Musik in der Jülicher Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt.

MATINEE ZUR MARKTZEIT SA 21|03

Pfarrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz |
12:05 Uhr | Eintritt frei



KAMMER- MUSIK

Mit dem Trio Oreade gastiert ein renommiertes Streichtrio in Jülich und bringt das 4. Schlosskonzert der Kammermusikreihe zum Klingen. Das Ensemble wurde beim internationalen Wettbewerb für Streichtrio in München 2012 mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Seither präsentierte es sich bei zahlreichen Kammermusikreihen und gab unter anderem im Mai 2014 sein viel beachtetes Debüt in der Tonhalle Zürich und 2016 beim Menuhin Festival in Gstaad. Im Januar 2014 wurde es für ein Konzert der Reihe der Kammermusikgesellschaft Basel eingeladen, das sowohl auf CD als auch auf DVD mitgeschnitten wurde und nun im Handel erhältlich ist.

Seit Herbst 2017 spielen die drei in Zürich und Hamburg lebenden Musikerinnen Yukiko Ishibashi (Violine), Ursula Sarnthein (Viola) und Christine Hu (Cello) auf Instrumenten von Antonio Stradivari - „King George“ 1710, „Gibson“ 1734 und „De Kermadec Bläss“ 1698 – großzügige Leihgaben der Stradivari Stiftung Habisreutinger.

Auf dem Programm stehen an diesem Abend das Divertimento in Es von W. A. Mozart und die Serenade in C von Ernst von Dohnanyi.

KONZERT SO 22|03

Schlosskonzert e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich |
20:00 Uhr | Restkarten ab 15,- Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder 02461 / 53360



NOTSI(N)GNAL MEETS CANTOAMORE

Das A-cappella-Ensemble Notsi(n)gnal hat sich den 24-köpfigen Aachener Chor cantoAmore unter der Leitung von Tanja Raich zum gemeinsamen Konzert eingeladen, um einen kurzweiligen Nachmittag gespickt mit feinsten Chormusik von Pop bis Jazz zu zelebrieren. Alle Sangesbegeisterten sowie an außergewöhnlichen Chor-Arrangements Interessierte, Fans der ersten Stunde und Menschen, die einfach zwei frohe und bereichernde Stunden mit den auftretenden Chören verbringen möchten, sind eingeladen.

Notsi(n)gnal, geleitet von Judith M. Konopka, präsentiert in seinem 22. Jahr unter anderem Altbewährtes, aber auch brandneu für den Chor arrangiertes Liedgut aus der Feder von Hans-Ulrich Quester. Auch werden hitverdächtige Real Group- und Swingle Singers-Arrangements zu Gehör gebracht.

KONZERT 29|03

Notsi(n)gnal | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich |
Einlass: 16:30 Uhr | Beginn: 17:00 Uhr | VVK 10,-
Euro / erm. 8,- Euro zzgl Gebühr bei Thalia,
Kölnstr. 9, Jülich und den Chormitgliedern

JOHANNES- PASSION NACH SHAKATAK SCARLATTI



Wenn man von der Johannes-Passion spricht, denkt man meistens an Johann Sebastian Bach. Dass Alessandro Scarlatti, der Meister der neapolitanischen Oper, mit seiner Johannes-Passion dem italienischen Barock ein Denkmal setzte, ist weniger bekannt. Scarlatti übernahm für seine Passion die lateinische Vorgabe eins zu eins: Die „Passio secundum Joannem“ ist ein dichtes, dramaturgisch wohl durchdachtes, spannendes und mitreißendes Werk. Der Komponist war Anfang 20 und mit seinen ersten Opern erfolgreich, doch in seiner Johannespassion gibt es keine einzige Arie. Der liturgische Text wird durchgehend vom Testo (Kerry Jago), dem Evangelisten, mit vielen Affekten deklamiert. Intuitiv an genau den richtigen Stellen erzeugt Scarlatti mit wenig Mitteln einen großen Effekt: Jesu Leidensgeschichte wird zum lebendigen, hochemotionalen und erschütternden Kino des italienischen Barock.

Mit Kerry Jago (Altus) als Evangelist und Soline Guillon an der Orgel und Leitung wird dieses Meisterwerk in der diesjährigen Passionszeit in der Jülicher Christuskirche und einen Tag später in der Dürener Christuskirche erklingen. Das Streichquartett ist mit bekannten Musikern aus Jülich besetzt: Ulrike Erdtmann und Henrike Wille (Violine), Sabine Pietruszka (Viola) und Jens-Uwe Groß (Cello). Im Chor singen Mitglieder des Overbacher Kammerchores.

Das einstündige Konzert findet am Samstag, 4. April, in der Christuskirche in Jülich und am Sonntag, 5. April, ebenfalls um 18 Uhr in der Christuskirche in Düren statt. Für das Dürener Konzert gilt: Eintritt nach Selbsteinschätzung.

KONZERT SA 04|04

Christuskirche, Düsseldorf Str. | 18:00 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

Es war der Sound der 1980er: Mit Hits wie „Down On The Street“, „Day By Day“ (mit Al Jarreau) und dem clubtauglichen Charts-Stürmer „Mr. Manic & Sister Cool“ wurden Shakatak berühmt. Für ihr neues Studio-Album „In The Blue Zone“ (Secret Records / Rough Trade) haben die Musiker ihren melodiosen, radiofreundlichen, teils instrumentalen Soft-Sound zeitgemäß aktualisiert.

Die 1980 gegründete Gruppe, die nahezu in der Gründungsbesetzung mit Jill Saward (Leadgesang), George Anderson (Bass) und Roger Odell (Schlagzeug) um den tonangebenden Pianisten und Keyboarder Bill Sharpe auf die „40th Anniversary Tour 2020“ geht, kann für das Programm der gut 90-minütigen Auftritte aus dem Vollen schöpfen und zeigen, warum sie über vier Jahrzehnte hinweg international live-konzertant derart konstant gefragt ist. Das Magazin des ‚Ronnie Scott’s Club‘ schrieb: „Shakataks Musik funkelt auch heute noch genau so wie damals, als man sie zum ersten Mal gehört hat. Diese Formation ist nicht bloß eine Band, ihre Songs liefern auch den Soundtrack zum Leben vieler Menschen.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG

hzm.de/39CuHDu



KONZERT SA 25|04

Arts Music Management | Brückenkopf-Park, Rosengarten | VKK 22,- bis 29,- Euro



LINDENBERG! MACH DEIN DING!

**BIOGRAPHIE, DRAMA | DEUTSCH-
LAND 2019 | FSK: AB 12 |
135 MIN. | 20:00 UHR | 6.50 EURO
/ 6.00 EURO ERM. | DER FILM HAT
ÜBERLANGE!**

REGIE: Hermine Huntgeburth | **DARSTEL-
LER:** Jan Bülow, Max von der Groeben,
Detlev Buck



► Von seiner Kindheit im westfälischen Gronau bis zum ersten, alles entscheidenden Bühnenauftritt in Hamburg 1973; von seinen Anfängen als hochbegabter Jazz-Schlagzeuger und seinem abenteuerlichen Engagement in einer US-amerikanischen Militärbasis in der Libyschen Wüste, über Rückschläge mit seiner ersten LP bis zu seinem Durchbruch mit Songs wie „Mädchen aus Ost-Berlin“ oder „Hoch im Norden“ und „Andrea Doria“: **LINDENBERG! MACH DEIN DING** erzählt die Geschichte eines Jungen aus der westfälischen Provinz, der eigentlich nie eine Chance hatte und sie doch ergriffen hat, um Deutschlands bekanntester Rockstar zu werden – ein Idol in Ost und West.

ZUM FILMTRAILER



WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER

**DOKUMENTATION | ÖSTERREICH
2018 | FSK: AB 6 | 92 MIN. |
20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50
EURO ERM.**

REGIE: Florian Weigensamer, Christian
Krönes

► Der Dokumentarfilm „Welcome to Sodom“ lässt die Zuschauer hinter die Kulissen von Europas größter Müllhalde mitten in Afrika blicken und portraitiert die Verlierer der digitalen Revolution. Dabei stehen nicht die Mechanismen des illegalen Elektroschrotthandels im Vordergrund, sondern die Lebensumstände und Schicksale von Menschen, die am untersten Ende der globalen Wertschöpfungskette stehen. Die Müllhalde von Agbogbloshe wird höchstwahrscheinlich auch letzte Destination für die Tablets, Smartphones und Computer sein, die wir morgen kaufen.

EINE VERANSTALTUNG VON BÜNDNIS 90 /
DIE GRÜNEN JÜLICH.



ZUM FILMTRAILER



BILDER AUS JÜLICH VOR UND NACH DER ZERSTÖRUNG

**DOKUMENTATION | 17:00 UND
21:00 UHR**

► Aufgrund des großen Erfolgs der Vorstellungen im vergangenen Jahr von den historischen Filmaufnahmen aus drei Zeitabschnitten: Den Film über das lebendige, noch friedliche Jülich aus den ersten Kriegsjahren, das zerstörte Jülich von 1945 und die neu erstandene Stadt rund 30 Jahre nach dem Bombenangriff von 1944 zeigt das Kino im KuBa erneut.

Um 1940/41 streifte der Jülicher Zahnarzt Dr. Raoul Beyss mit seiner Filmkamera durch seine Heimatstadt, um „das schöne Jülich“ sowohl schwarz-weiß als auch in Farbe im Bild festzuhalten. Noch nichts deutete in dieser vermeintlichen Idylle darauf hin, dass der Krieg, den Deutschland in viele Länder, Städte und Dörfer getragen hat, wenige Jahre später auch auf seine Heimatstadt zurückzuschlagen würde. Diese bedrückenden Bilder der Zerstörung dokumentiert ein Film aufgenommen aus einem britischen Aufklärungsflugzeug. Nach dem Rurübergang der Amerikaner Ende Februar 1945 drehte es seine Runden über das in Schutt und Asche liegende Jülich. Aber wie auch nach dem verheerenden Stadtbrand von 1547 erwuchs aus den Trümmern eine vollkommen neue Stadt. In ihr blüht wieder das Leben, wie ein Film von Klaus Krafft aus dem Jahr 1974 zeigt. Zur besseren Orientierung werden die alten Aufnahmen fachkundig erläutert.

ZUM FILMTRAILER



LEONARDO: DIE WERKE

**DOKUMENTATION | GB 2019 | FSK:
O.A. | 102 MIN. | 14:00 UHR |
EINLASS 13:30 UHR | OMU | 10
EURO INKL. KAFFEE UND KUCHEN**

REGIE: Phil Grabsky

► Anlässlich des 500. Todestags von Leonardo: Präsentation der Gemälde einzigartiger Ultra HD-Qualität und Kommentare von weltweit führenden Experten

Leonardo da Vinci wird als der weltweit beliebteste Künstler gefeiert. Viele Fernsehsendungen und Spielfilme haben dieses außergewöhnliche Genie gezeigt. Aber oft nicht genau genug untersucht ist das wichtigste Element von allem: seine Kunst. Leonardos unvergleichliche Gemälde und Zeichnungen stehen im Mittelpunkt von Leonardo: Die Werke, wenn EXHIBITION ON SCREEN jedes einzelne zugeschriebene Gemälde in Ultra HD-Qualität präsentiert, wie es sie noch nie zuvor auf der Kinoleinwand gab.

IN KOOPERATION MIT DEM JÜLICHER
GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V.
EINFÜHRUNG VON GUIDO VON BÜREN,
JÜLICHER GESCHICHTSVEREIN 1923 E.V.



SPIONE UNDERCOVER – EINE WILDE VERWANDLUNG

**ANIMATION / TRICK | USA 2019 |
FSK: AB 6 | 102 MIN. | 17:00 UHR |
3.50 EURO**

REGIE: Nick Bruno, Troy Quane

► Superspion Lance Sterling ist so ziemlich das genaue Gegenteil von Wissenschaftler Walter Beckett. Lance ist cool, charmant und geschickt. Walter ist... Es nicht. Was Walter im Bereich Sozialkompetenz fehlt, macht er durch Erfindungsreichtum und Intelligenz wieder wett. Sein wissenschaftliches Genie erfindet die Gadgets, die Lance bei seinen abenteuerlichen Missionen nutzt. Als die Ereignisse eine unvorhergesehene Wendung nehmen, müssen sich Walter und Lance plötzlich auf völlig andere Art und Weise aufeinander verlassen. Und wenn dieses seltsame Pärchen nicht lernt, als Team zu arbeiten, ist die gesamte Welt in Gefahr. „Spione Undercover – Eine Wilde Verwandlung“ ist eine animierte Komödie, angesiedelt in der hyper-dynamischen Welt der internationalen Spionage.

FBW **JUGEND
FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



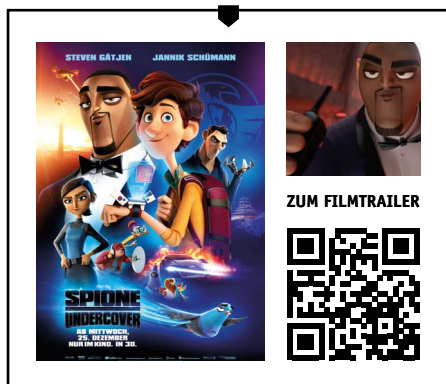
KNIVES OUT – MORD IST FAMILIENSACHE

**DRAMA, KOMÖDIE, KRIMI | USA
2019 | FSK: AB 12 | 130 MIN. |
20:00 UHR | 6.50 EURO / 6.00
EURO ERM. | DER FILM HAT
ÜBERLANGE!**

REGIE: Rian Johnson | DARSTELLER: Chris Evans, Ana de Armas, Daniel Craig



► Harlan Thrombey ist tot! Und nicht nur das – der renommierte Krimiautor und Familienpatriarch wurde auf der Feier zu seinem 85. Geburtstag umgebracht. Doch natürlich wollen weder die versammelte exzentrische Verwandtschaft noch das treu ergebene Hauspersonal etwas gesehen haben. Ein Fall für Benoit Blanc! Der lässig-elegante Kommissar beginnt seine Ermittlungen, und während sich sämtliche anwesenden Gäste alles andere als kooperativ zeigen, spitzt sich die Lage zu, und das Misstrauen untereinander wächst. Ein komplexes Netz aus Lügen, falschen Fährten und Ablenkungsmanövern muss durchkämmt werden, um die Wahrheit hinter Thrombeys vorzeitigem Tod zu enthüllen.





DIE MIT DEM BAUCH TANZEN

**DOKUMENTATION | DEUTSCHLAND
2013 | FSK: AB 0 | 80 MIN. | 19:00
UHR | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.**

REGIE: Carolin Genreith

► Wenn Frau in die Wechseljahre kommt, stirbt mit dem Blick in den Spiegel und der Libido meist auch die Hoffnung auf ein Altern in Schönheit. Bleibt nur noch, den Lauf der Zeit zu akzeptieren, mit dem weiten Pulli die Fettpolster zu verstecken und die Rolle der werdenden Großmutter anzunehmen. So das Klischee. Davon ist auch die Filmemacherin Carolin Genreith überzeugt, dementsprechend empört ist sie, als sie mitten in ihrer Quarter-Life-Crisis in ihre Heimat, die Nordeifel, zurückkehrt und dort das neue Hobby ihrer Mutter entdeckt: Bauchtanz!

Der Film ist eine Geschichte über die Lust am Leben, die Schwierigkeiten der Wechseljahre und über die Kunst, die Angst vor dem Alter mit einem gekonnten Hüftschwung in die Flucht zu schlagen. Carolin Genreith wirft in ihrem Erstlingswerk einen ironischen wie liebevollen Blick auf ihre Müttergeneration und – nicht zuletzt – auf die eigene Generation mit ihren Sehnsüchten und Ängsten.

EINE GEMEINSAME VERANSTALTUNG DER GLEICHSTELLUNGSSTELLE DER STADT JÜLICH, DER VHS JÜLICHER LAND, DER BERATUNGSSTELLE FÜR FRAUEN UND MÄDCHEN UND DES BÜROS FÜR CHANGEGLEICHHEIT IM FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH ANLÄSSLICH DES INTERNATIONALEN FRAUENTAGS.

IM ANSCHLUSS AN DEN FILM GIBT ES EINE KLEINE LIVE-PERFORMANCE DER PROTAGONISTINNEN.



DAS GRÖSSTE GESCHENK

**DOKUMENTATION, DRAMA |
SPANIEN 2018 | FSK: AB 12 |
107 MIN. | 20:00 UHR | 6.00 EURO
/ 5.50 EURO ERM.**

REGIE: Juan Manuel Coto | **DARSTELLER:** Shane O'Doherty, Tim Guénard, Irene Villa

► Jack und Will sind Todfeinde. Den Hass bekamen sie von ihren Vorfahren vererbt. Haben die beiden den Mut, eine Waffe zu benutzen, die jedem Konflikt ein Ende setzen kann? Ein spannender, berührender und lebensverändernder Film über die Vergebung mit wahren Geschichten aus Frankreich, Spanien, Irland, Mexiko, Kolumbien und Ruanda. Ist es wirklich möglich, nach Ehebruch, Mord und Terror gemeinsam ein Fest der Versöhnung zu feiern?

Kann man seinen Feinden verzeihen? Der Film besteht aus fiktiven und dokumentarischen Elementen und zeigt, dass nur über die Vergebung Frieden möglich ist.



NUREJEW – THE WHITE CROW

**BIOPIC, DRAMA | GROSSBRITANNIEN, FRANKREICH 2019 | FSK: AB 6 |
122 MIN. | 09:30 UHR |
10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)**

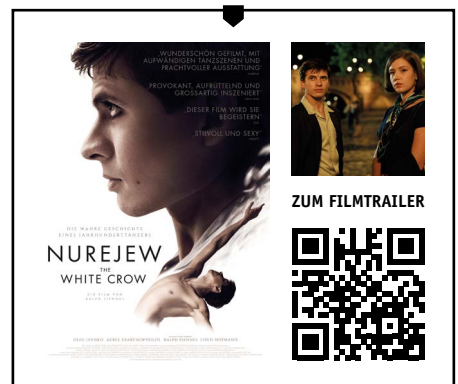
REGIE: Ralph Fiennes | **DARSTELLER:** Oleg Ivenko, Ralph Fiennes, Louis Hofmann, Adèle Exarchopoulos

► Paris in den 1960er Jahren: Der Kalte Krieg befindet sich auf seinem Höhepunkt, und die Sowjetunion schickt ihre beste Tanzkompanie in den Westen, um ihre künstlerische Stärke zu demonstrieren. Das Leningrader Kirow-Ballett begeistert die Pariser Zuschauer, aber ein Mann sorgt für die Sensation: der virtuose junge Tänzer Rudolf Nurejew. Attraktiv, rebellisch und neugierig lässt er sich vom kulturellen Leben der Stadt mitreißen. Begleitet von der schönen Chilenin Clara Saint streift er durch die Museen und Jazz-Clubs der Stadt, sehr zum Missfallen der KGB-Spione, die ihm folgen. Doch Nurejew genießt den Geschmack der Freiheit und beschließt, in Frankreich politisches Asyl zu beantragen.

Beruhend auf wahren Ereignissen erzählt Regisseur und Darsteller Ralph Fiennes in NUREJEW – THE WHITE CROW die unglaubliche Geschichte der sowjetischen Ballettlegende Rudolf Nurejew. Gedreht auf 16 mm leben in atmosphärischen Bildern die bewegten 60er Jahre wieder auf.

FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHENERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.



MO 23.03. DI 24.03.



1917

DRAMA, KRIEGSFILM | GB / USA
2019 | FSK: AB 12 | 119 MIN. |
20:00 UHR | 6.00 EURO / 5.50
EURO ERM.

REGIE: Sam Mendes | **DARSTELLER:** George MacKay, Dean-Charles Chapman, Mark Strong

Während sich der Erste Weltkrieg auf seinem Höhepunkt befindet, bekommen die beiden jungen britischen in Nordfrankreich stationierten Soldaten Schofield und Blake den Auftrag, tief durch feindliches Land zu gehen, um eine wichtige Botschaft zu überbringen. Doch es ist ein Wettlauf gegen die Zeit, denn diese Nachricht muss schnell genug überbracht werden, um einen Angriff zu verhindern, der den sicheren Tod für hunderte Soldaten bedeuten würde. Die Mission scheint aussichtslos, doch gerade Blake ist fest entschlossen, rechtzeitig die Nachricht zu überbringen. Denn sein eigener Bruder ist unter den Soldaten, die er damit retten kann.

„Sam Mendes kann Arthouse („American Beauty“) und Blockbuster („Skyfall“, „Spectre“). Jetzt hat er ein Kriegsdrama inszeniert. In den Wirren des Ersten Weltkriegs schickt er zwei britische Soldaten tief in Feindesland, um eine schriftliche Botschaft zu überreichen. Ein Brief, der 1600 Leben retten kann. Das Besondere: Mendes hat seinen Film in einer einzigen Aufnahme gedreht – ohne Pause, ohne Schnitt. So gleitet die elegante Kamera durch die Schützengräben und nimmt den Zuschauer quasi mit. Das ist ebenso spannend wie bildstark, ebenso genial wie überwältigend gemacht. In kleinen Nebenrollen sind Stars wie Colin Firth oder Benedict Cumberbatch zu sehen“

programm kino.de



MO 30.03. DI 31.03.



DIE HEINZELS

RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN

KINDERFILM | DEUTSCHLAND 2019
FSK: AB 0 | 74 MIN. | 17:00 UHR |
3.50 EURO

REGIE: Nina Wels und Regina Welker | **MIT DEN STIMMEN VON:** Jella Haase, Marie-Luise Marjan, Bill Mockridge

Heinzelmädchen Helvi hat es satt! Seit mehr als 250 Jahren verstecken sich die Heinzelmännchen nun schon tief unten in der „fuzzfinsteren“ Erde vor der Menschenwelt. Während die anderen Heinzels auf der Jagd nach der größten Zipfelmütze fleißig ihrem Handwerk naheifern, stürzt die quirlige Helvi mit ihrem überbordenden Tatendrang von einem Missgeschick ins nächste. Heimlich schleicht sie sich mit den Heinzeljungen Butz und Kipp ans Tageslicht und stößt direkt auf den stinkstiefeligen Bäcker Theo. Der hat tatsächlich wenig zu lachen, ruiniert ihm sein geldgieriger Bruder Bruno fast das Geschäft. Für Helvi ist klar: Ihr neuer Freund braucht Hilfe. Und wer wäre dafür besser geeignet als die Heinzelmännchen? Die Heinzelmännchen sind wieder da! Viele Jahre gut versteckt unter der Erde, tauchen die fleißigen Helferlein 2020 wieder an der Bildfläche auf, um mit ihrem Einfallsreichtum, handwerklichem Talent, Witz und viel Zipfelmützen-Power die Herzen der kleinen und großen Kinobesucher zu erobern. Inspiriert von der Kölner Heinzelmännchen-Sage kreiert Regisseurin Ute von Münchow-Pohl einen rasanten, warmherzigen und aufwändigen Animationsspaß.



MO 30.03. DI 31.03.



LITTLE WOMEN

DRAMA, LIEBESFILM | USA 2019
FSK: AB 0 | 134 MIN. | 20:00 UHR |
6.50 EURO / 6.00 EURO ERM. | DER
FILM HAT ÜBERLANGE!

REGIE: Greta Gerwig | **DARSTELLER:** Saoirse Ronan, Emma Watson, Florence Pugh, Laura Dern, Meryl Streep

Vier junge Frauen im Amerika Mitte des 19. Jahrhunderts, die ihr Leben selbstbestimmt nach eigenen Vorstellungen gestalten wollen und dabei teils große gesellschaftliche Hindernisse überwinden: LITTLE WOMEN folgt den unterschiedlichen Lebenswegen der March-Schwwestern Jo, Meg, Amy und Beth zu einer Zeit, in der die Möglichkeiten für Frauen begrenzt waren. Erzählt aus der Perspektive von Jo March, dem Alter Ego von Autorin Louisa May Alcott, und sowohl basierend auf dem Roman wie auch auf den persönlichen Schriften Alcotts.

„Gut 150 Jahre, nachdem Louisa May Alcott ihren Roman „Little Women“ veröffentlicht hat, gibt es eine neue Adaption, die mit Spannung erwartet wurde, weil Greta Gerwig, die Queen des Independent-Kinos, nicht nur die Regie führte, sondern auch das Skript verfasst hat. Sie nähert sich der Geschichte um vier junge Frauen sehr behutsam und mit einem unvergleichlichen Gefühl von Nostalgie. Denn Gerwig hat die Struktur des Romans aufgebrochen und arbeitet sehr stark mit Rückblenden, so dass die emotionalen Highlights immer wieder einander gegenübergestellt werden.“

programm kino.de





RENAULT
Passion for life

Renault legt vor
Sichern Sie sich schon jetzt

6.000 € Elektrobonus*



Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40

ab

15.990,- €**

zzgl. mtl. Batteriemiete***



• ECO-Modus • Online-Multimediasystem EASY Link mit 7"-Touchscreen und Smartphone-Integration • E-Shifter mit B-Modus (Ein-Pedal-Fahren) • LED-Scheinwerfer und -Heckleuchten • Licht- und Regensensor Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40, Elektro, 80 kW; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+, Renault ZOE: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7 - 17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 - 0 g/km; Effizienzklasse A+ - A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren). Abb. zeigt Renault ZOE INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...ausgangswürdlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
Tel. 02461-93700,

*Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 6.670 € umfasst 2.000 € Bundeszuschuss sowie 3.570 € Renault Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Die Bundesregierung hat die Erhöhung des Bundeszuschusses um 1.000 € angekündigt. Solange diese nicht in Kraft getreten ist, erhöht sich der Renault Anteil um weitere 1.000 €, sofern Sie einen Förderbescheid über 2.000 € innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt bei Ihrem Renault Partner nachweisen können. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Die Auszahlung des Bundeszuschusses und der AVAS Förderung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig für Kaufanträge vom 24.01.2020 bis zum 31.03.2020, Zulassungen bis 31.05.2020 und für alle Renault Elektrofahrzeuge, ausgenommen Renault Twizy. **Angebotspreis inkl. 6.670 € Elektrobonus ohne Antriebsbatterie. Fahrzeug wird nur verkauft bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrages für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. ***Zzgl. eines monatlichen Mietzinses von 74,- € bei einer Jahresfahrleistung von 7500 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab.

AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 03/2020
01. MÄRZ 2020

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgende(n) Bekanntmachung(en) bereitgestellt wurden:

- Feststellung der Nachfolge für die zum 31.12.2019 aus dem Rat der Stadt Jülich ausgeschiedenen Stadtverordneten Wolfgang Anhalt und Dr. Lutz Baumgarten (06.02.2020)
- Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung am 04.03.2020 (Jülich-Güsten) (06.02.2020)
- Öffentliche Zustellung - hier: Klaus und Barbara Nadrowski (29.01.2020)
- Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung am 17.03.2020 (29.01.2020)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ 2020****01. SONNTAG**

- **JÜLICHER BÜCHER-BÖRSE JÜBÜBÖ**

Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich / Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. | PZ, Gymnasium Zitadelle | 10:30-13:30 Uhr | Eintritt frei

- **JAHRESEMPFANG MIT JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG & GRÜNKOHLESSEN**

Geschichtsverein Koslar | Pfarrheim St. Adelgundis Koslar | 10.30 Uhr

02. MONTAG

- **LINDENBERG! MACH DEIN DING!**

Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6,- Euro

03. DIENSTAG

- **LINDENBERG! MACH DEIN DING!**

Kino im KuBa | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6,- Euro

04. MITTWOCH

- **WANDERUNG VON VENWEGEN NACH SCHLANGENBERG**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Bahnhof Jülich (mit Einkehr) | 8:30 Uhr

- **DR. IRIS NESTLER: MEISTERWERKE IN DER KUNST DER SPÄTGOTIK**

Kultur-Café im Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 | 9:30-11:30 Uhr | Teilnahme 5,- Euro

- **BLUTSPENDETERMIN**

DRK Jülich | Berufskolleg Jülich, Bongardstraße 15 | 10:00 – 14:00 Uhr

- **WANDERUNG ENTLANG DER RUR ZUR KLEINGARTENANLAGE**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr

- **SENIONENTREFF IN GÜSTEN**

Pfarrheim Heilig Geist | Pfarrheim Günsten | 14:30 Uhr

- **INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT: ERGEBNISSE DER BÜRGERBETEILIGUNG**

Stadt Jülich | PZ des Gymnasiums Zitadelle | 18:00 Uhr

- **WELCOME TO SODOM – DEIN SMARTPHONE IST SCHON HIER**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

05. DONNERSTAG

- **BLUTSPENDETERMIN**

DRK Jülich | Berufskolleg Jülich, Bongardstraße 15 | 9:30-13:30 Uhr

- **BILDER AUS JÜLICH**

Kino im KuBa mit Klaus Krafft, Kulturbahnhof Jülich und Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Kulturbahnhof Jülich | 17:00 Uhr; Einlass 16:30 und 20:00 Uhr; Einlass 19:30 Uhr | Eintritt 5,- Euro

- **„DIE VERWALTUNG KOMMT ZU IHNEN“ MIT BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS**

Stadt Jülich | Kirche St. Martinus Kirchberg, Am Schriekenhof 2 | 19:00 Uhr

- **SQUARE DANCE FÜR JEDE ALTERSSTUFE: TAG DER OFFENEN TÜR**

Runawayboots Koslar | Bürgerhalle Koslar, Rathausstr. 17 | 20:30-22:00 Uhr

06. FREITAG

- **AUSSTELLUNG „SCHLICHT UND ERGREIFEND“**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. | Vernissage 19:30 Uhr | Eintritt frei

- **PULSAR TRIO: JAZZ MIT SITAR, PIANO UND DRUMS**

Jazzclub Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 10,- Euro / Mitglieder 7,- Euro bei „Lotto und Mehr“, Kleinen Kölnstraße

07. SAMSTAG

- **KOSLARER KINDERSACHENMARKT MIT BABYMARKT**

Förderverein „Regenbogenkinder“ Koslar e.V. | Kindergarten „Unterm Regenbogen“ Koslar, Crombachstr. 1 | 9:30 Uhr

- **AUSSTELLUNG „SCHLICHT UND ERGREIFEND“**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. | 11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

- **AUSSTELLUNG „KIRCHENGEBÄUDE UND IHRE ZUKUNFT“: VORTRAG „ENTWICKLUNGEN IM BISTUM AACHEN“**

Pfarrheim Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz | 12:00 Uhr | Eintritt frei

- **KNEIPENFESTIVAL / BANDNACHT**

Gastro Event GmbH | Jülicher Innenstadt | Beginn: 19:00 Uhr | VVK 14,- Euro in der Tourist-Information, Kölnstr. 19b sowie online bei www.adticket.de und www.reservix.de | AK 17,- Euro

08. SONNTAG

- **WANDERUNG DURCH DAS WURMTAL**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Parkstreifen Kartäuserstraße (mit Einkehr) | 8:30 Uhr

- **LITERARISCHES FRÜHSTÜCK**

Aachener Schauspielschule / Musikschule Jülich | Beginn: 10:00 Uhr | VVK 22,- Euro in der Musikschule Jülich, online unter musikschule@juelich.de sowie bei Thalia, Kölnstr. 9 in Jülich

- **AUSSTELLUNG „SCHLICHT UND ERGREIFEND“**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. | 11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

- **LEONARDO: DIE WERKE**

Kino im KuBa und Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | Beginn: 14:00 Uhr | Einlass: 13:30 Uhr | 10,- Euro inkl. Kaffee und Kuchen

- **PIANO INTERNATIONAL: FATJONA MALIQI**

Heribert Koch | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich | 18:00 Uhr | VVK 15,- Euro bei Thalia, Kölnstr. 9, Jülich

09. MONTAG

- **SPIONE UNDERCOVER –**

- **EINE WILDE VERWANDLUNG**

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

- **KNIVES OUT – MORD IST FAMILIENSACHE**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6,- Euro

10. DIENSTAG

- **BERATUNG ZU VORSORGEVOLLMACHTEN**

Kreis Düren | Kleines Kreishaus Jülich, Düsseldorfer Str. | 14:00 Uhr | Anmeldung erforderlich unter Tel. 02421 / 2210 51416

- **SPIONE UNDERCOVER – EINE WILDE VERWANDLUNG**

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

- **KNIVES OUT – MORD IST FAMILIENSACHE**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6,- Euro

11. MITTWOCH

- **WANDERUNG VON BRANDENBERG NACH**

- **OBERMAUBACH**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Bahnhof Jülich (mit Einkehr) | 8:25 Uhr

- **WANDERUNG NACH BROICH**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr

- **SENIONENTREFF IN WELLDORF**

Pfarrheim Heilig Geist | Pfarrheim Welldorf | 15:00 Uhr

- **INTERNATIONALER FRAUENTAG: FILM „DIE MIT DEM BAUCH TANZEN“**

Volkshochschule Jülicher Land, Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich, Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren und Büro für Chancengleichheit Forschungszentrum Jülich GmbH | 19:00 Uhr | Eintritt 6,- Euro, ermäßigt 5,50 Euro; Ticket Reservierungen über www.kuba-juelich.de oder unter 02461/ 346 643

• **„DIE VERWALTUNG KOMMT ZU IHNEN“ MIT BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS**

Stadt Jülich | Kirche Hl. Maurische Märtyrer
Bourheim, St. Maurisstr. 3 | 19:00 Uhr

12. DONNERSTAG

• **AUSSTELLUNG „KIRCHENGEBÄUDE UND IHRE ZUKUNFT“: VORTRAG „SPIEGEL VON KIRCHE UND GESELLSCHAFT“**

Pfarrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz | 19:00 Uhr | Eintritt frei

13. FREITAG

• **SCHÜTTELFEST: VORVERKAUF**

Kultur im Bahnhof e.V. | KuBa-Kneipe | 17:00-19:00 Uhr | VVK 14,- Euro, danach 16,- inkl. VVK-Gebühr bei Thalia, Kölnstr. 9, in Jülich oder online auf www.kuba-juelich.de; AK 20,- falls verfügbar

• **KIRCHENKLANG: DUO WAY2RADIANT**

Virginia Liskan | Christuskirche, Düsseldorfer Str. |
Einlass: 19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | Der Eintritt frei, Spenden erbeten

14. SAMSTAG

• **AUSSTELLUNG „SCHLICHT UND ERGREIFEND“**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

• **FRÜHLINGSAUSSTELLUNG**

Glas und Kunst Schmitz | Kirchberg, Am Wiesenhang 15 |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

• **KINDERTRÖDELMARKT IM ANDREASHAUS**

Förderverein Kindergarten St. Marien Jülich | Andreashaus
Lich-Steinstraß | 10:00-13:00 Uhr | Anmeldung unter
02461 / 6869032

15. SONNTAG

• **ERLEBNISWANDERUNG DER JUGENDGRUPPE**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Bahnhof Jülich (mit
Rucksackverpflegung) | 10:00 Uhr

• **TAG DER BUCHDRUCKKUNST**

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle und Foyer des
Museums in der Zitadelle Jülich | 11:00-18:00 Uhr | Eintritt
frei (Spenden für das Restaurierungsprogramm erbeten)

• **AUSSTELLUNG „SCHLICHT UND ERGREIFEND“**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

• **FÜHRUNG DURCH AUSSTELLUNG „ÜBERLEBEN IN JÜLICH“**

Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Jülicher
Straßenraum, Treffpunkt Infopavillon am Schlossplatz |
11:00 Uhr | Teilnahme kostenlos

• **FRÜHLINGSAUSSTELLUNG**

Glas und Kunst Schmitz | Kirchberg, Am Wiesenhang 15 |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

• **SONNTAGSMATINEE: DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR MIT GUDRUN KASCHLUHN**

VHS Jülicher Land | Stadtbücherei Jülich | 11:30-13:15 Uhr
| Eintritt: 6,- Euro

• **FRÜHLINGSKAFFEE**

Kolpingfamilie Jülich | Jugendheim Kirchberg,
Am Schrickenhof | 15:00 Uhr, Anmeldungen bis 08|03
bei Petra Schumacher, Tel. 02461 / 8846

16. MONTAG

• **DAS GRÖSSTE GESCHENK**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr |
6,- Euro; erm. 5,50 Euro

17. DIENSTAG

• **MESSE ZUM ST. PATRICK'S DAY**

KSG Jülich und Pfarrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche
| 17:30 Uhr

• **SEMINAR „CROWDFUNDING“**

LEADER-Region Rheinisches Revier an Inde und Rur |
Alte Schule Kirchberg | 18:00 Uhr | Eintritt frei

• **DAS GRÖSSTE GESCHENK**

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr |
6,- Euro; erm. 5,50 Euro

18. MITTWOCH

• **RURTALWANDERUNG**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Bahnhof Jülich
(mit Einkehr) | 8:30 Uhr

• **WANDERUNG NACH STETTERNICH**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich
(mit Einkehr) | 14:00 Uhr

• **TREFF @KTV 55 PLUS: WANN MUSS EIN RENTNER**

STEUER ZAHLEN UND WIE VIEL?
Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum
St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 15:00 Uhr

• **BLUTSPENDETERMIN**

DRK Jülich | Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße 17 |
16:00-19:30 Uhr

• **NOISELESS: CLAUDIA MACK ACOUSTIC UND BIG SILENCE**

NoiseLess | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass:
19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | AK 5,- Euro

19. DONNERSTAG

• **FILMFRÜHSTÜCK: NUREJEW – THE WHITE CROW**

In Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbil-
dungswerk im Kirchenkreis Jülich | Kulturbahnhof Jülich |
9:30-13:00 Uhr | 10,- Euro für Eintritt und Frühstück |
Anmeldung Tel. 02461 / 346643 oder
www.kuba-juelich.de

• **„DIE VERWALTUNG KOMMT ZU IHNEN“ MIT BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS**

Stadt Jülich | Schützenhalle Daubenrath,
Kasterstr. 31a | 19:00 Uhr

20. FREITAG

• **11. BERUFSINFO-MARKT**

Amt für Familie, Generationen und Integration der Stadt
Jülich | Berufskolleg, Bongardstr. 15 | 9:00-14:00 Uhr |
Eintritt frei

• **AUSSTELLUNG „KIRCHENGEBÄUDE UND IHRE ZUKUNFT“: VORTRAG „DORFKIRCHEN“**

Pfarrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz |
19:00 Uhr | Eintritt frei

• **LOBPREISABEND: WORSHIP-LIEDER ZUM MITSINGEN**

Freie evangelische Gemeinde (FeG) Jülich | FeG Jülich,
Margaretenstr. 2 | 19:30 Uhr

• **COMEDY MIT DAVE DAVIS**

Kulturbüro der Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof
(KiBe.V.) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass:
19:30 Uhr | Beginn: 20:00 Uhr | VVK 17,- Euro zzgl.
Geb. Thalia, Kölnstr. 9, Jülich | AK: 20,- Euro

21. SAMSTAG

• **AUSSTELLUNG „SCHLICHT UND ERGREIFEND“**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

• **MATINEE ZUR MARKTZEIT: CHORMUSIK VON PURCELL**

Pfarrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz |
12:05 Uhr | Eintritt frei

• **EINE ETWAS SONDERBARE DAME**

Bühne 80 | PZ, Mädchengymnasium Jülich, Dr. Weyer
Straße | 20:00 Uhr | VVK 8,- Euro beim Ensemble,
Thalia, Kölnstr. 9, und Haarstudio Heyartz, Nordstraße;
AK 8,50 Euro.

22. SONNTAG

• **WANDERUNG ENTLANG DER ERFT UM GREVENBROICH**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Parkstreifen
Kartäuserstraße (mit Einkehr) | 8:30 Uhr

• **PATRONATSTAG**

St. Josef Schützenbruderschaft Koslar |
St. Adelgundis Koslar | 9:15 Uhr, anschl.
Jahreshauptversammlung im Pfarrheim

• **AUSSTELLUNG „SCHLICHT UND ERGREIFEND“**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. |
11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

• **TAG DER OFFENEN TÜR**

Musikschule Jülich | Schulzentrum, Linnicher Straße |
Beginn: 15:00-18:00 Uhr

• **EINE ETWAS SONDERBARE DAME**

Bühne 80 | PZ, Mädchengymnasium Jülich, Dr. Weyer
Straße | 18:00 Uhr | VVK 8,- Euro beim Ensemble,
Thalia, Kölnstr. 9, und Haarstudio Heyartz, Nordstraße;
AK 8,50 Euro.

• **SCHLOSSKONZERTE: STREICHERTRIO OREADE**

Schlosskonzert e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle Jülich |
20:00 Uhr | Wenige Restkarten ab 15,- Euro unter
tickets@schlosskonzerte-juelich.de oder 02461 / 53360

23. MONTAG

• **FAHRRADTOUR „UM JÜLICH“**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt an der Stadionbrücke (mit
Einkehr) | 14:00 Uhr

• **BLUTSPENDETERMIN**

DRK Jülich | Mädchengymnasium Jülich, Dr. Weyer
Straße 39 | 15:00-20:00 Uhr

1917

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

24. DIENSTAG

• **SEMINARREIHE „CHRISTLICHE KUNST“: DIE PASSIONSGESCHEHNISSE**

Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Peter-Beier-Haus Jülich, Aachener Str. 13a | 10:00-12:15 Uhr | Gebühr 6,- Euro | Anmeldung erforderlich unter Tel. 02461 / 9966-0 oder per Mail eeb.juelich@ekir.de

• **LESUNG MIT NORBERT SCHEUER: WINTERBIENEN**

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kl. Rurstraße | Beginn: 19:00 Uhr | Eintritt: 10,- Euro

1917

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

25. MITTWOCH

• **WANDERUNG DURCH DEN BOVENBERGER WALD**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Bahnhof Jülich (mit Einkehr) | 8:25 Uhr

• **WANDERUNG NACH BOURHEIM**

Eifelverein Jülich | Treffpunkt am Schwanenteich (mit Einkehr) | 14:00 Uhr

• **AUSSTELLUNG „KIRCHENGEBÄUDE UND IHRE ZUKUNFT“: VORTRAG „ZUKUNFT FÜR MODERNE KIRCHENRÄUME“**

Pfarrrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz | 19:00 Uhr | Eintritt frei

• **„DIE VERWALTUNG KOMMT ZU IHNEN“ MIT BÜRGERMEISTER AXEL FUCHS**

Stadt Jülich | Schützenhalle am Sportplatz Welldorf / Güsten | 19:00 Uhr

• **MITTWOCHSCLUB:**

• **„JUSTIZ UND GERECHTIGKEIT IM DRITTEN REICH“**
Museum Zitadelle / Jülicher Geschichtsverein 1923 | Schlosskapelle | 19:30 Uhr | Eintritt frei

• **EINE ETWAS SONDERBARE DAME**

Bühne 80 | PZ, Mädchengymnasium Jülich, Dr. Weyer Straße | 20:00 Uhr | VVK 8,- Euro beim Ensemble, Thalia, Kölnstr. 9, und Haarstudio Heyartz, Nordstraße; AK 8,50 Euro.

26. DONNERSTAG

• **GIRLS' DAY IN DER KOMMUNALPOLITIK**

Gleichstellungsstelle der Stadt Jülich | Neues Rathaus | 8:30-14:00 Uhr | Anmeldung bei Jessica Fischer, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Jülich, unter jfischer@juelich.de oder unter 02461 / 63-377

• **KINDERTHEATER: FREDERICK UND ROTKÄPPCHEN**

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 10:00 und 15:00 Uhr | VVK; 7,- Euro Erw. / 5,- Euro Erw. bei Thalia, Kölnstr. 9 oder im Kulturbüro Stadt Jülich

27. FREITAG

• **EINE ETWAS SONDERBARE DAME**

Bühne 80 | PZ, Mädchengymnasium Jülich, Dr. Weyer Straße | 20:00 Uhr | VVK 8,- Euro beim Ensemble, Thalia, Kölnstr. 9, und Haarstudio Heyartz, Nordstraße; AK 8,50 Euro.

28. SAMSTAG

• **AUSSTELLUNG „SCHLICHT UND ERGREIFEND“**

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. | 11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

• **„SCHWAAZ JESCHLAACH!“ MIT EIFLER MUNDART-FREUNDEN**

Frauengemeinschaft Bourheim | Bürgerhalle Bourheim, Zur Burg | Einlass: 17:00 Uhr | Beginn: 18:00 Uhr / VVK 10,- Euro | AK 12,- Euro

• **EINE ETWAS SONDERBARE DAME**

Bühne 80 | PZ, Mädchengymnasium Jülich, Dr. Weyer Straße | 20:00 Uhr | VVK 8,- Euro beim Ensemble, Thalia, Kölnstr. 9, und Haarstudio Heyartz, Nordstraße; AK 8,50 Euro.

Unsere Stromer – jetzt Probe fahren!

Der neue **Kona** Elektro
Der neue **IONIQ** Elektro



Beispielfotos der Modellreihen mit aufpreispflichtigen Sonderausstattungen.

Stromverbrauch komb. in kWh/100 km: Kona Elektro 15,4 – 15,0; IONIQ Elektro 12,3; CO₂-Emission komb. 0 g/km; Effizienzklasse A+

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit

8 Jahre Batterie Garantie

*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuellen.de



29. SONNTAG

• 15. FRÜHLINGSFEST

Stadt Jülich | Innenstadt Jülich | 11:00-18:00 Uhr

• AUSSTELLUNG „SCHLICHT UND ERGREIFEND“

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. | 11:00-17:00 Uhr | Eintritt frei

• THEO-KLEMS-POKAL-SCHIESSEN FÜR ALLE VEREINE

St. Hubertus Schützenbruderschaft Welldorf 1859 e.V., Schützenheim Welldorf, 13:30 Uhr

30. MONTAG

• DIE HEINZELS – RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

• LITTLE WOMEN

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6,- Euro

31. DIENSTAG

• DIE HEINZELS – RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

• LITTLE WOMEN

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,50 Euro; erm. 6,- Euro

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

• HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 63 411

• SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTOGRAFIE

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00-12:00 Uhr

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00-15:00 Uhr

• OFFENER TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr

• GEMEINSAMER ABEND

Eisenbahn-Amateur-Klub | Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS

• YOGA FÜR SENIORINNEN & SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstraße 39 | 9:30-10:30 Uhr | 5,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 0178 / 6295586

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 63 411

• ALLES RUND UM PC UND CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-12:00 Uhr

• KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

DRK Jülich | Oststraße 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de

• OFFENE TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr

• MUSIK-CAFÉ - SCHLAGER, HITS, OLDIES

KuBa | 15:30-17:00 Uhr

• STAMMTISCH

Jülicher Mundartfreunde | Christinastube, Roncallihaus, Stiftsherrenstraße 23 | 18:00-20:00 Uhr | 1. Dienstag/ Monat

• RÜCKENSCHULE

SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2 | 20:00 Uhr | Näheres siehe: Rubrik „Vereine“ diese Ausgabe

MITTWOCHS

• HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

• REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10:00-11:00 Uhr | Tel. 02461 / 8018811; außerhalb der Sprechstunde Tel. 0162 / 913887 mit Anrufbeantworter

• TREFFPUNKT LESERABE FÜR 4-8-JÄHRIGE

Stadtbücherei Jülich | Kleine Rurstr. 20 | 15:30 Uhr

• KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 19:00-21:00 Uhr

• DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16:00-18:00 Uhr | (jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat)

• „SEITSCHWUNG“ – TANZTREFF FÜR DIE

REIFERE GENERATION

Jülicher Turnverein | 16:15 bis 17:45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraß | Näheres: Marie Göcking, 02428 / 8013 49

• KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 19:00-21:00 Uhr

DONNERSTAGS

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10:00-11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 63 411

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-11:00 Uhr

• SENIORENMITTAGSTISCH

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 12:00-13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch: 02461 / 63-239

• MÄDCHENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 15:00-18:00 Uhr | ab 6 Jahre

• WALKING FOOTBALL

BSG des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

• HIPHOP TANZKURZ

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 18:00-19:30 Uhr | 11 bis 16 Jahre | Anmeldung erforderlich

• FREIES TANZEN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 19:30-21:00 Uhr | ab 11 Jahre

FREITAGS

• HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststr. 22 | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

• SPRECHSTUNDE

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9:00-12:00 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstr. 38 | Näheres: 02461 / 80 18 811

• KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

DRK Jülich | Oststr. 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung: info@drk-juelich.de

• GRUPPENSTUNDE MUSIK QUERBEET

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30, Jülich | 16:00-18:00 Uhr | Kinder von 6-8 Jahren | Anmeldung erforderlich: 01522 / 528 488 5

TÄGLICH

• AUSSTELLUNG „WONDERFUL WORLD“ VON VERONIKA HÜPGEN

Sparkasse Düren am Schwanenteich, Jülich | Eintritt frei (02|03-20|03)

• WANDERAUSSTELLUNG „KIRCHENGEBÄUDE UND IHRE ZUKUNFT“

Pfarrei Hl. Geist Jülich | Propsteikirche, Kirchplatz | Eintritt frei (07|03-07|04)

• AUSSTELLUNG „PERSPEKTIVEN“ VON HARTMUT

SCHLENZ

St. Elisabeth Krankenhaus | Künstlertgang | Eintritt frei (bis 30|04)

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "100"
ERSCHEINT AM 01. APRIL 2019

VE VEREIN

100 JAHRE FEUERWEHR GÜSTEN

NA NACHRICHTEN

100 KM/H – DER CRASH-KURS

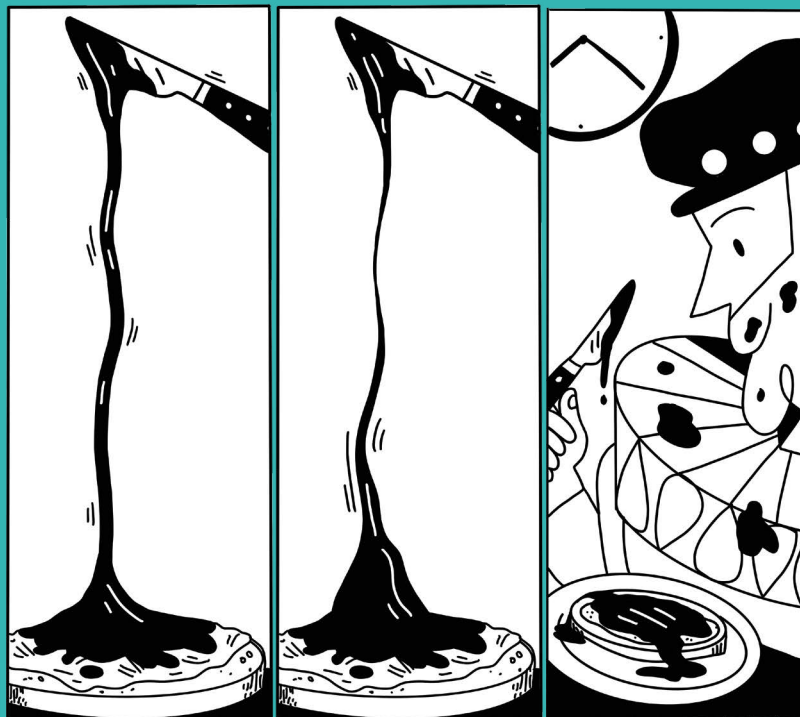
TI TITEL

100 PROZENT

KK KUBA KINO



SEHM | ZUCKERRÜBENSIRUP



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

10.03.2020

REDAKTIONSSCHLUSS APRIL
redaktion@herzog-magazin.de

13.03.2020

ANZEIGENSCHLUSS APRIL
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.03.2020 BEDBURG (KASTER)
Rathaus-Apotheke, Sankt-Rochus-Str. 6

02.03.2020 NIEDERZIER
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

03.03.2020 NIEDERZIER (HU.-STA.)
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

04.03.2020 JÜLICH
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461 / 8868

05.03.2020 JÜLICH
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

06.03.2020 LINNICH
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56

07.03.2020 INDEN
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

08.03.2020 DÜREN (ARNOLDSWEILER)
Arnoldus-Apotheke, Arnoldsstr. 14,

09.03.2020 ERKELENZ-LOEVENICH
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

10.03.2020 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

11.03.2020 HÜCKELHOVEN (BAAL)
Stern-Apotheke, Aachener Str. 32

12.03.2020 ALDENHOVEN
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7

13.03.2020 JÜLICH
Nord Apotheke, Nordstr. 1a

14.03.2020 BAESWEILER (SETTERICH)
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120

15.03.2020 JÜLICH
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

16.03.2020 JÜLICH
Apotheke Bacciocco Jülich am Markt, Marktplatz 5

17.03.2020 JÜLICH (KOSLAR)
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

18.03.2020 ALDENHOVEN
Marien-Apotheke, Marienstr. 1

19.03.2020 HÜCKELHOVEN (BRACH.)
St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44

20.03.2020 NIEDERZIER (HU.-STA.)
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

21.03.2020 JÜLICH
Post-Apotheke, Kölnstr. 19

22.03.2020 DÜREN (MERKEN)
Rosen-Apotheke, Peterstr. 119

23.03.2020 BEDBURG (KIRCHHERTEN)
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

24.03.2020 NIEDERZIER
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88

25.03.2020 BEDBURG
Adler-Apotheke, Graf-Salm-Str. 10

26.03.2020 LINNICH
St. Martin Apotheke, Rurstr. 46

27.03.2020 JÜLICH
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

28.03.2020 JÜLICH
Nord Apotheke, Nordstr. 1a

29.03.2020 JÜLICH (KOSLAR)
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

30.03.2020 INDEN
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

31.03.2020 JÜLICH
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

FORG

EINRICHTEN UND WOHNEN



FORG. EINRICHTEN UND WOHNEN GmbH
Kölnstraße 13 | 52428 Jülich · T 024616215553 · F 024616215554 · M 0178 664 0997
E info@forgeinrichtenundwohnen.de · I www.forgeinrichtenundwohnen.de · Mo. –Fr. 9:30–18:30 · Sa. 9:30–15:00



Grenzenlos Autostrom für Jülich.

Für
unsere Kunden
4,17€
pro Monat*



* Zzgl. einmaliger Aktivierungsgebühr in Höhe von 20,00 € (inkl. gesetzl. MwSt.). Weitere Preise finden Sie auf unserer Website.

Wir treiben die E-Mobilität voran und bieten Ihnen ab sofort unseren preiswerten und 100 % emissionsfreien Autostrom. Mit einer monatlichen Pauschale können Sie Ihr Elektromobil unbegrenzt an mehr als 5.300 Ladepunkten bundesweit im innogy-Ladenetzwerk laden. Zudem garantieren wir unsere Preise bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres.

www.stadtwerke-juelich.de

Mit aller Energie für Jülich.